



Bundesverband *Behälterschutz*  
Gütegemeinschaft *Tankschutz & Tanktechnik*



## Jubiläumsschrift zum 50-jährigen Bestehen





Bundesverband **Behälterschutz e.V.**  
Gütegemeinschaft **Tankschutz und Tanktechnik e.V.**



# Jubiläumsschrift zum 50-jährigen Bestehen

# Impressum



**Bundesverband Behälterschutz e.V.**  
**Gütekommunität Tankschutz und Tanktechnik e.V.**



Hebelstr. 11, 79104 Freiburg  
Telefon 0761-71717, Telefax 0761-73773  
E-Mail: [info@bbs-gt.de](mailto:info@bbs-gt.de), Internet: [www.bbs-gt.de](http://www.bbs-gt.de)

Registergericht: Freiburg  
Bundesverband Behälterschutz e.V. (BBS) Vereinsregister VR 894  
Gütekommunität Tankschutz und Tanktechnik e.V. (GT) Vereinsregister VR 897

Einzelvertretungsberechtigte Vorstände: Peter Timm Harling, 29221 Celle  
Josef Lantzerath junior, 50996 Köln

Geschäftsführung: Dipl.-Wirtschafts-Ing. Ulrich Löbner, 79104 Freiburg



**Frehner Consulting GmbH Deutschland**  
**Unternehmensberatung für PR**

Marketing und Verlag:  
Frehner Consulting GmbH Deutschland  
Brunnengasse 12, 87622 Füssen  
Telefon: 08362 9146 13, Telefax: 08362 9146 16  
Mail: [info@frehner-consulting.de](mailto:info@frehner-consulting.de), Net: [www.frehner-consulting.de](http://www.frehner-consulting.de)  
Inserentenbetreuung: Marina Neumann



Gestaltung & Produktion: Percht Media, Inhaber Armin Riemann, 87629 Füssen.  
Fon: 08362 9146 13, Fax 08362 9146 16  
Mail: [armin@perchtmedia.de](mailto:armin@perchtmedia.de), Net: [www.perchtmedia.de](http://www.perchtmedia.de)  
Redaktion: Leila Dregger

Ein Produkt der Frehner Consulting GmbH Deutschland. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Bundesverbandes Behälterschutz e.V. und der Frehner Consulting. Stand: März 2016

ISBN 978-3-929371-40-6

# Inhalt

<b>Impressum</b> .....	04
Vorwort <b>Peter Timm Harling</b> , Präsident des Bundesverbandes Behälterschutz .....	07
Grußwort <b>Sigmar Gabriel</b> , Bundesminister für Wirtschaft und Energie .....	09
Grußwort <b>Dr. Barbara Hendricks</b> , Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit .....	10
Grußwort <b>Prof. Dr. Christian Küchen</b> , Mineralölwirtschaftsverband e.V. (MWW) .....	11
Grußwort <b>Rüdiger Wollmann</b> , Hauptgeschäftsführer des RAL .....	12
<b>Definitionen: Wer sind wir?</b> .....	14
Redaktioneller Beitrag <b>Afriso</b> .....	15
<b>Struktur der Fachorganisation</b> .....	16
<b>Unsere Leistungen</b> .....	17
<b>Unsere Kontakte</b> .....	18
<b>Eine Geburtstagsrede</b> von Ulrich Löbner .....	21
Chronik Teil 1: <b>1965-1990</b> .....	28
Redaktioneller Beitrag <b>SGB</b> .....	34
Chronik Teil 2: <b>1991-2015</b> .....	37
<b>Ehrenmitglieder und Ehrenpräsidenten</b> des BBS .....	56
<b>Führungsrige</b> von BBS + GT - 1965 bis heute .....	57
<b>50 Jahre Mitgliedschaft</b> - Liste dieser Mitglieder .....	58
<b>Ein Fazit nach 50 Jahren</b> von Josef Lantzerath senior .....	59
<b>Fachpersonal für die Zukunft gewinnen</b> von Peter Timm Harling .....	64
Redaktioneller Beitrag <b>DEHOUST</b> .....	68
<b>Gütesicherung</b> als Element des Verbraucherschutzes von Leila Dregger .....	72
Entwicklung der <b>Gütezeichen</b> .....	75
<b>Die Qualifikationen eines Tankstellentechnikers</b> von Peter Dwenger .....	76

# Inhalt

Redaktioneller Beitrag <b>SCHÜTZ</b> Energy Systems .....	80
Redaktioneller Beitrag <b>TEHA</b> .....	82
<b>Gesetze und Verordnungen</b> .....	84
<b>Liste der Anforderungen</b> an wasserrechtliche Fachbetriebe .....	88
Inh. des Sammelord. der <b>Güte- u. Prüfbestimmungen Tankschutz</b> RAL-RG 977 (GP) .....	89
Redaktioneller Beitrag <b>Sika</b> Deutschland .....	90
Redaktioneller Beitrag <b>LÜBBERING</b> .....	92
<b>Seminare und Prüfungen</b> 1990 - 2015 .....	95
Engagement in <b>Arbeitskreisen und Fachausschüssen</b> .....	97
<b>Amtsträger</b> der Wahlperiode 2014 bis 2018 .....	98
<b>BBS+GT-Mitglieder</b> 1990 und 2015 .....	99
<b>Mitgliederliste</b> .....	100
Redaktioneller Beitrag <b>KSW</b> .....	108
Redaktioneller Beitrag <b>DRK32</b> .....	110
Redaktioneller Beitrag <b>Wolftank</b> .....	112
Redaktioneller Beitrag <b>FENOTEC</b> .....	114
<b>Jahreshauptversammlungen</b> von BBS + GT .....	115
<b>Sicherheitsschulungen</b> von Dr. Wilhelm Beckermann und Ulrich Löbner .....	117
<b>Regelkreis Arbeitsschutz</b> .....	120
<b>Statistik</b> .....	121
<b>Pressetexte</b> von 2015 .....	122
Sachverständigenorganisation <b>SWS</b> von Alexander Schlatterer und Ulrich Löbner .....	124
Inhalte der <b>Rundbriefe</b> .....	126
<b>Eine Stellenausschreibung</b> von Fastnacht 1978 .....	128
<b>Wiederkehrend angebotene Seminare</b> in der Ausbildungsakademie (B.w.S.) .....	130

# Vorwort

## Liebe Mitglieder, geschätzte Partner und Freunde unseres Verbandes,

**ein halbes Jahrhundert erfolgreiche Verbandsarbeit ist mehr als ein runder Geburtstag. Es ist vielmehr eine Geschichte von engagierten Menschen, die sehr früh den Stellenwert des präventiven Umwelt- und Gewässerschutzes erkannt haben. Das Jubiläum spiegelt eine kontinuierliche und kompetente Zusammenarbeit von Fachleuten aus unserer Branche untereinander und gemeinsam mit benachbarten Branchen und Experten in Politik, Wirtschaft und anderen Verbänden wieder.**

In den 50 Jahren seit Gründung des Bundesverbandes Behälterschutz und der Gütegemeinschaft Tankschutz haben sich viele Rahmenbedingungen verändert. Das gilt quantitativ für die stetig wachsende Zahl von Fahrzeugen auf deutschen Straßen ebenso wie für die fast 8.000 Gesetze, Verordnungen und Verwaltungsvorschriften, die uns Politik und Verwaltung in Bonn, Berlin und Brüssel allein für den Tankanlagenbau und Tankschutz bis heute beschert haben. Das gilt ebenso qualitativ für die Bedeutung von Gefahrstoffen in unserem Alltag. Für unseren Fachbereich resultieren daraus wechselnde und immer neue Herausforderungen an Berufsausbildung und Weiterbildung.

Eines jedoch ist unverändert geblieben, und das ist unser Anspruch an Qualität und Sicherheit unseres Handelns und die der betreuten Anlagen. Mit viel Enthusiasmus haben unsere Gründungsväter und Vorgänger in unserem Verband wichtige Pionierarbeit für den sicheren Umgang mit wassergefährdenden brennbaren und nichtbrennbaren Stoffen geleistet. Sie haben damals Grundlagen und Regelwerke geschaffen, die bis heute in unserem komplexer gewordenen Gewerk von Tankschutz und Tanktechnik Anwendung finden und ihre Gültigkeit haben.



So setzen wir mit den RAL Güte- und Prüfbestimmungen Standards für Tankstellen, Mineralöllager, Chemieanlagen und Heizöltankanlagen und zwar von der Planung über Bau und Montage bis zu Wartungs- und Revisionsarbeiten.

(weiter auf Seite 6)



▲ Jahreshauptversammlung Weimar 2006

Wir betreiben die praxisbezogene Aus- und Weiterbildung im Sinne von Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz und informieren über Berufsbilder, die wir in Zukunft für eine verlässliche und sichere Betreuung im Umgang mit den verschiedensten Tanksystemen benötigen. Wir schulen, prüfen und zertifizieren Fachbetriebe für Bau, Instandhalten und Reinigen von Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden brennbaren und nicht-brennbaren Flüssigkeiten.

Darüber hinaus informieren wir unsere Mitglieder regelmäßig über Veränderungen bei Rechtsfragen, zur Berufsausbildung oder zu Produktneuheiten. Als Berufs- und Fachverband hat sich der BBS in den 50 Jahren seines Bestehens seine Position als Bindeglied zwischen Auftraggebern und Auftragnehmern ebenso wie als Mittler zwischen unserer Wirtschaftsbranche, Verbänden und Politik geschaffen und diese Position mit Bedacht und Know-how ausgefüllt. Dies wollen wir auch weiter tun: Das Geleistete erhalten, weiter optimieren und es konstruktiv fortschreiben.

Dies war in der Vergangenheit nur möglich durch die ehrenamtliche Mitarbeit der Kolleginnen und Kollegen im Verband und die Unterstützung der Mitgliedsunternehmen und der befreundeten Verbände. Ihnen allen danke ich dafür sehr herzlich und freue mich auf die weitere gemeinsame und erfolgreiche Arbeit für den Schutz unserer Lebensumwelt.

**Peter Timm Harling**

*Präsident des Bundesverbandes Behälterschutz*

# Grüßwort

## zum 50-jährigen Jubiläum des Bundesverbandes Behälterschutz und der RAL Gütegemeinschaft Tankschutz und Tanktechnik



**Seit nunmehr fünf Jahrzehnten spielt sich die Arbeit des Bundesverbandes Behälterschutz und der RAL Gütegemeinschaft Tankschutz und Tanktechnik im Zeichen von zwei Worten ab. „Nur zwei Worte“ könnte man denken. Aber diese zwei Worte stehen für die tragenden Säulen der deutschen Wirtschaft. Es sind die Worte: Sicherheit und Qualität.**

Diese Worte sind Ihnen und Ihren Mitgliedern Anspruch und Verpflichtung zugleich, und diese Worte zeichnen Sie seit 50 Jahren aus. Die deutsche Wirtschaft ist auch deshalb so stark im internationalen Wettbewerb, weil sie für Sicherheit und Qualität steht und besonderen Wert auf Umwelt- und Arbeitsschutz legt. Beides ist Ihre Profession, beides garantieren Sie auf sehr hohem Niveau.

Seit 50 Jahren prägen Sie besonders die technische Entwicklung an Tank- und Mineralölanlagen und gewährleisten damit eine hohe Betriebssicherheit und Betriebsbereitschaft insbesondere von öffentlichen Tankstellen. Davon profitiert die Wirtschaft, aber vor allem auch die Verbraucher.

Um zu gewährleisten, dass in Ihrem Bereich wirtschaftliche Interessen und die Interessen der Allgemeinheit nebeneinander bestehen können, braucht es besondere Umweltstandards. Sie tragen mit Ihrem Fachwissen und Ihren Innovationen dazu bei, diese ständige Herausforderung zu meistern. Der Gewässerschutz ist hierfür ein gutes Beispiel.

Ihre Mitglieder fühlen sich dem RAL Gütezeichen Tankschutz und Tanktechnik verpflichtet und erbringen damit freiwillig einen zusätzlichen Beitrag zu Sicherheit und Qualität. Gleichzeitig können mit den höheren Standards insbesondere kleine und mittelständische Unternehmen punkten. Mittelständische Unternehmen sind unverzichtbar für Wachstum, Beschäftigung und Innovation in Deutschland. Kleine und mittlere Familienunternehmen stehen für eine Unternehmenskultur, die Eigentum und Haftung, Leitung und Leistung verbindet. Ihre Verantwortungsbereitschaft machen sie zu einer wichtigen Stütze unserer Sozialen Marktwirtschaft.

Dem Verband, der Gütegemeinschaft und seinen Mitgliedern gratuliere ich zu 50 Jahren beeindruckender Arbeit und wünsche Ihnen viel Erfolg für die Zukunft!

Ihr

**Sigmar Gabriel**

*Bundesminister für Wirtschaft und Energie*

***Von Ihrer Arbeit profitiert die Wirtschaft, aber vor allem auch die Verbraucher.***

# Grußwort

## Jubiläumsschrift zum 50-jährigen Bestehen des Bundesverbandes Behälterschutz e.V.



**Es gehört zum Wesen unserer Industriegesellschaft, dass wir mit Stoffen hantieren, die gefährlich oder giftig sind, für uns oder auch für unsere Umwelt. Oft können sie bereits in geringer Menge großen Schaden anrichten. Sie können ganze Flussabschnitte verseuchen oder große Mengen Trinkwasser unbrauchbar machen. Stoffe unseres Alltags gehören in diese Kategorie – Benzin, Diesel oder Heizöl beispielsweise. Es geht darum, mit diesen gefährlichen Stoffen verantwortungsvoll umzugehen, sie sicher zu lagern und zu transportieren.**

***Diesem Engagement dient mein besonderer Dank***

Diesem Ziel ist auch der Bundesverband Behälterschutz e.V. verpflichtet. Seit 50 Jahren setzt er sich für den sicheren Betrieb von Anlagen zum Umgang mit wasser-

gefährdenden Stoffen ein. Sehr gerne gratuliere ich zu diesem Jubiläum und den in diesen fünf Jahrzehnten erzielten Erfolgen.

Schon die erste Fassung des Wasserhaushaltsgesetzes aus dem Jahr 1959 enthielt die Anforderung, Stoffe so zu lagern, dass eine Verunreinigung des Grundwassers nicht zu befürchten ist. Mit dem Aufkommen von Ölheizungen und dem wirtschaftlichen Aufschwung wurde das Recht fortentwickelt, dieser Grundsatz aber immer beibehalten. Daraus hat sich in Deutschland eine hochstehende Sicherheitskultur in diesem Bereich entwickelt. Diese Erfolgsgeschichte war nur möglich, weil Bund und Länder von engagierten Fachorganisationen der Wirtschaft unterstützt wurden. Der Bundesverband Behälterschutz und die Gütegemeinschaft Tankschutz und Tanktechnik waren und sind hierbei verlässliche Partner. Sie rücken den sicheren Betrieb der Anlagen in den Vordergrund, bilden die Betreiber in diesem Sinn fort und bringen dabei das technisch Machbare mit dem wirtschaftlich Vertretbaren in Einklang.

Diesem Engagement dient mein besonderer Dank und ich wünsche dem Verband, dass es ihm auch in den nächsten Jahrzehnten gelingt, die Betreiber davon zu überzeugen, dass zum Wohl der Menschen und der Umwelt ein hoher Sicherheitsstandard dieser Anlagen in unser aller Interesse ist.

**Dr. Barbara Hendricks**

*Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz,  
Bau und Reaktorsicherheit*

# Grüßwort

## zum 50-jährigen Bestehen des Bundesverbandes Behälterschutz e.V.

Als der Bundesverband Behälterschutz e.V. vor einem halben Jahrhundert gegründet wurde, befand sich die junge Bundesrepublik noch in der Ära von „Wirtschaftswunder“-Kanzler Ludwig Erhard. Die 1960er-Jahre waren geprägt von vieltausendfachen Tankstellen-Eröffnungen, großen Raffinerie-Neubauten und stetig wachsenden Fahrzeugzahlen auf unseren Straßen. In dieser Zeit die Themenbereiche Arbeitssicherheit und Umweltschutz als feste Aufgabengebiete für die Mineralölindustrie etabliert zu haben, ist ein Verdienst, auf das der Bundesverband Behälterschutz auch heute stolz sein kann. Angesichts der deutlich gestiegenen Sensibilität der Bürgerinnen und Bürger sind diese Aufgabengebiete wichtiger denn je.

Der enge Kontakt zwischen BBS und Mineralölwirtschaftsverband und dessen Mitgliedsunternehmen bestand von Anfang an, und er besteht bis heute auf vielen Ebenen fort. Verbunden sind der MWV und seine Mitglieder mit dem BBS in der täglichen Arbeit über Fachausschüsse, etwa zu den Technischen Regeln wassergefährdender Stoffe (TRwS) und über Institutionen und Organisationen wie die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall (DWA), die Deutsche Wissenschaftliche Gesellschaft für Erdöl, Erdgas und Kohle (DGMK) und das Institut für Wärme und Oeltechnik (IWO).

Zu den Hauptzielen des BBS und den ihm angegliederten Organisationen wie die Gütegemeinschaft Tankschutz und Tanktechnik e.V. (GT) zählt die Verhinderung von Arbeitsunfällen, Explosionen und Wasserverunreinigungen etwa durch Tanklecks. Die Bilanz der vergangenen fünf Jahrzehnte zeigt: Die Arbeit des BBS ist von Erfolg gekennzeichnet. Grundlage dafür sind die Leistungen in der Aus- und Weiterbildung, der Zertifizierung von



Fachbetrieben, in der Vorauswahl und Qualifikation von Tankstellendienstleistern und im beständigen Informationsaustausch mit seinen Mitgliedern sowie mit Behörden und politischen Entscheidungsträgern.

Millionen von Menschen in Deutschland sind täglich mit Auto, Bus oder Flugzeug unterwegs und nutzen Heizöl als komfortable Wärmequelle. Der BBS hat maßgeblich dazu beigetragen, dass Mineralölprodukte eine hohe Akzeptanz und Wertschätzung in der Bevölkerung genießen. Dafür möchte ich dem Geschäftsführer Herrn Ulrich Löbner sowie seinem engagierten Team beim Bundesverband Behälterschutz e.V. danken und dem Verband zu dessen 50. Gründungstag gratulieren. Für die Zukunft wünsche ich dem Verband weiterhin viel Erfolg. Wir freuen uns auf die Fortsetzung der Zusammenarbeit.

### **Prof. Dr. Christian Küchen**

*Hauptgeschäftsführer und Vorstandsmitglied  
des Mineralölwirtschaftsverbandes e.V. (MWV)*

**Der enge Kontakt  
zwischen BBS und  
Mineralölwirtschafts-  
verband und dessen  
Mitgliedsunternehmen  
bestand von  
Anfang an.**

# Grußwort

## 50 Jahre RAL Gütegemeinschaft Tankschutz und Tanktechnik



**Vor 50 Jahren wurde die heutige Gütegemeinschaft Tankschutz und Tanktechnik von Verbandsmitgliedern des Bundesverbandes Behälterschutz e. V. gegründet, und bis heute werden die definierten Ziele der RAL Gütesicherung erfolgreich umgesetzt. Die Mitgliedsunternehmen der RAL Gütegemeinschaft, die für ihre Leistungen und Produkte das RAL Gütezeichen Tankschutz und Tanktechnik führen, tragen so auch seit nunmehr einem halben Jahrhundert maßgeblich zur Sicherheit für Mensch und Umwelt im Tankanlagenbau- und Tankschutzgewerbe bei.**

**Die Rufe nach zuverlässiger Qualität und deren neutraler Überwachung werden immer lauter.**

RAL Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung gratuliert als Dach- und Trägerorganisation des RAL Gütezeichenwesens herzlich zu diesem Jubiläum.

Das 50-jährige Bestehen der Gütegemeinschaft ist ein Beweis dafür, dass sich herausragende Qualität – die besondere Güte – einer Dienstleistung oder eines Produktes lohnt. Unabhängig von guten oder schlechten

konjunkturellen Zeiten – die Rufe nach zuverlässiger Qualität und deren neutraler Überwachung werden immer lauter. Die RAL Gütezeichen-Familie besteht derzeit aus 161 Gütezeichen und 126 Gütegemeinschaften. Rund 9.000 Unternehmen verwenden RAL Gütezeichen im deutschen, europäischen und auch weltweiten Markt. All diese Unternehmen sind Botschafter der Zusage einer besonderen Qualität und deren Einhaltung. Auch die Mitgliedsunternehmen der Gütegemeinschaft Tankschutz und Tanktechnik zählen zu diesen Botschaftern. Sie heben sich durch das RAL Gütezeichen im Wettbewerb ab und sichern sich eine besondere Marktstellung. Und eins steht fest: Wer sich für RAL Gütezeichen engagiert, verzeichnet nicht nur eigene Erfolge, sondern trägt zum Verbraucherschutz und in diesem Fall auch zum Umweltschutz mit bei.

RAL wünscht der Gütegemeinschaft Tankschutz und Tanktechnik und seinen Mitgliedern weiterhin viel Erfolg. Als Ihre Dachorganisation wird RAL auf dem weiteren Weg ein verlässlicher Partner sein und freut sich auf die kommenden Jahre guter Zusammenarbeit.

Herzliche Grüße

**Rüdiger Wollmann**

*Hauptgeschäftsführer des RAL*



# 50 JAHRE GÜTEGEMEINSCHAFT TANKSCHUTZ UND TANKTECHNIK E. V.

RAL gratuliert der Gütegemeinschaft Tankschutz und Tanktechnik e. V.  
zum 50-jährigen Bestehen und verleiht ihr aufgrund  
ihrer Verdienste um das RAL Gütezeichensystem diese Urkunde.



RAL wünscht der Gütegemeinschaft Tankschutz und Tanktechnik e. V.  
für die Zukunft weiterhin viel Erfolg.

Sankt Augustin, 7. Juli 2016

RA Rüdiger Wollmann, Hauptgeschäftsführer

RA Thomas Roßbach, Geschäftsführer

# Definitionen



Bild: Fotolia - © Sandor Jackal

## Bundesverband Behälterschutz e.V. (BBS)

Der BBS ist eine berufsständische Fachorganisation des deutschen Tankanlagenbau- und Tankschutzgewerbes. Sie besteht seit 1965. Mitglieder sind Montagefachbetriebe aus den Tätigkeitsfeldern Tankanlagenbau, Tanktechnik und Tankschutz. Hersteller branchenspezifischer Produkte, Sachverständige und Betreibergesellschaften (Mineralölgesellschaften) sind häufig ebenfalls Mitglieder im Fachverband. Die Gründungsidee ist der Austausch über das technisch und wirtschaftlich Machbare.

**Die Gründungsidee ist der Austausch über das technisch und wirtschaftlich Machbare**

## Gütegemeinschaft Tankschutz und Tanktechnik e.V. (GT)

Die GT ist baurechtlich anerkannt. Eine Anerkennung auf Basis der zukünftigen wasserrechtlichen Regelungen (neues WHG und AwSV) wird selbstverständlich angestrebt. Die Gütegemeinschaft qualifiziert und überwacht Fachbetriebe für Dienstleistungen an Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen. Hierfür hat der Gesetzgeber besondere Qualifikationen (Fachbetrieb

nach Wasserrecht, früher § 19 I WHG) vorgesehen. Nur besonders qualifizierte, ausgebildete und überwachte Unternehmen erhalten dann, wenn sie überdurchschnittliche Leistungen erbringen, ein Gütezeichen. Wie in der RAL-Produktkennzeichnung sind auch die RAL-Dienstleistungsgütezeichen „Tankschutz“ und „Tanktechnik“ ein Element des Verbraucherschutzes.

## Bundesberufsfortbildungszentrum wassergefährdender Stoffe GmbH (B.w.S)

Das B.w.S. bietet fachspezifische Seminare auf den Gebieten Brand- und Explosionsschutz, Gewässer- und Bodenschutz sowie Betriebsschutz an. Alleiniges Ziel der gemeinnützig anerkannten Ausbildungsakademie ist die Fort- und Weiterbildung in einem berufsbildlosen Gewerbe zum Nutzen des Gewässerschutzes und der Gefahrenabwehr. Teilnehmer vieler Seminar-Veranstaltungen sind zukünftige betrieblich Verantwortliche in Fachbetrieben nach Wasserrecht. Daneben finden auch Grundlagen- und Fallstudien Seminare für die Rufbereitschaft der Behörden bei Unfällen mit wassergefährdenden Stoffen statt.

Schließlich führt das B.w.S. im Namen des BBS und der angeschlossenen Mineralölgesellschaften gemeinsam BBS-Sicherheitsschulungen mit mehreren hundert Teilnehmern pro Jahr durch.

## Sachverständigenorganisation für Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen e.V. (SwS)

Die SwS ist eine zugelassene Sachverständigenorganisation. Sie ist berechtigt, Sachverständige für die Prüfung von Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen zu bestellen und Fachbetriebe nach Wasserrecht zu qualifizieren.

# 50 Jahre Partnerschaft

**Dem Bundesverband Behälterschutz e.V. und der Gütegemeinschaft Tankschutz und Tanktechnik e.V. gratuliert Afriso mit Hochachtung zum 50-jährigen Bestehen.**

Als wichtigste Interessenvertretung des Tankschutzgewerbes in Deutschland ist der Bundesverband heute hervorragend aufgestellt, um die Belange seiner Mitglieder nach außen und innen zu vertreten. Die hohe Kompetenz in betriebswirtschaftlichen Fragen, Sicherheit und allen technischen Anforderungen, macht den BBS zu einem wertvollen und geschätzten Ansprechpartner.



Die enge Partnerschaft zwischen dem BBS und Afriso besteht seit der Gründung und wird durch tägliche Kontakte mit den Mitgliedern lebendig erhalten. Die sehr gute Zusammenarbeit zwischen dem Verband und der Industrie bietet beiden Seiten einen hohen Nutzen. Der ständige Austausch und Kontakt zwischen den Verbandsmitgliedern und der Geschäftsstelle auf der einen Seite und den Herstellern auf der anderen Seite führt immer wieder zu Innovationen und der Entwicklung neuer Ideen. So entsteht eine Win-win-Situation für beide Seiten.

Mit seiner breiten Palette an Produkten zeigt sich Afriso als idealer Partner für die gesamte Technik rund um die Heizölverbraucheranlagen, aber auch für alle anderen Tankanlagen. Tankinnenhüllen für die verschiedensten Anwendungen werden ebenso gefertigt wie Leckanzeiger, Überfüllsicherungen, Grenzwertgeber, Füllstandanzeiger, Entnahmesysteme und vieles mehr.

Nicht nur für den Vertrieb, auch im Service und zur technischen Beratung, stellen wir uns gerne den Anforderungen der Geschäftsstelle und allen Mitgliedern des Bundesverbandes Behälterschutz. Wir freuen uns auf die weitere aktive Zusammenarbeit für eine gemeinsame Zukunft.

**i.V. Ralf Schröder**

*Business Development Manager*



## Sicherheit rund um den Tank? Mit Ausrüstung von AFRISO!



Leckanzeiger EUROVAC



Tankinhaltsanzeiger DTA

Adapterstücke für alle Tank-Anschlussstutzen



Universelle Entnahme mit GWG-Kette, Grundeinheit, kommunizierend

Universelle Entnahme mit GWG-Kette, Erweiterung, kommunizierend



Tankinnenhülle für AdBlue/Chemie

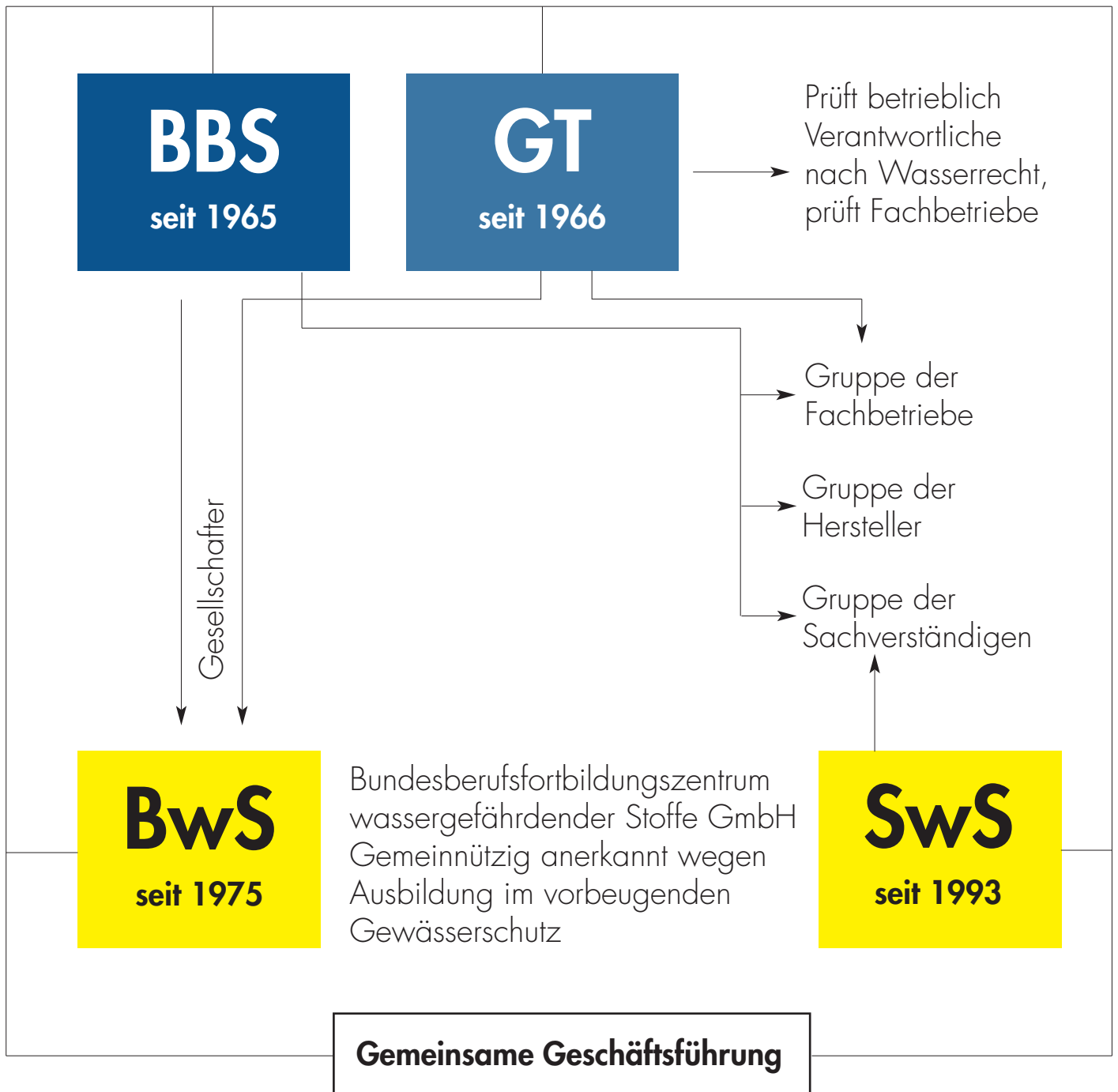


Tankinnenhülle für Wasser



Tankinnenhülle für Heizöl/Diesel

# Struktur der Fachorganisation



## Unsere Leistungen

- Wir vertreten unsere Mitglieder in maßgeblichen mit Gewässer-, Arbeits- und Umweltschutz befassten Fachausschüssen des Bundes und der Länder.
- Wir bieten für alle Mitglieder (Fachbetriebe nach Wasserrecht, Betreibergesellschaften, Hersteller, Sachverständige) eine Plattform für den Fach- und Informationsaustausch.
- Wir beschreiben mit unseren Güte- und Prüfbestimmungen "Tankschutz und Tanktechnik" einen sicheren Standard für Bau-, Montage- und Revisionsarbeiten an Tankstellen und Mineralöllager sowie Chemieanlagen.
- Wir betreiben praxisbezogene Aus- und Weiterbildung ganz im Sinne von Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz.
- Wir zertifizieren Fachbetriebe nach Wasserrecht für die Tätigkeitsbereiche Errichten, Instandhalten, Instandsetzen und Reinigen von Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden brennbaren und nicht-brennbaren Flüssigkeiten.
- Wir sorgen dafür, dass die komplexen Anforderungen sinnvoll in die Praxis umgesetzt werden – u.a. auch zum Nutzen von Betreibern.
- Wir informieren unsere Mitglieder laufend über Entwicklung und Veränderung bei Gesetzen/Verordnungen/Richtlinien und Normen sowie über Produktneuheiten.

**Unsere Leistungen  
bereiten auf die  
Zukunft vor**

Unsere Leistungen bereiten auf die Zukunft vor.

Mitglieder unserer Fachorganisation sind Ihre Partner von morgen.



▲ Präsidium 1993

## Unsere Kontakte

### Wir verfügen über Sitz und Stimme im

- Deutsches Institut für Normung e.V., DIN Normenausschuss Tankanlagen
- Deutsches Institut für Bautechnik, DIBt
- Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e.V., RAL

### Wir arbeiten in Fachgremien, die

- Technische Regeln wassergefährdender Stoffe (TRwS), z.B. TRwS 781 Tankstellen, konzipieren
- Technische Regeln für Betriebssicherheit (TRBS) erstellen
- Stellungnahmen zu Gesetzen und Verordnungen vor ihrer Inkraftsetzung gegenüber Behörden und Ministerien abgeben

### Wir pflegen Kontakte zu:

- Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung, BAM
- Bundesverband Lagerbehälter e.V.
- Bundesverband mittelständischer Mineralölunternehmen e.V., UNITI
- Bundesverband Freier Tankstellen und Unabhängiger Deutscher Mineralölhändler e.V., bft
- Deutsche Wissenschaftliche Gesellschaft für Erdöl, Erdgas und Kohle e.V., DGMK
- Fachverband Kathodischer Korrosionsschutz e.V., fkks
- Institut für Wärme und Oeltechnik e.V., IWO
- Mineralölgesellschaften
- Mineralölwirtschaftsverband e.V., MWW
- Physikalisch-Technische Bundesanstalt, PTB
- Regionalverbände des Brennstoff- und Mineralölhandels (z.B. VEH, SBMV)
- Tank & Rast AG
- Überwachungsgemeinschaft Chemieanlagen-Betreiber e.V., ÜChem
- Umweltbundesamt, UBA
- Umweltministerien der Länder
- Verband der Technischen Überwachungs-Vereine e.V., VdTÜV



▲ BBS-Sitzung Königswinter 2002,  
Manfred Fassl im Gespräch mit GF Löbner



# Liebe geht durch den Wagen.

Unsere Qualitätskraftstoffe: sauberer Motor,  
optimaler Verbrauch und volle Leistung.

Sie lieben Ihr Auto? Wir auch. Deshalb beinhalten unsere Kraftstoffe eine spezielle Formel, die bei regelmäßigem Gebrauch hilft, schädliche Ablagerungen innerhalb des Motors zu verhindern und ihn so länger sauber hält. Für eine optimale Performance bei jeder Fahrt.

Die Kraftstoffe von Aral. Entwickelt, um voraus zu fahren.



Alles super.



Der Bundesverband Behälterschutz e.V. wird 50

# Eine Geburtstagsrede

von Ulrich Lößner (ergänzt von Josef Lantzerath senior)



▲ Festabend 50 Jahre BBS Theater Chamäleon, Berlin 2015

**Was machen wir, wenn jemand 50 wird? Wir zeigen Baby-Bilder und erzählen, wie alles angefangen hat – sofern wir dabei waren! Beim Bundesverband Behälterschutz e.V. ist das im Prinzip nicht anders.**

Baby-Bilder aus den Anfangsjahren der Fahrzeugbetankung sieht vermutlich jeder gern. Sie sind wunderbar nostalgisch. Und es liegen Welten zwischen damals

und heute. Die Bilder sind ein Traum für jeden Instandhaltungs-Dienstleister. Aber wir sehen keine Flächenabdichtung, keine Gasrückführung, keinen Arbeitsschutz. Die ersten Aufgaben des BBS waren, auch aus heutiger Betrachtung, durchaus ernster Natur: Der sichere Betrieb von Tankanlagen, der Gewässerschutz und später explizit auch der Bodenschutz waren von Beginn an „erwachsene“ Anliegen.

**Bezogen auf die Fahrzeugbetankung liegen Welten zwischen damals und heute**



▲ Ulrich Löbner beim Jahresrückblick, Jahreshauptversammlung 2015, Berlin

**Bei weniger gut qualifizierten Unternehmen kam es zu abenteuerlichen Arbeitsweisen und vielen Unfällen**

Manche Menschen betreiben Ahnenforschung oder interessieren sich für die Entstehung der Sterne. Wir möchten wissen, woher wir kommen und wie wir zu dem geworden sind, was wir sind. Beim 50. Jubiläum eines Fachverbandes ist der Blick zurück durchaus gestattet, ja, wir brauchen ihn sogar, als Referenz an alle, die an unserer Fachorganisation BBS+GT mitgearbeitet haben.

1965 rief Dr. Friedrich Heß, der damalige Leiter des Staatlichen Wasserwirtschaftsamtes in Düsseldorf, in Fachzeitingen zum Zusammenschluss der Fachunternehmen auf. Heß hatte erkannt, dass zwischen Verordnungen und deren Umsetzung in der Praxis eine Brücke geschlagen werden muss.

Auf der anderen Seite gab es die Gedanken von Herrn Rudolf Schlatterer. Als Vertreter eines einschlägigen Fachunternehmens beklagte er die Gewerbefreiheit und die immer häufigere Nichtbeachtung von Unfallverhütungsvorschriften. Bei weniger gut qualifizierten Unternehmen kam es zu abenteuerlichen Arbeitsweisen und vielen Unfällen.

Die Herren Heß und Schlatterer traten in einen regen Briefwechsel. In ihrem Austausch wurde der Verband immer konkreter und im Sommer 1965 folgte eine Gründungs- und zwei Monate später eine konstituierende Mitgliederversammlung. Dr. Heß wurde Geschäftsführer, Herr Schlatterer Präsident der schon längst nötig gewordenen Fachorganisation der Branche. Die nach einer gründlichen Diskussion ausgearbeitete Struktur der Verbandsgruppen hat noch heute Bestand.

Es wurden damals anspruchsvolle Ziele und Aufgaben formuliert, die uns heute noch vertraut vorkommen:

- Die Schaffung eines einheitlichen Berufsbildes und die Ausbildung von Monteuren
- Die Information über neue Anforderungen und Verordnungen
- Alle Entwicklungen zum Schutze des Grundwassers
- Erfahrungsaustausch (der bislang nur unter den Werksvertretungen der Herstellerunternehmen möglich war und nicht für Tankschützer)
- Die Anerkennung seriöser Tankschutzfachbetriebe und Schaffung von Unterscheidungsmöglichkeiten im Markt
- Die Wahrnehmung der berufsständischen Interessen (auch Tarifwesen)
- Die Integration der Hersteller von Beschichtungsmitteln und Tankschutzgeräten mit jeweiligem Abgleich der Montageanforderungen
- Die Schaffung eines Pflichtenheftes für „Arbeits- und Arbeitsschutzanweisungen“ in Form von Güte- und Prüfbestimmungen. Schon im ersten Jahr lagen diese als Güte- und Prüfbestimmung „Tankrevision“ und als Arbeitsrichtlinie „Tankinnenbeschichtungen“ vor.

**Es wurden damals anspruchsvolle Ziele und Aufgaben formuliert**



▲ Josef Lanzerath sen. während der BBS-Geburtstagsrede, Berlin 2015

**Es handelt sich um eines der ältesten Dienstleistungsgütezeichen**

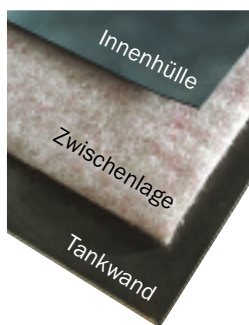
Herr Schlatterer, Dr. Heß, Herr Ketteler und Dr. Noll (Vertreter Beschichtungsstoffhersteller) sowie Herr Döpner (in leitender Position beim Gründungsmitglied BP) prägten durch ihre unermüdliche Arbeit den Verband während der ersten Jahre und bauten ihn auf. Dazu gehörte auch die Gründung der Gütegemeinschaft und das aufwendige RAL-Anerkennungsverfahren. Was viele nicht wissen: Es handelt sich um eines der ältesten Dienstleistungsgütezeichen. Auch hier war man wegberreitend!

## Namensfindung

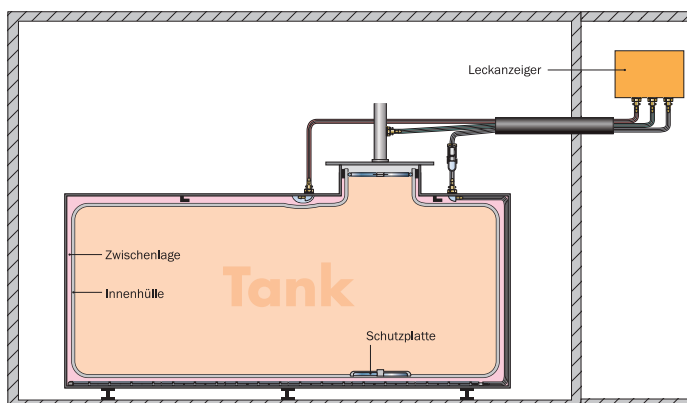
Es war gar nicht so einfach, den richtigen Namen für die Gütegemeinschaft Tankschutz zu finden. Einige Verbände und Organisationen, die mittlerweile mit uns freundschaftlich verbunden sind, formulierten anfänglich Bedenken. Sie befürchteten, dass eigene Tätigkeitsbereiche beschnitten werden könnten.

Im RAL-Anerkennungsverfahren wurde der Name Gütegemeinschaft Tankanlagen beantragt. Doch zunächst wurde uns als größter gemeinsamer Nenner der Begriff Tankschutz verliehen. Dabei ging es von Anfang an um mehr als die Reinigung und den Werterhalt eines Tanks: Es ging um die fachgerechte Errichtung einer Tankanlage, um Wartung und Sicherheitsinspektion sowie um die Beratung der Anlagenbetreiber im gewerblichen wie

## Die OECHSSLER-Leckschutzauskleidung – für jeden Tank die passgenaue Innenhülle



Ideale Lösung im Rahmen einer Tankanierung oder zum Einbau in Neutankanlagen: Durch den Einbau einer Kunststoffinnenhülle mit Leckanzeiger wird ein Tank einerseits doppelwandig und andererseits – quasi als Zugabe – spielt Innenkorrosion fortan keine Rolle mehr.



### Vorteile und Highlights

- Gesetzlich geforderte Doppelwandigkeit ist erfüllt
- Auffangraum bzw. -wanne nicht notwendig
- Optimale Raumnutzung möglich
- Keine Innenkorrosion mehr
- Lebensdauer des Tanks wird deutlich erhöht
- Kein lästiger Ölgeruch

### Gut zu wissen

Leckschutzauskleidungen können auch zur Lagerung von AdBlue, Flüssigdünger, Biodiesel, Pflanzenölen und anderen Flüssigkeiten (z. B. zur Regenwassernutzung) verwendet werden.



### Die OECHSSLER-Tankraumauskleidung – für jeden Auffangraum die passgenaue Tankraumfolie

Was, wenn der Einbau einer Leckschutzauskleidung als ideale Lösung nicht möglich ist? In diesen Fällen muss der Auffangraum öldicht, ölbeständig und ohne Abläufe sein. Als Lösung bietet sich der Einbau unserer Tankraumauskleidung an.



Hans-Böckler-Straße 16  
72770 Reutlingen  
Telefon: 0 71 21/58 55-0  
Telefax: 0 71 21/50 67 67  
info@oechssler.de  
www.oechssler.de

im privaten Bereich. Mit dem Namen „Tankschutz“ ging der Arbeitsinhalt weit über die Verpackung hinaus. Vor zwei Jahren gelang uns dann eine Namensergänzung auf Tanktechnik. Das wird man beim 75. Jubiläum vermutlich ebenfalls lobend erwähnen. Damals wie heute ist ein Gütezeichen, auch das Dienstleistungs-Gütezeichen Tankschutz und Tanktechnik, ein Element des Verbraucherschutzes. Ich bin davon überzeugt, daraus könnte man mehr machen, auch um eine bessere Unterscheidungsmöglichkeit am Markt zu erzielen.

## Mischverband

Nach Meinung von Herrn Josef Lantzerath senior, der die Verbandspolitik in 25 Jahren aktiv in höchsten Vorstandsämtern prägte, profitieren im Verband die einzelnen Interessenträger und Gruppen voneinander. „Mischverband ist heute kein Schimpfwort, sondern ein Qualitätskriterium“, sagt er. In seinen Fachgremien werde praxisbezogen und konstruktiv gearbeitet, sie richten sich stets an den Interessen der Betreiber aus.

Der Verband hilft durch mehrtägige berufsbezogene Seminare bei der anerkannt hohen Ausbildung für verantwortliche Betriebsleiter. Gerade beim Thema Sicherheit spielt der BBS eine große Rolle, zum Beispiel durch seine Sicherheitsschulungen.

Josef Lantzerath senior bestätigt: „Ich sehe eine große Notwendigkeit, die Arbeit fortzusetzen. Die Anforderungen an Fachbetriebe und den Verband steigen ständig.“

## Idealismus und Ausdauer

Was fällt im Rückblick auf die Gründerzeit noch auf? Viel Energie, Idealismus und Ausdauer waren notwendig. Es waren Einzelne, die diese aufbrachten und Wettbewerber sowie Kunden und Anbieter in einer Fachorganisation zusammenführten. Die technische Entwicklung, wie z. B. die Umrüstung von einwandigen unterirdischen Tanks, hat den Verband für den Markt wichtig gemacht. Sowohl BBS als auch GT waren immer fachlich und



▲ Präsident Peter Harling auf der Jahreshauptversammlung 2015, Berlin

technisch tätig. Für den notwendigen Praxisbezug brauchte es auch das außerordentliche Engagement einzelner Ehrenamtsträger. Dafür gibt es eine Fülle von Beispielen: von der Abwicklung des Seminarbetriebes im BwS-West bis zur zeitweisen Herausgabe einer Branchenzeitschrift „Tanktechnik“.

Josef Lantzerath senior dazu: „Die Rolle des Ehrenamtsträgers ist nach wie vor wichtig für den Verband, bringt aber auch dem Einzelnen Vorteile. Denn wer sich für die Gemeinschaft engagiert, bleibt immer informiert und auf der Höhe der Entwicklung.“

Ganze Generationen betrieblich Verantwortlicher kennen den langjährigen Seminarleiter Herrn van der Heide. Auch das Ehrenmitglied Herr Linkenbach (war beim Vortrag als einziges Ehrenmitglied anwesend), ebenfalls über einen Hersteller in die Verbandsarbeit gebracht, hat sich über lange Jahre im GA, als Gruppenvorsitzender, in der Ausbildung und im Tarifwesen verdient gemacht. Herr Linkenbach war von 1967 bis 1994 in Ehrenamtsfunktionen.

**Die Rolle des Ehrenamtsträgers ist nach wie vor wichtig für den Verband**

Ohne die Nennung der Präsidenten und Vorsitzenden als Vorgänger der heutigen Führungsriege geht es nicht: Rudolf Schlatterer, Hans Werner Harling, Josef Lantzerath senior. Auch bei dem Obmann im Güteausschuss gab es keine große Fluktuation: Johannes Martin Döpner, Hans Loos, Klaus Vogeley und Hans Hoffmann.

**Alle haben sich auf ihre Weise um Aufbau oder auch Wandel der Fachorganisation verdient gemacht**

Alle haben sich auf ihre Weise um Aufbau oder auch Wandel der Fachorganisation verdient gemacht. Ebenso haben sich Franz Göhler und Arthur Steinebach früh für die gemeinsame Sache eingesetzt und sollen stellvertretend für viele andere hier genannt werden. Wir stehen auf ihren Schultern, ohne ihre Arbeit gäbe es uns nicht, und dafür möchten wir anlässlich des 50. Bestehens „Danke!“ sagen.

## Gestaltungsbedarf

Ein letzter Punkt, der für die Arbeit und Entwicklung des Verbands vermutlich entscheidend war: Es gab Gestaltungsbedarf, und es konnte mitgestaltet werden. Vermutlich spielte dabei auch ein persönlicher Bezug zu Entscheidern in Institutionen und Ministerien eine Rolle. Die Herren Dr. Diesel, BMU, Degener, PTB, Krause, VdTÜV und Zimmermann, ARAL haben sich für Branche und Fachorganisation hervorgetan und sind dafür zu Recht vom BBS ausgezeichnet worden.



▲ GF Löbner, JHV 2015, Berlin

Die Schlatterer-Ferme im Elsass war als BBS-Kontaktzentrum bekannt und geschätzt. Der Besuch war ein gesellschaftliches Ereignis, was nicht davon abhielt, sich tagelang zum Arbeiten zusammenzusetzen.



▲ Verleihung der Urkunde 50 Jahre Mitgliedschaft, im Bild v.l.n.r.: Tim Paulsen, Esso - Dr. Wilhelm Beckermann, BP - Josef Lantzerath junior, BBS-Vizepräsident - Margarete Stehn (halbverdeckt) und Herbert Stehn, BTB

Dass die Anforderungen im WHG mit dem alten §19I nach dem Vorbild der bestehenden Gütesicherung kreiert wurden, ist ein bemerkenswertes und aus heutiger Sicht beneidenswertes Beispiel für Gestaltungsmöglichkeiten aus den Gründerjahren. Dafür können wir nur Anerkennung zollen.

Unser Dank gilt natürlich auch den vielen, jetzt noch nicht namentlich genannten, Praktikern, die im erweiterten Vorstandskreis tätig waren – ebenso den Mitgliedern, die ihren Nutzen in der Fachorganisation erkannt oder uns aus anderen Gründen über viele Jahre die Treue gehalten haben.

**Unser Dank gilt natürlich auch den vielen, jetzt noch nicht namentlich genannten**

# Chronik 1965 - 1990

## **Juni 1965:**

Gründungsversammlung des BBS in Düsseldorf

## **August 1965:**

Konstituierende Mitgliederversammlung. Dem Verband treten 106 Firmen bei. Zum Verbandspräsidenten wird R. Schlatterer, Freiburg, gewählt. Dr. F. Heß wird zum Geschäftsführer bestellt und die Geschäftsstelle in Ratingen eingerichtet.

## **Januar 1966:**

Erste Güte- und Prüfbestimmungen als Grundlage für das RAL-Anerkennungsverfahren.

## **Juli 1966:**

Konstituierende Versammlung der Gütegemeinschaft „Tankanlagen e.V.“

## **Juli 1967:**

Der RAL, Frankfurt, erkennt die Gütegemeinschaft Tankschutz e.V. für die Verleihung des Gütezeichens „Tankschutz RAL-RG 977“ an.

## **September 1967:**

Erste bauaufsichtliche Anerkennung der Gütegemeinschaft Tankschutz e.V. durch das Land NRW; alle übrigen Bundesländer folgen.

## **November 1967:**

Erstes BBS-Seminar über Tankrevisionen und Tankinnenbeschichtungen.

## **Mai 1968:**

Der Deutsche Ausschuss für brennbare Flüssigkeiten (DABF) bildet einen Arbeitsausschuss „Innenbeschichtungen“. BBS + GT sind im Ausschuss durch verschiedene Personen (Döpner, Dr. Heß, Schlatterer) ständig vertreten.

## **April 1969:**

Die Tankstellenzählung erreicht mit 46.684 Stationen in der Bundesrepublik ihren absolut höchsten Stand.



▲ Gerhard Krause, Rudolf Schlatterer

**Mai 1970:**

Die Gütegemeinschaft Tankschutz e.V. beschließt, obligatorisch alle betrieblich Verantwortlichen der Antragsteller auf das Gütezeichen „Tankschutz“ einer schriftlichen und mündlichen Prüfung zu unterziehen.

**Dezember 1970:**

Antrag auf eigenen Tarifvertrag für das Tankanlagenbau- und Tankschutzgewerbe.

**Januar 1971:**

Die bis dahin durch die Technischen Überwachungsvereine ausgeführten Überwachungsprüfungen der Gütezeichenbenutzer für Tankrevisionen werden den verbandseigenen Prüfingenieuren übertragen.

**April 1971:**

Gründung LTwS. BBS-Präsident R. Schlatterer wird in den beim Bundesminister des Innern neu geschaffenen Arbeitskreis „Lagerung und Transport wassergefährdender Stoffe“ berufen.

**Juni 1971:**

Die Mitgliederversammlung beschließt ein Ausbildungszentrum für Tankanlagenbau und Tankschutz zu schaffen.

**August 1972:**

Das Institut für Bautechnik spricht für die von ihr vertretenen Bundesländer die bauaufsichtliche Anerkennung des Gütezeichens „Tankschutz“ für „Montage-Service-Leckanzeigergeräte“ aus.

**Mai 1973:**

Der BBS schließt mit dem schweizerischen Verband für Tankreinigung und Tankrevisionen (VTR) und dem österreichischen Bundesverband für Mineralöllager- und Feuerstättenrevisionen (BMFR) einen Kooperationsvertrag.

**August 1973:**

Erstes BBS-Fachfirmenverzeichnis erscheint mit 2.000 Exemplaren.



▲ Hans Loos, Obmann der GT 1970 bis 1989

**Oktober 1973:**

Die Ferme „Les Embêts“ in Lapoutroie wird zum Kontaktzentrum des BBS.

In Klausur werden hier das Tarifvertragswerk sowie zahlreiche Güte- und Prüfbestimmungen erarbeitet.

**Oktober 1973:**

Bildung der Gruppe E „Sachverständige“ im BBS.



▲ Zuhörer BBS-Fachtagung 1971



▲ Karl-Heinz Degener, Hermann van der Heide und Manfred Fassl

#### **Juli 1974:**

Die Verbandsgeschäftsstelle in Ratingen wird aufgelöst und mit dem Vorstandsbüro in Freiburg vereint. Auch der Sitz beider Verbände wird von Düsseldorf nach Freiburg verlegt. Verbandspräsident Schlatterer ist nunmehr auch offiziell Geschäftsführer.

#### **Dezember 1974:**

Abschluss des ersten Tarifvertrages für die Beschäftigten im Tankanlagenbau- und Tankschutzgewerbe zwischen BBS und der Vorstandsverwaltung der IG-Metall für die Bundesrepublik Deutschland.

#### **September 1975:**

BBS legt neue Liste über Sicherheitsausrüstungen bei Tankreinigungen und -entgasungen vor.

#### **November 1975:**

Eintragung des Bundesberufsbildungszentrum wassergefährdender Stoffe als gemeinnützige GmbH beim Registergericht Freiburg.

#### **Dezember 1975:**

Von den bisher verliehenen 368 Gütezeichen sind 57 für die Ausführung von Innenbeschichtungen. Durch die Anerkennung gütegesicherter Innenbeschichtungen als Schutzvorkehrung bei einwandigen Benzin- und Heizöltanks hat das Beschichten an Bedeutung gewonnen.

#### **Mai 1976:**

Das B.w.S. nimmt seine Tätigkeit an der Schulungsstätte Salzkotten auf.

#### **Oktober 1976:**

Im 4. Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts wird die Zulassungspflicht des Fachbetriebes nach § 19 I eingeführt sowie die Überwachungspflicht der Anlagen durch die Anlagenbetreiber nach § 19 i.

#### **Oktober 1977:**

Die personellen Prüfungen im Rahmen der Gütesicherung werden verschärft.

#### **November 1977:**

Ausbau des B.w.S.-Kursangebotes.

#### **Dezember 1978:**

Herausgabe eines Bezugsquellennachweises für Sicherheitsausrüstungen bei der Ausführung von Tankschutzarbeiten.

#### **Juni 1979:**

Rahmenvereinbarung mit der VdTÜV und der TÜH über die Überwachungsprüfungen der Gütezeichenbenutzer „Tankschutz“.



▲ Rudolf Schlatterer

**Februar 1980:**

Neue VbF/TRbF tritt in Kraft.

**März 1980:**

Beirat „LTwS“ erstellt eine Musterverordnung für die Zulassung von Fachbetrieben nach § 19 I WHG.

**Juni 1980:**

Der Beirat „LTwS“ veröffentlicht den ersten „Katalog wassergefährdender Stoffe“. Damit wurden die Wassergefährdungsklassen eingeführt.

**November 1980:**

Die LAWA empfiehlt den Ländern eine Muster-Fachbetriebsverordnung, die vom BBS kritisch kommentiert wird.

**April 1981:**

Der DAbF ergänzt die TRbF 180 bezüglich Fachbetriebspflicht und weist darauf hin, dass diese als erfüllt gilt, „wenn ein Fachbetrieb beauftragt wird, der für die entsprechenden Arbeiten seine Qualifikation nachweist, z.B. durch ein Gütezeichen der Gütegemeinschaft Tankschutz e.V.“.

**November 1982:**

Beginn der Prozessserie gegen „Sumpphasendiagnose“.

**Februar 1983:**

Kathodischer Innenschutz von Heizöltanks durch Einbringen von Anodenblöcken und Elektrolytgerät in die Kritik.

**Februar 1984:**

Die ersten rechtskräftigen OLG-Urteile werden erlassen und untersagen das Anbieten und Ausführen kostenloser Tankprüfungen sowie das Anbieten und Ausführen von Sumpphasendiagnosen zur Feststellung der Tanksicherheit.

**Juni 1984:**

Entwicklung von Bau- und Prüfgrundsätzen beim IfBt für Beschichtungen, Gummierungen und Kunststoffbahnen für Behälter zur Lagerung wassergefährdender Flüssigkeiten.



▲ Obmann im Güteausschuss der GT und Vertreter der ARAL: Klaus Vogeley (li. im Gespräch), verm. 1985



▲ Ferme „Les Embêts“ in Lapoutroie, Elsass

**Januar 1986:**

Unlauterer Wettbewerb mit Öl-/Wasserabscheider als Ersatz für Tankreinigungen und Tankinspektionen wird vom BBS rechtlich verfolgt.

**März 1986:**

Erweiterung des Einsatzes von Leckanzeigegeräten mit baurechtlichem Prüfzeichen auf Anlagen für nichtbrennbare Flüssigkeiten.

**Juli 1986:**

Der Bundestag beschließt mit Zustimmung des Bundesrates das 5. Gesetz zur Änderung des WHG. Die §§ 19 g, 19 i und 19 l, die für die technischen Vorsorgemaßnahmen besonders relevant sind, werden neu gefasst. Der Vollzug des § 19 l wird in die Eigenverantwortung hierfür baurechtlich anerkannter Überwachungsgemeinschaften gestellt.

**November 1986:**

Beginn der Auseinandersetzungen mit dem RAL und Organisationen der Wirtschaft, die den Vollzug des § 19 l WHG durch Bildung weiterer Dienstleistungsgütegemeinschaften in gleicher Sache beabsichtigen.

**November 1986:**

Die im § 19 l WHG ohne baurechtliche Anerkennung für die Feststellung, Bescheinigung und Überwachung zugelassenen Technischen Überwachungsorganisationen beginnen, mit

„lockeren“ Methoden Fachbetriebsqualifikation zu bescheinigen. Sie legen sicherheitstechnische Maßstäbe an, die weit unter den Güte- und Prüfbestimmungen „Tankschutz“ liegen und den Zweck des § 19 l WHG nicht erfüllen.

**Dezember 1986:**

Die gegen BBS + GT geführten Kartellprozesse sind abgeschlossen und wurden gewonnen.

**März 1987:**

Löschwasserentsorgung wird eine wichtige Maßnahme für den Gewässerschutz.

**Mai 1987:**

Erweiterung der DIN-Normen für Tankanlagen für brennbare Flüssigkeiten, auch auf Anlagen für nichtbrennbare wassergefährdende Stoffe.

**September 1987:**

Die GT erhält eine erste vorläufige Anerkennung vom IfBt, beschränkt auf Tätigkeiten an Anlagen für brennbare Flüssigkeiten.

**November 1987:**

GP 400 über „Chemieanlagen im Galvanisierbetrieb“ (gemeinsam mit der Gütegemeinschaft Galvanotechnik e.V.) fertiggestellt.

**November 1987:**

Durchführung des ersten B.w.S.-Seminars „Chemieanlagen im Galvanisierbetrieb“ an der Fachschule für Galvanotechnik in Nürnberg mit Prüfung der Fachbetriebsqualifikation auch für Eigenanlagenbetreiber.

**Dezember 1987:**

GT stellt Antrag auf baurechtliche Anerkennung nach § 19 I WHG für „Chemieanlagen im Galvanisierbetrieb“.

**Januar 1988:**

Die ersten Oberlandesgerichte untersagen das Anbieten von Sumpphasendiagnosen zur Feststellung der Sicherheit von Heizöltanks.

**März 1988:**

Schwerer Explosionsunfall beim Tankreinigen in einem Großtanklager verdeutlicht erneut die Notwendigkeit der geprüften Fachbetriebsqualifikation.

**Mai 1988:**

Gespräch mit LAWA-Vorsitzendem in Kiel über die Besorgnis um den Vollzug der Fachbetriebsqualifikation.

**Dezember 1988:**

Unbefristete bauaufsichtliche Anerkennung der GT für Tätigkeiten an Anlagen für wassergefährdende brennbare und nichtbrennbare Flüssigkeiten.

**September 1989:**

Das OLG Koblenz bestätigt ausdrücklich die Aktivlegitimierung des BBS zur Führung der Prozesse gegen unlauteren Wettbewerb.

**November 1989:**

Fertigstellung der GP 500 „Abdichtung von Auffangräumen mit Beschichtungsstoffen PA-VI“.

**November 1989:**

Durchführung der ersten Seminare und Fachprüfungen für die Abdichtung von Auffangräumen in Stuttgart.



▲ Tarei-Brenner bei der Vorführung, Schweiz

**Dezember 1989:**

Der Güteausschuss der GT bildet entsprechend den Anforderungen des IfBt Unterausschüsse für Tankanlagen, Chemieanlagen im Galvanisierbetrieb, Chemieanlagen allgemein und Beschichtungen.

**März 1990:**

Die Frage „Gasrückführung oder Großer Aktivkohlefilter?“ ist noch immer Gegenstand heftiger Diskussionen.

**April 1990:**

Dipl.-Ing. Dietmar Schoper (50), bisher Pipeline-pionierstabsoffizier der Bundeswehr, beginnt seine Tätigkeit bei der BBS-Geschäftsstelle in Freiburg mit der Einarbeitung als Geschäftsführer.

**Mai 1990:**

Der BMU-Beirat „LTWS“ gibt einstimmig das Votum ab, dass leere, ungereinigte Tanks, die Fachbetrieben nach § 19 I WHG für die Zwischenlagerung von Heizöl EL während der Reinigung von Heizöltanks dienen, beim Transport keine wassergefährdende Ladung sind.

**Oktober 1990:**

Jubiläumsveranstaltung in Baden-Baden zum 25. Geburtstag von BBS + GT.

# LECKANZEIGETECHNIK

– für eine saubere und unbelastete Umwelt

**Doppelwandige Behälter, Rohrleitungen und Auffangräume sicher für Mensch und Umwelt zu machen – dafür steht das Siegener Mittelstandsunternehmen SGB. Über 53 Jahre technische Erfahrung und über 370.000 im Einsatz befindliche SGB-Leckanzeigesysteme zeugen von Innovationskraft, fachlicher Kompetenz und höchster Qualität. Dabei ist die Geschichte der SGB sozusagen die Geschichte der Leckanzeiger.**

Bis Anfang der 1960er Jahre sorgten häufige Gewässerverschmutzungen durch auslaufende Mineralölprodukte immer wieder für Schlagzeilen in der Öffentlichkeit. Ursache dafür waren vor allem die einwandigen Stahlbehälter und -tanks, die bei der Lagerung dieser Produkte Verwendung fanden. Ihre Fertigungsqualität und ihr Korrosionsschutz entsprachen damals noch nicht dem heutigen Standard; außerdem waren die Dichtheitsüberwachung sowie die Wartung dieser Behälter während ihres Einsatzes, z. B. in Form von unterirdischen Lagerstätten, ein ungelöstes Problem. Als Reaktion darauf erließ NRW als erstes Bundesland 1961 eine Heizölbehälter-Verordnung, in der strenge Schutz- und Sicherungsmaßnahmen für die Lagerung von Heizöl vorgeschrieben wurden.

**Heute bietet SGB über 40 verschiedene Basistypen und zahlreiche Varianten**



▲ Von der „Idee“ 1961 ...

Etwa zur gleichen Zeit, als dieses erste Gesetz in Kraft trat, suchte Dr. Fritz Berg eine technische Antwort auf die Frage, ob sich die Dichtheit von geschweißten Behältern und Rohren auch durch Unterdruck feststellen lässt. Das Ergebnis war ein Gerät zur Überwachung und Anzeige von Undichtheiten an Behältern aller Art, das einen vorbestimmten Unterdruck in den einwandigen Behältern erzeugt und sofort ein opti-



▲ ... zum hochmodernen, vollausgestatteten Überdruck-Leckanzeiger DIRP 2.0 CV

ches und akustisches Signal gibt, wenn der konstant gehaltene Unterdruck durch eine Undichtheit absinkt. Die Steuerung dieser Einrichtung, mit der auch die gesetzlich vorgeschriebenen Sicherungs- und Kontrollauflagen bei der Mineralöllagerung gelöst werden konnten, wurde dem Erfinder patentiert.

Dies war die Geburtsstunde der Firma Sicherungsgerätebau GmbH, die später in die heutige SGB GmbH umfirmierte. Aus dem am 16. Oktober 1962 gegründeten Unternehmen hat sich bis heute ein international tätiger Marktführer bei der Lecküberwachung von Behältern und Rohren an Tanklagern, Raffinerien, Chemieanlagen, Tankstellen sowie Heizölverbrauchertankanlagen entwickelt. Wurde im Februar 1963 der erste Leckanzeiger ausgeliefert, sind heute rund 370.000 Leckanzeigesysteme im Einsatz. In dieser Zeit entstand eine technisch hochqualifizierte Produktpalette, so kamen beispielsweise ab Ende der 1960er Jahre Leckanzeigesysteme für doppelwandige Tank- und Behälteranlagen hinzu, die auf Unter- oder Überdruckbasis arbeiten.

Heute bietet SGB über 40 verschiedene Basistypen und zahlreiche Varianten. Individuelle Sonderlösungen sowie Montage-, Wartungs- und Reparaturdienstleistungen gehören ebenso zum Leistungsportfolio der SGB.

Dafür sind rund 35 Mitarbeiter für die SGB GmbH tätig. Am Firmensitz in Siegen sind alle Produktionsprozesse unter einem Dach vereinigt: Von der Entwicklung über die Herstellung und Fertigungsendprüfung bis zur Beratung, Installation und Wartung bekommen Kunden

technisches Know-how und kompetenten Service aus einer Hand. Unterstützung erfährt die SGB dabei durch ein internationales Netzwerk an Vertriebspartnern. Dies garantiert eine lückenlos hohe Qualität beim Einsatz der Produkte.

Als DIN EN ISO 9001 zertifiziertes Unternehmen engagiert sich die SGB GmbH für einen nachhaltigen Boden- und Gewässerschutz. SGB ist Mitglied bei: BBS+GT, DIBT, APEA, PEI, Nationaler Normenausschuss NA Tank des DIN, internationaler Normenausschuss „Leckanzeigesysteme“ sowie bei der UNITI. Wer sich für SGB entscheidet, entscheidet sich für Sicherheit! Umweltgefährdende Flüssigkeiten haben keine Chance, denn die Leckanzeigesysteme reagieren, bevor das gelagerte Medium in die Umwelt gelangen kann. Egal, in welcher Wandung ein Leck entsteht. Alle Produkte und Dienstleistungen der SGB GmbH haben dafür gesorgt und sorgen auch heute noch dafür, dass die besonders sensiblen Umweltgüter Wasser und Boden vor Schaden bewahrt werden.

#### Meilensteine in der Entwicklung der SGB:

- Erfindung vollvakuummetrischer Lecküberwachung
- Elektronische Steuerung und eigene Patente zur Leckanzeigetechnik
- Berechnung der Systemdichte und Serviceanzeige
- Echte Dreiwegehähne in Druck- und Messleitungen
- Elektronische Trockenfilterkontrolle mit Serviceanzeige
- Integrierte Füllstandsanzeige
- Fernüberwachung LOD

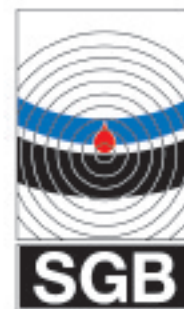
**Wer sich für SGB entscheidet, entscheidet sich für Sicherheit!**



▲ Firmensitz der SGB GmbH in Siegen

## LECKANZEIGETECHNIK

für eine saubere und unbelastete Umwelt



## Wir schützen, was Sie trinken

Doppelwandige Behälter, Rohrleitungen und Auffangräume sicher für Mensch und Umwelt zu machen – dafür steht das Siegener Mittelstandsunternehmen SGB seit 1962. Technische Erfahrung und über 370.000 im Einsatz befindliche SGB-Leckanzeigesysteme zeugen von fachlicher Kompetenz und höchster Qualität.  
[www.sgb.de](http://www.sgb.de)

Herzlichen Glückwunsch  
zum 50-jährigen Bestehen,  
BBS+GT!



# Chronik 1991 bis 2015

## März 1991:

Jahreshauptversammlung BBS + GT, Würzburg, Änderungen der Satzungen des BBS und der GT: Einbeziehung der neuen Bundesländer und Ost-Berlins in den Geltungsbereich der Satzungen

## Juni 1991:

Engagement des BBS + GT für den Umweltschutz in den neuen Bundesländern. Informationsveranstaltung „Zeitgemäße Lagerung brennbarer Flüssigkeiten“ in Chemnitz

## August 1991:

Landgericht Köln verhängt Ordnungsgeld von DM 10.000 für Werbung: „Kostenlose Tankprüfungen und deren Durchführung“

## November 1991:

Erstes Seminar „Weiterbildung betrieblich Verantwortlicher der Fachbetriebe nach § 19 I WHG und TRbF 180“ in Essen-Heidhausen

## November 1991:

Verbandsabkommen BBS/BMFR/VTR/URCIT „Zusammenarbeit auf den Gebieten des Umweltschutzes, Gewässer- und Bodenschutzes, Brand- und Explosionsschutzes, Arbeitssicherheit“

## November 1991:

IG Metall kündigt das Abkommen über Vergütungen für Arbeiter/Angestellte für die Beschäftigten im Tankanlagenbau- und Tankschutzgewerbe

## Februar 1992:

Tarifabschluss: Abkommen für Arbeiter und Angestellte alte und neue Bundesländer

## März 1992:

Jahreshauptversammlung BBS + GT, Konstanz, Einführung der anlagenbezogenen Gütezeichen „brennbare Flüssigkeiten; A I - A III + B nach VbF“, „nichtbrennbare Flüssigkeiten WGK 0-3“, „Abdichtung von Auffangräumen“

## Juni 1992:

GT erhält durch das IfBt die bauaufsichtliche Anerkennung als Überwachungs-Gemeinschaft nach § 19 I WHG für den Bereich „Chemieanlagen im Galvanisier-Betrieb“

## September 1992:

Erstes Seminar des B.w.S. „Sofort- und Sanierungsmaßnahmen bei Unfällen mit wassergefährdenden Stoffen“ in den neuen Bundesländern, Leipzig



**Oktober 1992:**

Internationales Treffen BMFR/BBS/VTR/URCIT zur Normierung innerhalb der EG, St. Johann (Österreich)

**Oktober 1992:**

Dem Antrag des BBS an den Bundesminister für Verkehr auf Verlängerung der Ausnahme Nr. S 57 GGVS bis 31.12.1993 wird stattgegeben

**November 1992:**

Erstes B.w.S. Seminar Tankstelle, Essen

**Januar 1993:**

Abschluss mit IG Metall Manteltarifvertrag und Abkommen über Vergütungen in den neuen Bundesländern

**März 1993:**

Jahreshauptversammlung BBS + GT, Dresden, Vorstellung Imagebroschüre BBS+GT+B.w.S. sowie GP 101, 102 und 103

**Mai 1993:**

Fachfirmenverzeichnis „Fachbetriebe nach § 19 I WHG mit Gütezeichen Heizölverbraucher-tankanlagen“

**Juli 1993:**

Verlegung der Geschäftsstelle BBS + GT in die Schillerstr. 20, Freiburg

**September 1993:**

Mit der IG Metall werden der Manteltarifvertrag sowie das Abkommen über Vergütungen - getrennt nach West und Ost - abgeschlossen

**November 1993:**

50. LTWS-Sitzung

**November 1993:**

Gründungsversammlung SwS, Freiburg

**Januar 1994:**

BBS - IG Metall, Abschluss Abkommen über Vergütungen in den neuen und alten Bundesländern

**April 1994:**

Jahreshauptversammlung BBS + GT, Celle (Grußwort: Dr. Peter Struck, SPD) - Wahlen Präsidium + Beirat BBS, Vorstand + GA GT

**April 1994:**

QM-Modell-Handbuch der Gütegemeinschaft Tankschutz e.V., Freiburg

**September 1994:**

Erstes Seminar „Qualitätsmanagement - Weg in die Zertifizierung“, Kassel

**September 1994:**

OLG Celle verbietet Sumpfpfasendiagnosen



▲ Alexander Schlatterer, Empfang der Ehrenamtsträger in der neuen Geschäftsstelle 1993

**Februar 1995:**

Herausgabe des Sammelordners der GP (Zur ersten Ausgabe gehören 18 von 41 GP, die im Laufe der Jahre 1995/96 ergänzt werden.)

**Februar 1995:**

Landesgerichte Baden-Baden und Koblenz verbieten kostenlose Schmutztests (Sumpfphasendiagnosen)

**März 1995:**

Fachfirmenverzeichnis „Fachbetriebe nach § 19 I WHG mit Gütezeichen...“, Anlagen für brennbare Flüssigkeiten A1 - AIII + B nach VbF

**April 1995:**

30 Jahre BBS + GT Jubiläumsveranstaltung, Ulm  
Jahreshauptversammlung BBS + GT, Ulm (Grußwort: Minister des Umweltministeriums BW Harald B. Schäfer, Hauptvortrag: Vorsitzender des MWV Jobst D. Siemer: Die Mineralölwirtschaft und das Tankanlagenbau- und Tankschutzgewerbe im nächsten Jahrzehnt)

**April 1995:**

Fachfirmenverzeichnis „Fachbetriebe nach § 19 I WHG mit Gütezeichen Heizölverbraucher-tankanlagen“

**Oktober 1995:**

Wechsel in der BBS + GT-Geschäftsführung, von den Oberrheinischen Mineralölwerken kommt Dipl.-Wirt.-Ing. Ulrich Löbner zum BBS

**Januar 1996:**

BBS - IG Metall Abkommen über Vergütungen für die Beschäftigten im Tankanlagenbau- und Tankschutz-gewerbe

**April 1996:**

Jahreshauptversammlung BBS + GT, Bremen;  
Vortrag Senator Hartmut Perschau  
Demonstration der IG-Metall wegen Tarifaueinandersetzungen



▲ Vorstand seit 2014, Peter Harling und Josef Lantzerath junior

**August 1996:**

Image-Broschüre BBS + GT + B.w.S. in englischer Sprache

**September 1996:**

Herausgabe der GP-Reihe 300 „Revision von Tanks und Anlagen für nichtbrennbare Flüssigkeiten WGK 0-3“

**Dezember 1996:**

Herausgabe Lieferantenverzeichnis BBS + GT

**Februar 1997:**

Checkliste „Unterweisung im Betrieb“

**Februar 1997:**

Überarbeitung der GP 101 - 103 und 111 -113

**April 1997:**

Jahreshauptversammlung BBS + GT, Stuttgart;  
Vorstellung der BBS+GT-Broschüre „Mehr Sicherheit vor Ort“ sowie Flyer „Mehr Sicherheit vor Ort, Werte erhalten - Unabhängigkeit bewahren“

**Juni 1997:**

DGMK-AK Rohöltankreinigung zu Gast beim BBS in Freiburg, Vereinbarkeit von Arbeits- und Umweltschutz,  
Abfackeln von Dämpfen oder katalytische Nachbereitung

**Juli 1997:**

Bekanntgabe der Muster-AGB

**Oktober 1997:**

Erstes B.w.S. Seminar „Abdichtung von Auffangräumen mit Kunststoffbahnen“

**November 1997:**

Erstes B.w.S. Seminar „Montage Tanklager“

**April 1998:**

Jahreshauptversammlung BBS + GT, Magdeburg;  
(Grüßworte: OB Dr. Willi Polte, Staatssekretär  
Dr. Behrendt)

Neuwahlen der Verbandsorgane - Bestätigung der  
Verbandsspitze

Vortrag Dr. Altmann, DGMK, Themenkomplex  
Sicherheits Certifikat Contractoren - SCC

**Juni 1998:**

Herausgabe der überarbeiteten GP 131 – 141  
und der Reihe 200

**August 1998:**

Fachfirmenverzeichnis 1998 „Fachbetriebe nach  
§ 19 I WHG mit Gütezeichen „Tankschutz  
Heizölverbrauchertankanlagen“

**Dezember 1998:**

Tarifwesen 1998/1999 Fortschreibung des  
Tarifwerkes, 1. Sondierungsverhandlung  
SCC- und QS-Zertifikate - BBS ist im Deutschen  
SCC-Sektorkomitee vertreten

**Januar 1999:**

BBS-Mitteilung: Ersatz veralteter Grenzwertgeber,  
Verbot von Quetschverschraubungen

▼ *Präsident Hans Werner Harling mit Verbandssekretärinnen am Tagungscounter, JHV 1999 in Freiburg,  
v.l.n.r.: Sonia Hösl, Elisabetha Möller, Helga Piontek und Elke Herrmann*





▲ JHV in Hamburg mit über 300 Teilnehmern

**April 1999:**

Jahreshauptversammlung BBS + GT, Freiburg;  
„Wer Sicherheit fordert, muss Sicherheit fördern“,  
Grußworte OB Dr. Rolf Böhme Freiburg, Ehrenpräsident  
BBS Rudolf Schlatterer, Freiburg

**Mai 1999:**

Einrichtung der Homepage BBS + GT  
Herausgabe Fachfirmenverzeichnis „Fachbetriebe  
nach § 19 I WHG mit Gütezeichen „Tankschutz“  
Anlagen für brennbare Flüssigkeiten A I - A III +  
B nach VbF“

**Juni 1999:**

Neuer Werbeauftritt des Verbandes

- Unsere Leistungen
- Unsere Kontakte
- Die Fachorganisation des deutschen Tankanlagenbau- und Tankschutzgewerbes  
Erste Teilnahme bft-Messe als Aussteller

**Juli 1999:**

Neues Seminar Abdichten von Auffangräumen  
mit Kunststoffbahnen  
Vom BBS in Auftrag gegebene Rechtsgutachterliche  
Stellungnahme wird vorgelegt  
Abfallrechtliche Pflichten von Tankreinigungs- und  
Tankschutzfachbetrieben bei der Verbringung von  
Tankreinigungsrückständen zum Betriebssitz

**Oktober 1999:**

Neueinführung eines B.w.S.-Seminars  
„Wartung und Prüfung von Leichtflüssigkeits-  
abscheideranlagen nach DIN 1999“

**Oktober 1999:**

BBS-Stellungnahme zum „Überleben im Gesetzes-  
dschungel“: Im Bereich Umweltschutz existieren mehr  
als 800 Gesetze, knapp 2.800 Verordnungen, rund  
4.700 Verwaltungsvorschriften. Der BBS hilft mit  
Fach- und Informationsaustausch



▲ BBS-Tarifkommission

**Januar 2000:**

Letztes Abkommen über Vergütungen für die Beschäftigten im Tankanlagenbau- und Tankschutzgewerbe mit der IG-Metall

**Februar 2000:**

DIBt-Sachverständigenausschuss: Neue Zulassungsgrundsätze für Beschichtungsstoffe zur Herstellung von Innenbeschichtungen, Trennung der Bau- und Prüf-Grundsätze in

- BPG „Beschichtungen von Auffangräumen“
- ZG „Beschichtungssysteme für Auffangräume“

Fachbetriebe nach § 19 I WHG: Betonsanierung - Schäden an Industrieböden und Estrichen: neuer Forschungsbericht des Fraunhofer Informationszentrums Raum und Bau

*50 Jahre Mitglied im BBS*

**Quast**  
Tankschutz & Heizungsbau

**Quast**  
Trinkwasserbeprobung & Entkalkung

Die Quast GmbH ist Ihre erste Adresse für Tankreinigung und Trinkwasserhygiene in Nürnberg. Dank über 50-jähriger Erfahrung und starker Partnerschaften können wir unseren Kunden jederzeit einen umfangreichen und professionellen Service bieten.

**Tankschutz:**

- Öltankreinigungen
- Neutankanlagen
- Beschichtung
- Haasetanks
- Öltankentsorgung
- Stilllegungen
- Hülleneinbau
- Sachverständigenprüfungen
- Auffangraumsanierung

Reinigung von Wassertanks & Zisternen oder Umrüstung auf Wassertanks.

**Trinkwasserschutz:**

- Legionellenbeprobung
- Entkalkung
- Trinkwasserinspektion
- Kesselreinigung

*Fachbetrieb nach Wasserrecht und Innungs-Meisterbetrieb*

[www.quast-nuernberg.de](http://www.quast-nuernberg.de)



**Februar 2000:**

Verzeichnis Gütezeichen führender Fachbetriebe erstmals auf BBS-Homepage verfügbar

**Mai 2000:**

Jahreshauptversammlung BBS + GT, Potsdam „Aufbruch ins neue Jahrtausend - neue Märkte, neue Chancen“; Dr. Werner Schilling, Wirtschaftsministerium des Landes Brandenburg, und Herr Dieter Bischoff, Vorsitzender gdbm, sprechen über die Bedeutung des Energieträgers Öl und über notwendige Weichenstellungen für die wirtschaftliche Zukunft der Branche.

- Bericht Gruppe A: Dr. Bernd-Rüdiger Altmann, DGMK, und Ulrich Löbner, BBS+GT; „Arbeitskreis Rohöltankreinigung“;
- Bericht: Gruppe B: Josef Lantzerath, BBS+GT, „VdTÜ-Merkblatt 908“;
- Bericht Gruppe D: Hans Christoph Strasdas, DIBt, „Übertragung wasserrechtlicher Anforderungen ins Baurecht“;

**Mai 2000:**

Neue Werbebroschüre „Wie kommt das warme Wasser in die Wanne? - 10 kostbare Tipps für Heizölverbraucher“

**Juli 2000:**

BBS- und GT-Projekt „Markterhebung - Marktübersicht“ für Mitgliedsunternehmen mit Tätigkeiten an Heizölverbrauchertankanlagen

**Oktober 2000:**

BBS- und GT Projekt „Gefährdungsanalyse/ Betriebsanweisung“

**November 2000:**

Aufnahme B.w.S.-Auffrischungsseminar / Erfahrungsaustausch für betrieblich Verantwortliche und sachkundige Monteure von Fachbetrieben § 19 I WHG

**November 2000:**

BBS-Bericht: Korrekte gewerberechtliche Anmeldung von Fachbetrieben und Subunternehmen

**Dezember 2000:**

Wichtige Regelungen durch Baurecht: Wegfall der wasser- und gewerberechtlichen Anforderungen, produktspezifischen Anforderungen für Bauprodukte, Teile und Bauwerke im Baurecht geregelt, DIBt-Anforderungen gewinnen an Bedeutung (Übereinstimmungserklärung des Herstellers. Fachbetrieb wird zum Hersteller).

**Dezember 2000:**

Absichtserklärung zur Zusammenarbeit ÜChem-GT

**Januar 2001:**

Einführung B.w.S.-Seminar „Instandhaltung und Instandsetzung von Gasrückführungssystemen“

**Februar 2001:**

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung für einen faltbehälter aus beschichteten Synthefasergewebe zur Zwischenlagerung von Heizöl EL und Dieselmotortreibstoff liegt vor. Es ist seit vielen Jahren das erste gemäß TRbF 414 gefertigte Produkt.



▲ Plenum JHV Mainz, 2012



▲ Travemünde 2001

#### **Mai 2001:**

Jahreshauptversammlung BBS + GT, Travemünde,  
 Grußwort: Stadtpräsident Peter Oertling  
 Neuwahlen für ausscheidende Mitglieder des  
 Güteausschusses

#### **Fachvorträge Arbeitsschutz:**

- SCC Sicherheits Zertifikat Contractoren,  
 Dr. Bernd-Rüdiger Altmann, DGMK
- Gefährdungsanalyse, Betriebsanweisungen,  
 Ulrich Löbner, BBS + GT

#### **Tankreinigung und Rückstände:**

- Transport und Zwischenlagerung, Dr. Rainald Enders,  
 Fachanwalt Umweltrecht, Norbert Müller, Abfall- und  
 Gefahrgut-SV
- die Betriebssicherheit von Heizölanlagen,  
 Heizölqualität, Dr. Christian Küchen, IWO

#### **Zukünftige Energieträger im Verkehr:**

- Wasserstoff und Brennstoffzelle, Dr. Hans-Peter Schmid,  
 DaimlerChrysler AG
- Erdgastankstelle, Harald Schmid,  
 Hans Brochier GmbH

#### **Mai 2001:**

Neu gedrucktes Verzeichnis „Fachbetriebe nach  
 § 19 I WHG mit Gütezeichen Tankschutz - Anlagen  
 für brennbare Flüssigkeiten A I - A III + B nach VbF“  
 BBS + GT-Ausstellungsstand auf der Messe „Tankstelle  
 und Mittelstand“, Hennef

#### **August 2001:**

Westdeutscher Rundfunk und Deutschlandfunk, Interview  
 mit BBS Verbandspräsident und Geschäftsführer:  
 „Wartung und Werterhalt von Heizölverbraucher-  
 tankanlagen“

#### **September 2001:**

BBS ist Gast im Bund-Länder-Fachausschuss  
 Anhörung abfallrechtliche Regelungen und  
 Transportgenehmigung

**Oktober 2001:**

Neuaufgabe Verzeichnis „Fachbetriebe nach § 19 I WHG mit Gütezeichen Heizölverbraucher-tankanlagen“

**Januar 2002:**

Neufassung AGB-Gesetz tritt in Kraft, BBS schreibt Muster-AGB im Februar fort

**Mai 2002:**

Jahreshauptversammlung BBS + GT, Köln, Neuwahlen aller Verbandsgremien, Bestätigung des amtierenden Präsidiums und Vorstands für weitere vier Jahre

**Fachvorträge:**

- System der Gütesicherung und Kennzeichnung, Dr. Wolf D. Karl, RAL
- Rückblick auf mehr als 100 Jahre VbF und Ausblick auf ihre Verankerung in der Betriebssicherheitsverordnung, Gerhard Sasse, MWW
- Aktualisiertes SCC-Regelwerk (Sicherheits Zertifikat Kontraktoren), Dr. Bernd-Rüdiger Altmann, DGMK
- Arbeit des NA Tank im DIN, Dr. Ingo Richter, DIN
- Neue GGVSE / neues ADR - praktische Hinweise, Hajo Busch, Sachverständiger

**Mai 2002:**

Deutscher Ausschuss für brennbare Flüssigkeiten (DAbF) wird aufgelöst, TRbF werden in die Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) überführt.

**Mai 2002:**

Umweltbundesamt gibt Forschungsvorhaben „Die wasserrechtliche Fachbetriebs-Pflicht - Schwachstellenanalyse und Vorschläge zur Steigerung ihrer Effizienz“ in Auftrag.

**August 2002:**

Neufassung des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG)

**Januar 2003:**

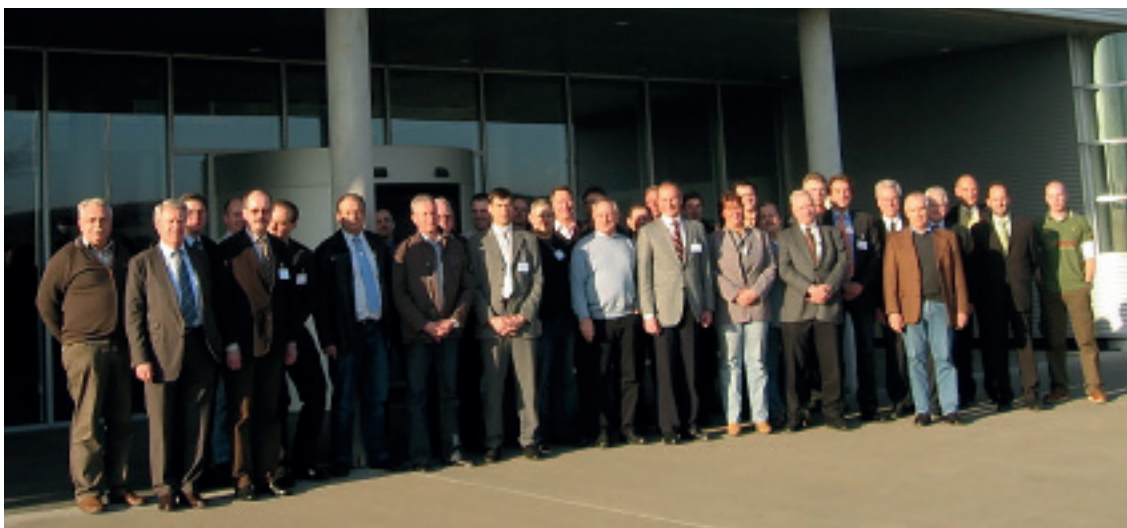
Die wasserrechtliche Fachbetriebspflicht gemäß § 19 I WHG. Die Gütegemeinschaft Tankschutz e.V. spricht sich für den Fortbestand aus. Aufhebung wesentlicher Teile der VbF mit der alten Gefährklassendefinition A1-AIII+B

**April 2003:**

Arbeitsschutz - Betriebssicherheitsverordnung - Explosionsschutzdokument gemäß BBS-Muster Erster Erfahrungsaustausch der BBS+GT-Fachbetriebe in Hürth

**Mai 2003:**

Jahreshauptversammlung BBS + GT, Leipzig, Änderung der Satzung der Gütegemeinschaft Tankschutz e.V., Wahl neuer Mitglieder des Güteausschusses



▲ Erfahrungsaustausch beim BBS-Mitglied Schütz in Selters, 2008



▲ Hans Werner Harling, Weimar 2006

#### Fachvorträge:

- Gasrückführungssysteme (selbstüberwachend), Stefan Kunter, Fafnir, Heinz Maahsen, Tokheim
- BetrSichV „Überblick / Besetzung und Aufgaben der neuen Gremien, Gerhard Sasse, MWV
- Explosionsschutzdokument, Klaus Vogeley, Gütegemeinschaft Tankschutz e.V.
- Heizölqualitäten, Dr. Christian Küchen, IWO
- Projekt AdBlue (Absenkung der NOx-Emissionen aus Dieselmotoren), Dr. Bernd-Rüdiger Altmann, DGMMK

#### August 2003:

BBS-Beitrag zum Projekt des Umweltbundesamtes BREF Tank Cleaning „Beste verfügbare Technik“

#### Januar 2004:

Erster Erfahrungsaustausch der BBS+GT-Fachbetriebe (nördliche Bundesländer) in Norderstedt

#### März 2004:

BBS Stellungnahme zur Wirksamkeit von Korrosionsschutzmaßnahmen: Ächtung von z.B. Korrotherm-B

#### April 2004:

BBS informiert in Abstimmung mit PTB zum Thema „Gasfreimachen von Tanks und Anlagenteilen“ wegen ATEX geänderte Einsatzbedingungen für Ventilatoren

#### April 2004:

Jahreshauptversammlung BBS + GT, Augsburg,

#### Fachvorträge:

- DIN 4755 - Neue Anforderungen an die Ölversorgungsanlagen, Dr. Harald Richter, GOK
- Ad Blue (NOxCare) - Die Marktsituation; Alan Carew, Berater Automobilindustrie in Zusammenarbeit mit Fa. Bott, Dr. Bernd-Rüdiger Altmann, DGMMK
- Zulassungen im Wasserrecht - Rolle des Ü-Zeichens, Dr. Bernd Haesner, TÜV Industrie Service, TÜV SÜD Gruppe
- Tendenzen und Möglichkeiten auf dem Versicherungsmarkt, Peter Kaiser, Kaiser & Schmedding
- Betriebssicherheitsausschuss (BSA) - Explosionsschutzdokument, Gerhard Sasse, MWV, Dr. Wilhelm Beckermann, Deutsche BP

#### August 2004:

Umstrittene Korrosionsschutzmaßnahmen. Hersteller von Produkt „EUFT 2000“ gibt Unterlassungs- und Verpflichtungserklärung ab  
Der innere kathodische Korrosionsschutz kommt als Kommentar und Beschreibung in die GP 201 (Anhang 4 IKS)

#### November 2004:

Nach kluger Argumentation gegenüber Bundesamt für Güterverkehr entsteht Ausnahmeregelung für die Branche - Mautbefreiung für Saug-Druckfahrzeuge

#### Dezember 2004:

Erfahrungsaustausch der BBS+GT-Fachbetriebe, München  
Nach dem Startturnus Mitte, Nord, Süd werden dutzende Erfahrungsaustausche folgen

#### März 2005:

Ausarbeitung „Tankreinigung und GGVSE“ von Bernhard Glembotzki, Polizei-Inspektion Göttingen

#### März 2005:

Neuaufgabe Verzeichnis „Fachbetriebe nach § 19 I WHG mit Gütezeichen Heizölverbraucher-tankanlagen“

**April 2005:**

Jahreshauptversammlung BBS + GT, Hannover,  
Grüßwort Jochen Werren, Staatssekretär im Nieders.  
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

**Fachvorträge:**

- Befüllschäden an Tankanlagen, Dr. Eberhard Wilkes, KRAVAG
- Ausrüstung von Fahrzeugen im Tankrevisionsgewerbe, Bernd Glembotzki, Polizeiinspektion Göttingen
- Bestands- und Bestellverwaltung - WITCOP, Edmung Brück, Fa. Göhler
- Betriebssicherheit, Gerhard Sasse, MWV
- AdBlue - Erprobung in Labor und Feldstudien / AdBlue Logistik, Dr. Bernd-Rüdiger Altmann, DGMK
- AdBlue - Betrachtungen aus der Sicht der Sicht eines Pumpen- und Armaturenherstellers, Dr. Klaus E. Austmeyer, Fa. Horn

**Mai 2005:**

Teilnahme Messe „Tankstelle & Mittelstand“, Münster

**Mai 2005:**

SwS-Sachverständige im BBS mit VAWS-Prüfkompetenz, SwS-Mitglieder in Geschehen der BBS-Gruppe E eingebunden, eigener Auftritt [www.sws-sv.de](http://www.sws-sv.de) (SwS-Broschüre)



▲ Mitgliedertreff JHV 2015, Berlin

**Oktober 2005:**

Checkliste für den Schutz vor Gefahrstoffen beim Reinigen von Heizölverbrauchertanks (LASI, baua, BGF, BBS)

Ausdrückliche Aufnahme der rechtswirksam verwertbaren Probenahme sowie der Gasmessung (Ex-Atmosphäre und Sauerstoff) in die Güte- und Prüfbestimmungen GP101

**Dezember 2005:**

Auflösung des Beirates im Bundesumweltministerium Lagerung und Transport wassergefährdender Stoffe, der LTWS hat bis zuletzt Regeldefizite ausgeglichen, BBS-Vertreter war Alexander Schlatterer



◀ Mitglieder-  
versammlung  
Weimar 2006



▲ Arbeitssitzung SwS 2013

#### Januar 2006:

Neues Fachfirmenverzeichnis: „Fachbetriebe nach § 19 I WHG Anlagen für brennbare Flüssigkeiten“  
BBS-Umfrage: Veranlagung der Fachbetriebe bei den Berufsgenossenschaften - Jahresbeiträge

#### Mai 2006:

Jahreshauptversammlung BBS + GT, Weimar,  
Neuwahlen aller Verbandsgrerien für die Amtsperiode von vier Jahren, Ernennung Hans Werner Harling zum Ehrenpräsidenten

#### Fachvorträge:

- Bioethanol und seine Auswirkungen auf den Mineralölmarkt, Dr. Klaus Picard, MWV
- Doppelwandige Schlauchleitungen, Rico Böning, Fa. Klenk
- Neue Generation doppelwandiger Rohrsysteme, Thomas Ochmann, Fa. Brugg
- Gasrückführung - GRÜ, Hans Hoffmann, Bochum
- Erdgastankstelle - gesetzliche Grundlagen, Anforderungen, Dr. Wilhelm Beckermann, Deutsche BP AG
- Biokraftstoffe - Aktueller Überblick aus wissenschaftlich/technischer Sicht, Dr. Bernd-Rüdiger Altmann, DGMK
- Notwendigkeit der HEL-Tankreinigung - DGMK-Forschungsbericht/Erkenntnisse aus der Praxis, Dr. Bernd-Rüdiger Altmann, DGMK, Ulrich Nowak, GMA
- Aus den Gremien für Betriebssicherheit, neue TRBS und Projekte von Bedeutung für die Mineralölwirtschaft, Gerhard Sasse, MWV
- Neue TRwS, Iris Grabowski, DWA

#### Juli 2006:

DGMK Forschungsbericht „Einfluss der Tankrevision auf die Heizölqualität“

#### Juli 2006:

Liste der mit BBS- und GT-Vertretern besetzten einschlägigen Arbeitskreisen so umfassend wie nie – 18 Fachausschüsse in DIN, DIBt, DWA/TRwS, TRÖl, VdTÜV, SCC, MWV, TRBS, LAWA, RAL

#### Juli 2006:

DGMK-Forschungsbericht „Einfluss der Tankrevision auf die Heizölqualität“

#### August 2006:

Bioethanol - Ottokraftstoff-Gemische, Ausarbeitung für den BBS von Dr. Dirk-Hans Frobose, PTB

#### November 2006:

Pilotveranstaltung B.w.S. Seminar „Erdgastankstelle“

#### Januar 2007:

BBS erreicht die grundsätzlich positive kartellrechtliche Klärung zu einer Kalkulationshilfe im Tankschutz und startet Preisabfragen

#### Februar 2007:

BBS und IWO beschließen wechselseitige Fördermitgliedschaft  
Neue RAL-Broschüren - Werbung für Gütezeichen Tankschutz

#### Mai 2007:

Jahreshauptversammlung BBS + GT, Bad Wörishofen, Gastredner: Kurt Rüegg, Leiter Brennstoffe der Erdöl-Vereinigung, Zürich, Beitrag zur Rolle von Fachbetrieben als wichtige Partner und aktive Gewässerschützer am Markt  
Satzung der GT, Information zu Änderungen in Abstimmung mit dem RAL

**Fachvorträge:**

- Grundlagen zu Biogasanlagen, Christian Quirrenbach, Fa. NQ-Anlagentechnik
- Stand der Technischen Regeln wassergefährdender Stoffe (TRwS), Iris Grabowski, DWA
- Kriterien für Tankstellen zur Abgabe bioethanolhaltiger Kraftstoffe, Instandsetzungsarbeiten an Tankstellen im Sinne RL 94/9/EG, Dr. Dirk-Hans Frobese, PTB
- Befähigte Personen nach Betriebsicherheitsverordnung, Dr. Hermann Dinkler, VdTÜV
- Forschung und Entwicklung für neue flüssige Biokraftstoffe, Lambert Lucks, IWO
- Probleme bei der Beförderung gefährlicher Güter - GGVSE-Kontrollen - vorbeugen statt zahlen, Thomas Kaps, Polizei Göttingen

**September 2007:**

B.w.S.-Informationsveranstaltung „Kenntnisse und Anforderungen für Planung, Bau, Betrieb und technische Unterhaltung einer LPG-Autogas-Füllanlage an Mineralöl-Tankstellen“, Salzgitter  
BBS gibt Überblick zu wasserrechtlichen Regelungen TRwS

**Januar 2008:**

Der BBS informiert:

- Ordnungsgemäße Entsorgung Tankreinigungsrückstände
- Haftung aller Entsorgungsträger - aktueller Gerichtsentscheid
- Anforderungen des KrW-/AbfG - NachwV, papierloses elektronisches Nachweisverfahren (eANV)
- ab 01.02.2011 elektronische Nachweisführung ohne Einschränkungen

**März 2008:**

Fahrpersonalverordnung - Digitale Kontrollgeräte für Lenk- und Ruhezeiten

**März 2008:**

FAME (Fatty Acid Methyl Ester) - Zukunft der Ölheizung?

**April 2008:**

Reparatur-/Austauschprotokoll Gasrückführung und Überwachung - BBS-Umfrage Gruppe B

**Mai 2008:**

Jahreshauptversammlung BBS + GT, Hamburg, Workshop Betriebsicherheitsverordnung

**Fachvorträge:**

- Informationen zur doppelwandigen Rohrleitung Typ DRK 32, Wolfgang Leimbach, Fa. G-D Thomas
- Sachstand zur Forschung und Normung von Bioheizöl-Empfehlung für den Einsatz und
- FAME - Sachstand zur Normung und Forschung Bioheizöl, Lambert Lucks, IWO
- Retten aus Behältern, Rainer Schubert, BG Chemie
- LASI-Papier: Anforderungen an Anlagen für bioethanolhaltige Kraftstoffe, Dr. Dirk-Hans Frobese, PTB
- Das neue UGB und das künftige bundeseinheitliche Wasserrecht Bundes VUmwS, MR Rolf-Dieter Dörr, BMUB

**September 2008:**

BBS und ZVSHK schließen Kooperationsvertrag  
Im Ergebnis stehen regelmäßiger fachlicher Austausch und eine gemeinsame Broschüre  
Doppelwandige Rohrleitung aus Stahl Typ DRK 32 mit Zulassung

**Oktober 2008:**

B.w.S.-Training für Tankschutzfachbetriebe „Heizsysteme im Vergleich - Kundeneinwänden argumentativ begegnen“, Bad Honnef und Hamburg





▲ JHV Bonn 2014, aufmerksame Zuhörer bei Workshop Gasmessung und Lüftung

#### **Dezember 2008:**

Kooperationsvertrag mit dem Zentralverband Sanitär Heizung Klima, St. Augustin, und Bundesverband Behälterschutz, Freiburg

#### **Januar 2009:**

ZVSHK und BBS: Gemeinsame Broschüre „Zwei kompetente Partner für Ihre Ölheizung“

#### **Februar 2009:**

BBS/DGMK Pressemitteilung zur Verträglichkeit bestimmter Tankschutzsysteme mit modernen Heizölen: Definitive Probleme für Anoden und Fließmittelbeschichtungen

#### **März 2009:**

BBS nimmt fortan an Sitzungen des Volumenausschusses teil – Eichwesen  
B.w.S.-Training für Tankschutzfachbetriebe „Heizsysteme im Vergleich - Kunden-Einwänden argumentativ begegnen“, München und Leimen  
Kosten einer Tankreinigung sind umlagefähig auf Mitbenutzer (Mieter)

#### **April 2009:**

Elektronische Formulare - Güte- und Prüfbestimmungen

#### **Juni 2009:**

Beitrag im ZDF-WISO „Tankreinigung - Schmutziges Geschäft mit der Sauberkeit“

#### **Juni 2009:**

Jahreshauptversammlung BBS + GT 2009, Bad Homburg, Gastvortrag: Sicht auf die Finanzmärkte, die Ursache der Krise und den möglichen weiteren Verlauf, Frank Lehmann, TV-Börsenjournalist

#### **Fachvorträge:**

- Neuwert/Zeitwert bei Zapfsäulen nach Schadenfällen, Jens-Peter Neumann, KRAVAG
- Umweltschutz und Sicherheitstechnik, „Arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen nach Arbeitsschutzgesetz“, Dr. Roland Schermer, Werksarztzentrum Deutschland
- Werkstoffbeständigkeit von Kunststoffen gegen Heizöl/FAME und Heizöl-Sojamingeschungen, Lambert Lucks, IWO

#### **Juli 2009:**

Neue Anforderungen an das Gesetz zum Schutz vor unlauterem Wettbewerb (UWG): Schwarze Liste mit Anwendungsbeispielen

#### **September 2009:**

Neufassung des WHG (als Einzelgesetz), Inkrafttreten 01.03.2010

#### **Februar 2010:** BBS orientiert

Tankreinigungsgeräte  
Betreiberverantwortung beim Einsatz von Tankreinigungsgeräten  
zum elektronischen Abfallnachweisverfahren und nimmt Stellung zu Falschmeldung zum WHG und zur VUmwS

#### **Februar 2010:**

Homepage um Rubrik „Hersteller“ erweitert

#### **März 2010:**

Bundesrat beschließt WHG - Übergangsverordnung: „... gelten die §§ 19 i bis l WHG weiter bis zum Inkrafttreten der VUmwS“

#### **März 2010:**

BBS informiert in Abstimmung mit der PTB zu den Verwendungsbedingungen von Tankreinigungsgeräten bei mannloser Reinigung



▲ Workshop „Fugen“ auf der JHV Mainz, 2012

**April 2010:**

Erste BBS-Sicherheitsschulung Deutschland, Wuppertal

**Mai 2010:**

Jahreshauptversammlung BBS + GT 2010, Freiburg, Workshops, Neuwahlen aller Verbandsgremien für die nächste Amtsperiode von 4 Jahren, einstimmige Wahl aller vorgeschlagenen Kandidaten

**Fachvorträge:**

- Zusammenarbeit Heizungsbau und Tankschutz, Manfred Stather, ZVSHK
- Bio im Heizöl - ein heißes Thema, Lambert Lucks, IWO

**August 2010:**

Anforderungen Gefahrgutbeauftragter - B.w.S.- Schulungsangebot: Grundschulung beauftragter Personen „Gefahrgutrecht“, 02.11.2010

**September 2010:**

Verstärktes Engagement in Arbeitskreisen und Fachausschüssen  
BBS wird für konstruktive Mitarbeit geschätzt

**Oktober 2010:**

BBS+GT-Merkblatt für Betreiber von Heizöl-verbrauchertankanlagen, Umlage der Kosten für die Wartung einer Öltankanlage

**November 2010**

Ab Januar 2011: Einführung von E10-Kraftstoff an Tankstellen - Novellierung der 10. BImSchV (Änderungen/Ergänzungen an der Zapfsäule)

**Mai 2011:**

BBS und UNITI beschließen wechselseitige Fördermitgliedschaft

**Mai 2011:**

Jahreshauptversammlung BBS + GT 2011, Dresden, Workshops, Beschlussfassung und Abstimmung „neue Gütezeichen - RAL-Gütezeichen Tankschutz und Tanktechnik, Beschlussfassung und Abstimmung zur Neudefinition des Verbandsnamens BBS+GT (neu: Gütegemeinschaft Tankschutz und Tanktechnik e.V)



▲ Josef Lantzerath sen., Bonn 2014

#### Fachvorträge:

- Sachstand Wasserrecht, Podiumsdiskussion, u.a. Martin Böhme, BMU
- Stand TRwS allgemein, Iris Grabowski, DWA
- Vorstellung einer neuen doppelwandigen DIBt-zugelassenen Stahlrohrleitung, Manfred Löw, Fa. Löw Tanktechnik

#### Juni 2011:

Design der neuen Gütezeichen entsprechend dem RAL-Signet

#### August 2011:

Die Gütegemeinschaft Tankschutz und Tanktechnik wird als einer von drei Vertretern der Güte- und Überwachungsgemeinschaften in den Arbeitskreis zur Erarbeitung der künftigen Anforderungen an Fachbetriebe, Sachverständige und Fachprüfer berufen (LAWA-Merkblatt Anerkennung von SVO und GÜG)

#### September 2011:

RAL-Anerkennung des Gütezeichen Tanktechnik auf Basis der GP 111 bzw. 978

#### Oktober 2011:

BBS diskutiert und erreicht Akzeptanz von Innenhüllen bei der Reparatur von Tanks nach DIN 6608/2, Nachweis der Beständigkeit der Zwischenlage gegen Bio-Heizöl erbracht

#### November 2011:

Neue Fälle von Gütezeichen-Missbrauch geahndet

#### Dezember 2011:

BBS thematisiert Gefährdungsbeurteilung und Sicherheitsbelehrung

#### März 2012:

BBS informiert mit Hintergründen:  
Bundesanlagenverordnung AwSV  
Sendehinweis 13.03.12, Galileo/Pro 7:  
Rambo-Mythen und Tankstellen-Explosion

#### April 2012:

Jahreshauptversammlung BBS + GT 2012, Mainz, Workshops, Wahl Güteausschussobmann und Neuwahlen Gruppe C, Satzungsänderung GT und Namensweiterung GT einstimmig zugestimmt, neue Gütezeichen Tankschutz und Tanktechnik, Durchführungsbestimmungen Tanktechnik

- Gastvortrag: Was bringt uns die Zukunft? Prof.Dr.Dr. Franz Josef Radermacher, Forschungsinstitut für anwendungsorientierte Wissensverarbeitung, FAW

#### Fachvorträge:

- Gilbarco Veeder-Root Füllstandsmessung, Ursula Aich, Reg.Präs. Darmstadt, Dr. Dirk-Hans Frobese, PTB
- TRwS 791 Bestehende Anlagen (Sachstand), Lambert Lucks, IWO
- 21. BImSchV (Aufkleber „Für die Umwelt - Tanken mit Gasrückführung“), Jörg-Uwe Brandis, UNITI
- TRwS 781 Tankstellen - Stand der Beratungen, Iris Grabowski, DWA



▲ Herbst-Erfahrungsaustausch der SwS-SV, 2012

**Juni 2012:**

Umzug der Verbandsgeschäftsstelle in die Hebelstr. 11, 79104 Freiburg

**Juni 2012:**

Änderung der 20. und 21. BImSchV seit 28. April 2012 in Kraft, neue Kennzeichnungspflicht für alle OK-Zapfsäulen

**August 2012:**

Neues KrWG - Abfallbeförderung - Ausarbeitung von Prof. Dr. Hans-Peter Lühr, HPL-Umwelt-Consult BBS beteiligt sich an der Fachdiskussion zur Störanfälligkeit von Sonden im Domschacht

**Oktober 2012:**

Nachruf auf unseren BBS-Ehrenpräsidenten Hans Werner Harling, verstorben am 29. Oktober 2012, Celle

**Dezember 2012:**

Der BBS informiert:

- GHS-Gefahrensymbole, ab Jahresmitte 2015 anzuwenden
- Gesetze, Verordnungen und Technische Regeln - Ergänzung der GP 004
- Produktneuentwicklung Grenzwertgeber (GWG)
- Produktentwicklung Leckschutzsysteme
- Abstandsregelungen bei Batterietankanlagen
- Kundeninformation zur AwSV
- Veränderte Absetzbarkeit von Handwerkerrechnungen

**Januar 2013:**

- Neufassung § 63 WHG
- TRbF verlieren ihre Gültigkeit und sind nur noch Erkenntnisquelle (Herausgabe des Verbandsmerkblattes 967, Nov. 2012)

**Februar 2013:**

Nachruf auf unseren BBS-Ehrenpräsidenten Rudolf Schlatterer, verstorben am 16. Februar 2013, Freiburg



▲ Vertreter des befreundeten Verbandes aus der Schweiz, JHV 2015

**Mai 2013:**

Jahreshauptversammlung BBS + GT, Osnabrück, Workshops, Gastvortrag: Arbeit und Führung im Wandel, Prof. Dr. Peter Nieschmidt, München  
Satzungsänderung - Anpassung der Satzung an die Rechtsprechung

**Juli 2013:**

Der BBS informiert:

- Entwurf der Bundesanlagenverordnung (AwSV)
- Gesetz zur Neuregelung des Schornsteinfegerwesens seit dem Januar 2013 in Kraft
- TRGS 510 novelliert
- Referentenentwurf zur neuen „Arbeitsmittel- und Anlagensicherheitsverordnung“ soll BetrSichV ablösen
- Leitlinien zum Produktsicherheitsgesetz (ProdSG) vom Länderausschuss für Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik (LASI) verabschiedet und veröffentlicht

**Dezember 2013:**

Neue DIBt-Zulassungen für Leckschutzauskleidungen

**Mai 2014:**

Jahreshauptversammlung BBS + GT, Bonn, Workshops, Neuwahlen aller Verbandsgremien für die nächste Amtsperiode von 4 Jahren



▲ Erfahrungsaustausch Memmingen

#### Fachvorträge:

- AwSV: Umsetzbarkeit und Folgen, Lambert Lucks, IWO
- Ablauf von organisierter und abgesicherter Zusammenarbeit mit technischen Sachverständigen aus Sicht einer Versicherung, Dr. Eberhard Wilkes, Kravag

#### September 2014:

Verordnung zur Neuordnung der Anforderungen an den Arbeitsschutz bei der Verwendung von Arbeitsmitteln und Gefahrstoffen - Kabinett beschließt die Novelle der Betriebssicherheitsverordnung sowie Änderung der GefStoffV  
Neubekanntmachung der 21. BImSchV

#### Oktober 2014:

Erste Sicherheitsschulung Österreich, Wien

#### November 2014:

Startschuss für die professionelle Pressearbeit mit dem Pressebüro Brendel

#### Februar 2015:

Der BBS informiert:

- Neue Mess- und Eichverordnung am 01.01.2015 in Kraft getreten
- ADR 2015 am 01.01.2015 in Kraft getreten
- Neufassung Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) tritt am 01.06.2015 in Kraft
- TRwS 791 Teil 1 mit wichtigen Regelungen für Betreiber und Dienstleister an HEL-Tankanlagen in Kraft - jahrelange Mitarbeit des BBS im DWA-Arbeitskreis



▲ Erfahrungsaustausch Girod (bei Montabaur)

**April 2015:**

50. Jahreshauptversammlung BBS + GT, Berlin, Workshops, Gastredner zum Thema: Kraftstoffmarkt, Dr. Jörg Adolf, Shell und Wärmemarkt, Manfred Greis, BDH

**Fachvorträge:**

- Handynutzung an Tankstellen, Dr. Dirk-Hans Frobese, PTB
- Nachteilhafte Wirkungen des Kartellrechtes auf die Verbandsarbeit, Detlef Brendel, Pressebüro Brendel
- AwSV, Martin Böhme, BMUB
- Bauregellisten und CE-Kennzeichnung, Informationen zur Änderung der bestehenden Rechtslage, Elke Schwarzwald, DIBt
- TRwS 791-1 Heizölverbrauchertankanlagen und Sachstand und Ausblick auf die TRwS 791-2, Lambert Lucks, IWO, Alexander Schlatterer, Freiburg

**Juni 2015:**

Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) am 01.06.2015 in Kraft getreten

**August 2015:**

Neue BBS+GTHomepage  
Checkliste für HEL-Betreiber und Sorgfaltspflichten bei der Befüllung



▲ Plenum Festveranstaltung Berlin, 2015

**September 2015:**

Der BBS informiert:

- Neues zur Maut
- Neue IVSS-Broschüre
- Neue ATEX-Richtlinie
- TRBS 3151/TRGS 751
- Folgerungen aus dem EuGH-Urteil zu Bauprodukten auf Regelungen des Gewässerschutzes
- Neue Benzininnenhülle
- Instandhaltungskonzept nach BetrSichV
- Erfahrungsaustausch der Tankschutzfachbetriebe

**Oktober 2015:**

Erfahrungsaustausch der Tankschutzfachbetriebe in Memmingen und Girod



▲ Josef Lantzerath jun. und Klaus Zacher



▲ JVH Berlin, 2015

# Ehrenmitglieder und Ehrenpräsidenten des BBS



▲ Johannes Martin Döpner und Rudolf Schlatterer

**Johannes Martin Döpner**, Hamburg, verstorben 2011  
28.5.1970

**Carl-Heinz Degener**, Hamburg  
12.10.1990

**Rudolf Schlatterer**, Freiburg, verstorben 2013  
12.10.1990 - Ehrenmitglied + Ehrenpräsident

**Alfred Linkenbach**, Leinburg  
8.4.1994

**Hermann van der Heide**, Siegen  
24.4.1998

**Klaus Vogeley**, Bochum, verstorben 2012  
23.4.2004

**Hans Werner Harling**, Celle, verstorben 2012  
17.11.2004 - Ehrenmitglied  
5.5.2006 - Ehrenpräsident

**Volker Buß**, Seeheim-Jugenheim, verstorben 2014  
4.5.2007

**Josef Lantzerath senior**, Köln  
16.4.2015 - Ehrenpräsident

Stand: April 2015

# Führungsrige von BBS + GT - 1965 bis heute

## Präsident und Vorsitzender (BBS+GT):

**Rudolf Schlatterer** ..... 1965 bis 1990  
**Hans Werner Harling** ..... 1990 bis 2006  
**Josef Lantzerath sen.** ..... 2006 bis 2014  
**Peter Timm Harling** ..... 2014 bis heute

## Stellvertreter (BBS+GT)

**Hans Steinmann** ..... 1965 bis 1967  
**Gerhard Ketteler** ..... 1967 bis 1968  
**Dr. Werner Noll** ..... 1968 bis 1974  
**Franz Göhler** ..... 1974 bis 1978  
**Arthur Steinebach** ..... 1978 bis 1986  
**Hans Werner Harling** ..... 1986 bis 1990  
**Josef Lantzerath sen.** ..... 1990 bis 2006  
**Peter Timm Harling** ..... 2006 bis 2014  
**Josef Lantzerath junior** ..... 2014 bis heute

## Obmann des Güteausschusses (GT)

**Johannes Martin Döpner** ..... 1966 bis 1970  
**Hans Loos** ..... 1970 bis 1989  
**Klaus Vogeley** ..... 1989 bis 2004  
**Hans Hoffmann** ..... 2004 bis 2012  
**Dr. Wilhelm Beckermann** ..... 2012 bis heute  
(alle Obmänner stammen bisher aus dem Hause Aral/BP)

## Geschäftsführer (BBS+GT)

**Dr. Friedrich Heß** ..... 1965 bis 1971  
**Hans-Alf Dortmann** (interimistisch) .. 1971 bis 1974  
**Rudolf Schlatterer** ..... 1974 bis 1990  
**Dietmar Schoper** ..... 1990 bis 1995  
**Ulrich Löbner** ..... 1995 bis heute

## Rohrsysteme für den Anlagenbau



Wie BBS + GT haben auch wir seit über 50 Jahren Erfahrung im Umgang mit wassergefährdenden und brennbaren Stoffen.

Wir wünschen alles Gute zum Jubiläum!

**BRUGG Rohrsysteme GmbH**  
Adolf-Oesterheld-Straße 31 · D-31515 Wunstorf  
phone +49 (0)5031 170-0  
fax +49 (0)5031 170-170  
info.brg@brugg.com · www.brugg.de

A company of the BRUGG Group



kompetent



effizient



einfach



zuverlässig



umwelt-  
freundlich



FLEXWELL-  
Sicherheitsrohr®



BRUGG-STAMANT®-  
Sicherheitsrohr



PREMANT® Industrie

# 50 Jahre Mitgliedschaft

im Bundesverband **Behälterschutz e.V.** und der  
Gütegemeinschaft **Tankschutz und Tanktechnik e.V.**  
**1965 bis 2015**

## BBS:

**Firma Altmayer BTD GmbH & Co.KG**  
72135 Dettenhausen, Brückenstr. 1

**Firma BP Europa SE**  
44789 Bochum, Wittener Str. 45

**Firma ESSO Deutschland GmbH**  
20355 Hamburg, Caffamacherreihe 5

## GT:

**Firma Bruno Falkenstein GmbH**  
73614 Schorndorf-Schlichten, Baiereckerstr. 59

**Firma Göckler-Holler und Co. GmbH**  
67059 Ludwigshafen, Ludwig-Reichling-Str. 10

## BBS und GT:

**Firma Gilbarco GmbH & Co. KG**  
63154 Salzkotten, Ferdinand-Henze-Str. 9

**Firma Göhler GmbH & Co. KG Anlagentechnik**  
63768 Hösbach, Siemensstr. 5 - 7

**Firma Harling Tankschutz und Anlagenbau  
GmbH & Co. KG**  
29221 Celle, Kronestr. 22 - 23

**Firma Walter Müller (GmbH & Co. KG)**  
22419 Hamburg, Oehleckerring 15

**Firma Nadermann und Martin GmbH**  
47059 Duisburg, Am Alten Flugplatz 4 - 8

**Firma Quast GmbH**  
90427 Nürnberg, Schnieglinger Str. 180

**Firma U. Schinnenburg**  
47051 Duisburg, Unterstr. 35

**Firma Erhard Schumann GmbH**  
70565 Stuttgart, Handwerkstr. 35

**Firma Westdeutsche Maschinen GmbH**  
40595 Düsseldorf, Duderstädter Str. 15

Für 50 Jahre  
Mitgliedschaft werden  
Vertreter der Firmen  
geehrt (v.l.n.r.)  
Schumann, BP,  
Esso, BTM, Harling,  
Göckler-Holler,  
Göhler, Boerger



## Ein Fazit nach 50 Jahren

Josef Lantzerath senior

Es würde ganze Bücher füllen, die Arbeit von Bundesverband (BBS), Gütegemeinschaft (GT) und Bundesberufsbildungszentrum (B.w.S.) mit allen Aktivitäten, Beteiligungen, Einflüssen, Qualifizierungen, Erfolgen, aber auch dem ein oder anderen Misserfolg im Detail darzustellen. An dieser Stelle möchte ich mich daher nur auf die für den Leser historisch interessanten Wechselwirkungen nationaler und internationaler, fachlich technischer und sicherheitsbezogener Anforderungen beziehen, die für die Aktivitäten unserer Verbände von Belang sind und waren.

Als der Verband im Jahre 1965 gegründet wurde, war das fast zwei Jahrzehnte Zeit vor der Grünen Politik, wie sie in der ersten Hälfte der Achtziger Jahre bekannt wurde. Doch trotzdem stand der Aspekt des Gewässerschutzes von Anfang an im Vordergrund: sowohl bei Ausrüstung und Installation als auch beim Betrieb von Anlagen zur Lagerung wassergefährdender Stoffe. Die Fachbetriebe dieses Tätigkeitsfeldes schlossen sich zum Bundesverband zusammen und agierten im Rahmen sich ständig weiterentwickelnder gesetzlicher Anforderungen des Gewässerschutzes. Sie stellten sich zum Ziel, Qualität und sicheren Betrieb millionenfach vorhandener Heizölverbraucher-Tankanlagen sicherzustellen.



▲ Vorstand 1978

Hierzu entwickelten die Altvorderen von BBS+GT, allen voran der in den ersten 25 Jahren aktive Präsident Rudolf Schlatterer, in intensiven Klausursitzungen mit Ministerialbeamten, Vertretern von Überwachungsorganisationen und der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt die erforderlichen Definitionen zum sicheren Betrieb, die in Gesetzen und untergesetzlichen Regelwerken Anwendung fanden. Eine herausragende Rolle spielten dabei die damals definierten und bis heute fortgeschriebenen Güte- und Prüfbestimmungen unserer Gütegemeinschaft.

**Als der Verband im Jahre 1965 gegründet wurde, war das fast zwei Jahrzehnte Zeit vor der Grünen Politik**

Rudolf Schlatterer versuchte unermüdlich in Verhandlungen mit dem Arbeitsministerium und dem damaligen Zentralverband des Handwerks, die Aufnahme unseres Fachverbandes mit einem eigenen Berufsbild in die handwerkliche Organisation zu erwirken - leider ohne Erfolg. Damals stand im Berufsbild des Heizungs- und Sanitär-Handwerks die in der Praxis eher unerhebliche Benennung des „Anschlusses“ vom Ölbrenner über Vor- und Rücklaufleitung (!) an den Heizöltank. Dieser Begriff verhinderte, dass die fachlich weitaus umfangreichere Qualifikation der in unserem Fachverband zusammengeschlossenen Fachbetriebe unter der Handwerksordnung eingegliedert werden konnte.



▲ Erarbeitung Güte- und Prüfbestimmungen in Lapoutroie ca. 1980



▲ Prüfung der Porenfreiheit Tankinnenbeschichtung

An dieser Ordnung hat sich bis heute nichts geändert. In der Regel wird das Heizungsinstallations-Handwerk weder an oberirdischen noch an unterirdischen Tankanlagen werterhaltende oder gar gewässerschützende Maßnahmen erbringen. Dagegen wird die nicht in der Handwerksordnung beschriebene Tätigkeit unserer Fachbetriebe mit Innenreinigung, Beschichtung, Hülleneinbau sowie Wartung der Gesamtanlage und Inspektion der Sicherheitseinrichtungen regelmäßig jährlich auf materielle und personelle Ausstattung durch Prüfungen in den Betrieben überwacht. Die Qualitätsanforderung per Gütezeichen haben sich unsere Fachbetriebe über die Satzung selbst auferlegt. Diese Selbstverpflichtung übersteigt alle uns bekannten vergleichbaren Qualifikationen, die meistens nach dem Motto agieren: einmal Meister, immer Meister.

**Die Qualitätsanforderung per Gütezeichen haben sich unsere Fachbetriebe über die Satzung selbst auferlegt**

Die internationale Mineralölindustrie erkannte schnell, dass die im Bereich von Tankstellen, Tanklagern und Raffinerien erforderlichen und zunehmenden Qualifikationen vollständig in den Verbandsanforderungen definiert werden. Mit dieser Vorselektion konnte sichergestellt werden, dass man nur Fachbetriebe beauftragt, die auch den Brand- und Explosionsschutz bei den verschiedenartigen Tätigkeiten beherrschen. In der Folge wurden umfangreiche Güte- und Prüfbestimmungen erstellt und fortlaufend an den Stand der Technik ange-

passt. Kein anderes Handwerk kann solche geschulten und wiederkehrend geprüften Qualifikationen aufweisen.

Für die Aus- und Fortbildung der speziellen Fachbereiche - Gewässerschutz, Brand- und Explosionsschutz sowie Immissionsschutz - wird eine eigene Bildungsakademie eingerichtet. Sie wird nicht nur von den Mitarbeitenden unserer Mitgliedsunternehmen genutzt, sondern seit Jahrzehnten auch von Behördenvertretern und in der Mineralölindustrie tätigen Führungskräften, von Herstellern und Betreiberfirmen. Auch das spricht für den bereits in den 60er Jahren erkannten Weitblick unserer Verbandsvertreter.



▲ Rudolf Schlatterer im Domschacht

Unsere Branche hatte in Zeiten des Wirtschaftswachstums Hochkonjunktur. Doch nach der ersten weltweiten Ölkrise (1972/1973) veränderte sich die Politik „weg vom Öl“. Damaligen Berechnungen zur Folge sollten die bekannten Ölvorräte noch für circa 30-40 Jahre in die Zukunft reichen. Erdgas sollte die Energieform der Zukunft sein. Es sollte verfügbar gemacht werden durch Leitungsnetze, die mit öffentlichen Mitteln gefördert

würden; Leitungsnetze, an denen sich eigens hierzu von öffentlichen Haushalten gegründete Tochterunternehmen ein großes Stück vom Gewinnkuchen des Ölmarktes abschneiden sollten. Dass die Versorgung der Ölindustrie seit jeher ohne staatliche Förderung geschah und auch der Gasmarkt endlich ist, hatte man der Öffentlichkeit verschwiegen.

Rudolf Schlatter engagierte sich unermüdlich in allen diesen Belangen, fachlich, rechtlich und politisch. Die Tätigkeit im eigenen Unternehmen stellte er ständig zurück. Die einzige Entschädigung hierfür sollte die geordnete Übergabe der Führungsfunktion und die wegweisende Weiterführung seiner Verbandspolitik sein. Zum Dank und in Anerkennung seiner aufopfernden Tätigkeit wurde ihm im Jubiläumsjahr 1990 anlässlich der Mitgliederversammlung im Kongresszentrum von Baden-Baden die Ehrenpräsidentschaft verliehen.

Am gleichen Tage fanden Neuwahlen aller Verbandsgremien statt. Für den Bereich der Heizölverbraucheranlagen (Gruppe A) wurde Verbands-Gründungsmitglied Hans Werner Harling zum Nachfolger als Präsident gewählt und Josef Lantzerath senior als Vertreter der Tankstellen-Fachbetriebe (Gruppe B) zu seinem Stellvertreter.

Organisatorisch war es für die neue Führungsspitze ab 1990 ein Leichtes, den geordneten Verband, die professionelle Gütegemeinschaft und das gut geführte Bundesberufsbildungszentrum den bisherigen Anforderungen entsprechend weiter zu führen. Ein neuer Wind sollte aber doch wehen, was durch das neue Führungsduo dann auch sehr schnell umgesetzt wurde.

Die Anforderungen an die Verbandsführung und an die aktiv beteiligten Ehrenamtsträger nahmen allerdings aufgrund der nationalen und europäischen Entwicklung Anfang der 90er Jahre in erheblichem Umfang zu. Im Rahmen der bisherigen Verbandsführung war dies auf Dauer nicht mehr zu bewerkstelligen. Auf Honorarkräfte musste aus Kostengründen möglichst verzichtet werden. Finanzielle Rücklagen hatte der Verband bis zum Zeitpunkt des Führungswechsels nicht. Trotz allem konnten verschiedene Maßnahmen qualifiziert durchgeführt werden:



▲ *Praktische Vorführung Tankbegehung*

- Ausarbeitung und Einführung eines Qualitätshandbuchs nach DIN-ISO als Verbandsvorlage für die Mitgliedsunternehmen
- Bearbeitung der gleichzeitig aufkommenden Forderung nach einem Regelwerk für die betriebliche Arbeitssicherheit (SCC) der für die Mineralölindustrie tätigen Kontraktoren
- Vorbereitung der fristgerechten nationalen Umsetzung der EU-Richtlinie zum Immissionsschutz (20. + 21. BImSchV), ohne Vorhandensein der technischen Möglichkeiten

**Ein neuer Wind sollte aber doch wehen**



▲ Vorstand mit Gästen im „Kontaktzentrum“ Lapoutroie Mitte 80er Jahre

- Ausarbeitungen zur länderspezifischen Umsetzung von Gewässerschutzmaßnahmen (Flüssigkeitsdichte Fahrbahn-Varianten) an Tankstellen

täten geholfen, fachlich-betriebliche Anforderungen, Sicherheit und wirtschaftliche Gesichtspunkten zum Vorteil aller Betroffenen zu verbinden.

**Viele weitere Aktivitäten verlangten für die Zukunft nach einer operativ erweiterten Steuerung und Umsetzung**

Diese und viele weitere Aktivitäten verlangten für die Zukunft nach einer operativ erweiterten Steuerung und Umsetzung, die einer neuen Geschäftsführung übertragen werden sollte. Im Jahr 1995 mündete dieses Vorhaben in der Einstellung von Ulrich Löbner als Geschäftsführer. Bis zum heutigen Tage folgte daraus eine harmonische und sich gegenseitig ergänzende Zusammenarbeit durch qualifizierte Abrundung der ehrenamtlich arbeitenden Verbandsführung.

Es ist eine Besonderheit des BBS, dass Fachbetriebe gemeinsam mit Auftraggebern, Herstellern und Sachverständigen mit Sitz und Stimme in den Verbandsgremien vertreten sind. Diese besondere Konstellation hat der ganzen Branche in den 50 Jahren gemeinsamer Aktivi-



▲ Präsident Hans Werner Harling

An dieser Stelle möchte ich auch erwähnen, dass die Anforderungen der auftraggebenden Mineralölgesellschaften an die Administration und Umsetzung von Maßnahmen der Arbeitssicherheit früher unterschiedlich waren. Auf Initiative des Mitgliedsunternehmens BP Europe S.E. war man im Jahr 2010 unter der Schirmherrschaft des BBS bereit, diese Anforderungen brancheneinheitlich zu definieren. Seitdem ist jeder Mitarbeiter eines an Tankstellen in Deutschland tätigen Unternehmens zur jährlichen Teilnahme an den Sicherheitsschulungen verpflichtet, die durch den BBS im Auftrag der Mineralölindustrie durchgeführt werden. Die Teilnahme wird durch BBS-Sicherheitspass nachgewiesen, der ein Jahr lang gültig ist. Das gilt nicht nur für Mitarbeiter unserer spezifisch gefahrgeneigten Fachbereiche, sondern für jeden Handwerker, ob Dachdecker, Gärtner oder Maler.

Nach 50 Jahren lässt sich sehr wohl resümieren, dass BBS + GT sehr gut aufgestellt sind: Im Ehrenamt und der Geschäftsführung bestens besetzt und vertreten, bei niedrigen Mitgliedsbeiträgen finanziell kerngesund ausgestattet, fachlich und verbandspolitisch in allen Fachkreisen bei bester Reputation.

Trotz alledem: Angesichts der geänderten Anforderungen wird wieder ein neuer Wind wehen müssen. Um Vorstand und Geschäftsführung zu unterstützen, werden weiterhin aktive und ehrenamtliche Fachkräfte gebraucht. Mit Sicherheit werden diese sich auch in den kommenden Jahre weiter einstellen.



▲ Präsidium BBS nach 1990



▲ Präsident Peter Harling übergibt Urkunde an Ehrenpräsident Josef Lantzerath senior 2015

Mit der Wahl des neuen Präsidenten Peter Harling und des Vize-Präsidenten Josef Lantzerath junior im Jahr 2014 weht bereits ein neuer Wind - bei Kontinuität der Geschäftsführung ist dies eine gute Voraussetzung für die Zukunft. Wie schrieb doch ein Mitgliedsunternehmen nach der Wahl? „Neue Namen brauche man sich ja nicht zu merken.“ Nur ist die Reihenfolge umgekehrt wie vor 25 Jahren - also eigentlich wieder Erfolgsgarant.

**Neue Namen  
brauche man sich  
ja nicht zu merken**

Ich wünsche dem Präsidium, dem Vorstand, der Geschäftsführung und allen Mitgliedern in der Zukunft den gleichen Erfolg, den ich mit meinen ehemaligen Präsidiums-Kollegen Hans Werner Harling, Bernd Allers, Hans Hoffmann, Dr. Wilhelm Beckermann und Klaus Zacher im Präsidium für die Verbände mitgestalten durfte.

Herzlichst

**Josef Lantzerath senior**

# Fachpersonal für die Zukunft gewinnen

**Peter Timm Harling**

**Die Gesellschaft orientiere sich um, möchte man meinen**

Tankwart, Tankschutz und Behälterschutz – das klingt nach Begriffen von vorgestern, die in einer technologisch hoch entwickelten Zeit wie heute kaum noch Bedeutung haben mögen. Zwischen Energiewende, Umweltbewusstsein und Bioökonomie muss so etwas wie Tankstelle und Tanktechnik überholt wirken. Die Gesellschaft orientiere sich um, möchte man meinen: von herkömmlichen Brennstoffen wie Öl, Benzin und Diesel zu nachhaltigem Ökostrom, Windenergie und Elektroauto.

Das ist nicht falsch und doch weit gefehlt: Die Neuorientierung in Politik und Gesellschaft führt in Sachen Anlagentechnik und Tankschutz nicht zu weniger Bedarf, ganz im Gegenteil. Die Anforderungen wachsen, und die Aufgaben an die Betriebe und ihr Fachpersonal werden vielseitiger. Hinzu kommt: Für die fachgerechte Pflege der Mineralölanlagen von heute, die auch in zehn oder zwanzig Jahren noch bestehen, brauchen wir auch dann noch qualifizierte Fachleute.





▲ Tankreinigung Kellertank

Und da es für unsere Branche keinen einheitlichen Ausbildungsberuf gibt, ist es wichtig, dass wir in den verschiedenen bestehenden Berufen und Studiengängen verstärkt nach jungen Menschen suchen, die ihren Sachverstand, ihr Interesse und ihre Ideen in unsere spezielle Branche und damit für den auch in Zukunft verlässlichen Schutz unserer Umwelt einbringen.

Die Orientierung in Richtung Elektromobilität, die Fragen von Speicherkapazitäten in Batterien und Wasserstoffzellen und die zunehmende elektronische Steuerung und vernetzte Kontrolle zeigen uns, dass Berufsbilder wie Elektrotechnik und Mechatronik rund um die Tankanlagentechnik und deren Nebenfelder deutlich an Bedeutung gewinnen werden. In diesen Disziplinen müssen wir Studierende, Hochschulen und Ausbildungsstätten gleichermaßen ansprechen. Unabhängig von Studium und Ausbildung erfolgt in jedem Falle auch eine Spezialisierung auf die besonderen Anforderungen der Tanktechnik. Genau das macht eine Tätigkeit in unserer Branche, in unserem Verband oder einem seiner Mitgliedsunternehmen so interessant.



▲ Einbau einer Zwischenlage vor der Montage einer Tank-Innenhülle



▲ Abscheider-Einbau

Bei all dem dürfen wir herkömmliche Berufe wie den Schlosser, Schweißer oder den Rohrleitungsbauer nicht aus den Augen verlieren. Sie haben auch in der digitalen Zeit von Industrie 4.0 ihre Bedeutung. Ein Tankstellentechniker von heute beherrscht die wachsenden

Sicherheitsstandards des Arbeits- und Umweltschutzes sowie den Brand- und Explosionsschutz, kennt technische Grundlagen ebenso wie wasserrechtliche Regeln und Vorschriften. Er muss vollelektronische Mess- und Datenübertragungssysteme ebenso beherrschen wie den Umgang mit Spezialwerkzeugen und Ersatzteilen.

#### Wettbewerb um die besten Fachkräfte

Egal, ob es um neue oder bestehende Berufsbilder geht: Als Arbeitgeber stehen unsere Betriebe heute im Wettbewerb um die besten Mitarbeiter. Längst suchen nicht mehr die Unternehmen aus einer Vielzahl von Bewerbungen aus, sondern die Fachleute von morgen wählen sich ihren Arbeitgeber. Darum müssen wir deutlich machen, welche spannenden Herausforderungen und Möglichkeiten der Tank- und Behälterschutz bietet: Selbstbestimmtes Arbeiten auf Baustellen, Abwechslung bei den Aufgaben und Einsatzorten, vielfältige Kundenkontakte und vor allem eine ganz konkrete und für Wirtschaft wie Gesellschaft wichtige Aufgabe im Sinne des



**ALLES FÜR TANKSTELLEN**  
Technik · Systeme · Bau · Service



**Wir gratulieren  
dem Bundesverband  
Behälterschutz  
zum Jubiläum**

Systeme  
Zapfsäulen  
Tankautomaten  
Bau- und Projektentwicklung  
Zahlungslösungen  
AdBlue Zapfsäulen & Container  
Betriebstankstellen  
Wartung & Service  
mannlose Tanksanierung  
Züs-TÜV



**Tokheim Service GmbH & Co. KG · Alles für Tankstellen**  
An 14 Standorten in ganz Deutschland  
24h Service-Center: 0800 865 24 24 · [www.tokheim.de](http://www.tokheim.de)



Bild von Fotolia © Sergei Khrackimulin

vorbeugenden Gewässer- und Umweltschutzes. Wenn man von einem „Beruf mit Zukunft“ sprechen mag, dann gehört eine Tätigkeit in unserem Gewerk in jedem Fall dazu.

Als Verband wollen wir über diese vielfältigen und spannenden Berufsmöglichkeiten informieren, den Kontakt mit Schulen, Berufsschulen und Hochschulen ausbauen, unsere Mitgliedsunternehmen beraten und weiterhin die Möglichkeiten der qualifizierten Aus- und Weiterbildung anbieten.

Alle Unternehmen im Bundesverband sowie aus der Gütegemeinschaft sind aber auch dazu aufgerufen, sich selbst schon heute im Wettbewerb um die besten Fachleute von morgen zu positionieren. Denn die Arbeit für Fachbetriebe und Betreiber können auch in Zukunft nur gut ausgebildete und motivierte Mitarbeiter leisten.

**Die Arbeit für  
Fachbetriebe und  
Betreiber können  
auch in Zukunft nur  
gut ausgebildete  
und motivierte  
Mitarbeiter leisten**



# Vom einwandigen Heizöl-Haushaltstank zum doppelwandigen Kunststofftank

## Mehr als 50 Jahre Heizöltankproduktion bei Dehoust

Die Firma DEHOUST ist seit 1958 im Markt und produzierte anfangs Heizöl-Haushaltstanks nach den damaligen Vorschriften mit 1,5 mm Blechstärke. DEHOUST war maßgeblich an der Weiterentwicklung der Normen beteiligt. So wurden später Heizöl-Batterietanks mit 3 mm Blechstärke gefertigt und auch als Sicherheitstanks mit zusätzlichem Boden. Die Produktion

wurde von Leimen bei Heidelberg auf Nienburg an der Weser ausgedehnt.

Die Entwicklung war Anfang der 70er Jahre stürmisch was die Werkstoffe angeht. So waren GFK-Heizöltanks - oberir-



▲ Haushaltstank aus 1958

# DEHOUST

## DIE BESTE PLATZIERUNG FÜR IHR ÖL: DOPPELWANDIGE HEIZÖLTANKS VON DEHOUST

**KOMPLETT-  
LIEFERUNG**



Wir fertigen doppelwandige Lagerbehälter von 5.000 bis über 100.000 Liter Fassungsvermögen und projektieren komplette Tanklager.

DEHOUST GmbH

69181 Leimen | Gutenbergstraße 5-7 | Tel. +49 62 24 / 97 02-0 | 31582 Nienburg | Forstweg 12 | Tel. +49 50 21 / 97 03-0  
01809 Heidenau | Dürerstraße 1 | Tel. +49 35 29 / 56 58-0



▲ Kunststoffbehälter PE 4000 sind auch zur Lagerung von Ad Blue zugelassen.

disch und auch unterirdisch - die Lösung für eine sichere korrosionsfreie Heizöllagerung, aber sehr bald hat sich herausgestellt, dass der Wandwerkstoff Polyethylen (HD-PE) sowohl von der Verarbeitung auf Großblasanlagen als auch in der Werkstoffbeständigkeit und dem Handling große Vorteile bringt. Dies hat DEHOUST veranlasst, ab 1972 kontinuierlich in die Fertigung von geblasenen Behältern für Heizöl wie auch für andere wassergefährdende Flüssigkeiten, zu investieren. Im Jahre 1974 wurde dann der damals größte Heizöltank

aus Kunststoff mit 4.000 Liter aus einem Stück in Leimen gefertigt.

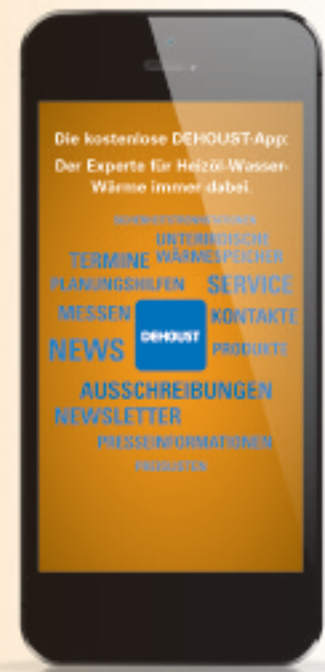
Die verbesserte Technik in der Ölheizung, damit verbundene kleinere Lagervolumen und die Nutzung des Kellers zu Wohn- bzw. Hobbyzwecken, hat auch die Anforderungen an Heizöltanks verändert. War es vorher der abgeschlossene Tankraum, in dem die Öltanks ihr Dasein fristeten, so kam die Heizöllagerung in den Heizraum und auch immer näher zum Wohnbereich. Ölge-

[www.dehoust.de](http://www.dehoust.de)



### DOPPELT SCHÜTZT BESSER:

Mehr Sicherheit und Komfort bieten unsere doppelwandigen Heizöltanks mit dem Sicherheits-Befüllsystem DE-A-01 und der Grenzwertgeberkette. Vormontiert für einen einfachen Einbau – Plug and heat.



ruch war damit sehr störend, denn auch die Häuser wurden immer dichter gebaut. DEHOUST hat auf den Markttrend reagiert und mit der Einführung der diffusionsgesperrten Behälter dazu beigetragen, dass die Ölheizung den gestiegenen Qualitätsanforderungen genügte. Mit der Offline-Fluorierung hat Dehoust ein Verfahren gewählt, das aus der Automobilindustrie bekannt und bewährt ist. Somit war DEHOUST in der Lage einen zweiwandigen Heizöltank (PE-Kombi-Tank) mit entsprechender Geruchssperre auszurüsten. Die Lagerung von Heizöl EL im Heizraum ohne störende Abmauerung war kein Problem mehr.



▲ In einem aufwändigen Verfahren erhalten Kunststofftanks eine zusätzliche Geruchssperre

Kurze Zeit später (2002) hat DEHOUST den ersten doppelwandigen Kunststofftank 1.500 Liter mit Geruchssperre PE-Plus vorgestellt und hat somit bewiesen, dass DEHOUST zu den entwicklungsstarken Unternehmen im Markt zählt.



▲ Sicherheitszubehör DE-A-01

Ein weiterer und entscheidender Entwicklungsschritt war die Einführung des Sicherheitszubehörs DE-A-01 zusammen mit der Firma AFRISO-EURO-INDEX GmbH. Mit dem völlig neuartigen Befüllsystem, kombiniert mit Entlüftung und Entnahme, wurde Neuland betreten. Die positive Akzeptanz durch das Handwerk hat selbst DEHOUST überrascht.

Die integrierte Grenzwertgeberkette fand vor allem die Zustimmung des Brennstoffhandels, denn damit wird ein Überfüllen der Batteriebehälter (fast) unmöglich. Heute ist die Grenzwertgeberkette, d.h. Überwachung jedes Tanks bei der Befüllung, Stand der Technik, zumindest bei Neuanlagen. Die Integration dieser Grenzwertgeberkette und auch der schwimmenden Entnahme im DE-A-01 ist nach wie vor einmalig im Markt. Gerade bei der anstehenden Sanierung von Heizöltankanlagen werden doppelwandige Behältersysteme mit Sicherheitszubehör DE-A-01 eine wichtige Rolle spielen - die zu erwartende AwSV und die bereits verabschiedete TRwS 791 honorieren das mit geringeren Mindest-Wandabständen. Zusammen mit dem Handwerk und speziell mit den Tankschutzfachbetrieben hat hier DEHOUST ein interessantes Angebot für den Ölheizungsbesitzer bzw. Tankbetreiber.

Die Entwicklung bei DEHOUST hat sich allerdings nicht auf Heizölbatterietanks und die Kunststoffverarbeitung beschränkt, auch die Produktion von zylindrischen Lagerbehältern aus Stahl nach der DIN-Reihe 6600 wurde weiter vorangetrieben. Hier ist Doppelwandigkeit schon lange Standard und zusätzlich zu der bewährten Bitumen-Beschichtung hat DEHOUST schon sehr früh auf die Endoprene-Beschichtung gesetzt.



▲ So einfach und sicher ist Heizöllagerung heute



▲ Zylindrische Lagerbehälter mit Endoprene Außenbeschichtung

Die erste Anlage wurde bei der Erweiterung des Werkes Heidenau errichtet und demnächst auch im Werk Nienburg im Zuge einer Erweiterungs-Investition. Mit der großen Kapazität im Stahlbehälterbau an den Standorten Nienburg/Weser und Heidenau bei Dresden ist DEHOUST auch in der Lage, die Anforderungen der Mineralölwirtschaft zu erfüllen und kann sicherstellen, auch Großprojekte im Tankstellen- und Industriebau kurzfristig zu realisieren.

DEHOUST ist heute sehr breit aufgestellt, nicht nur in der Lagerung von Mineralölprodukten und anderen wassergefährdenden Flüssigkeiten, sondern auch im allgemeinen Behälterbau aus Kunststoff und Stahl sowie bei Druckbehältern und Wärmetanks. DEHOUST setzt auf Partnerschaft und technische Beratung - z.B. mit der Tankplanung vor Ort und der einfachen Ersatzteilbestellung mit der DEHOUST App. Wir freuen uns auf eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des Bundesverband Behälterschutz e.V. und der Gütegemeinschaft Tankschutz & Tanktechnik e.V..



Dem Bundesverband Behälterschutz e. V. herzlichen Glückwunsch zu 50-jähriger erfolgreicher Arbeit, die einen bedeutenden Teil zur Akzeptanz der Ölheizung beigetragen hat.

Wir haben weit über 50 Jahre diesen Markt begleitet und durch eine konstruktive Mitarbeit in Verbänden und Normungsgremien, teilweise zusammen mit dem BBS e. V., Lösungen entwickelt, die die Heizöllagerung und generell die Lagerung von flüssigen Mineralölprodukten immer sicherer gemacht haben.

Tankschutz ist mehr als Tankreinigung. Das gilt für die kleine Heizöl-Tankanlage bis zum Großtank.

Bei unterirdischen Lagerbehältern, wie sie z. B. an Tankstellen eingesetzt werden, ist das komplexe Wissen um die Gesamt-Anlage „Tankstelle“ gefragt. Zutreffend werden in diesem Einsatzfeld die Tankschützer von der Gütegemeinschaft als Tanktechnik-Fachbetriebe bezeichnet. Es reicht nicht, wenn wir als DEHOUST sichere Lagerbehälter aus Stahl – heute natürlich in doppelwandiger Ausführung – liefern, auch die Verlegung und der Anschluss muss fachgerecht erfolgen.

Hierzu sind die grundlegend ausgebildeten Mitglieder in der Fachorganisation Bundesverband Behälterschutz e. V. und Gütegemeinschaft Tankschutz und Tanktechnik e. V. die richtigen Partner.

# Gütesicherung als Element des Verbraucherschutzes



**Die Gütegemeinschaft Tankschutz und Tanktechnik (GT) ist einer der ältesten Gütegemeinschaften für Dienstleistungen. Sie ist Mitglied im RAL, dem „Deutschen Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e. V.“ Welche Bedeutung hat die Gütesicherung? Wie werden Gütesiegel vergeben? Und haben sie für die Unternehmen wirklich Vorteile?**

In diesem Fall sind es das Bundesumweltministerium und das Umweltbundesamt, die den Engel verleihen. Übertragen auf unsere Branche hat dieses Recht die Gütegemeinschaft Tankschutz und Tanktechnik e.V. (GT), weil ihre Güte- und Prüfbestimmungen vom RAL anerkannt sind.

RAL garantiert dem Verbraucher, dass neutrale Prüfstellen, Institute oder vereidigte Sachverständige regelmäßig die Einhaltung der Gütebedingungen überprüfen. Die Tätigkeitsbereiche der jeweiligen Gütegemeinschaften sind klar voneinander abgegrenzt. Entsprechend streng und umfassend sind die Auflagen des RAL. Das gesamte Verfahren von der Anerkennung der RAL-Gütezeichen über die Verleihung bis zu ihrer Überwachung ist in der RAL-Gütesicherung verbindlich festgelegt. Dieses System unterscheidet RAL-Gütezeichen von anderen Kennzeichnungssystemen.

## Warum Gütezeichen?

Güte ist ein weiter Begriff. In der Wirtschaft kann es Langlebigkeit, Zuverlässigkeit, ein gesundes Preis-Leistungsverhältnis, technische Sicherheit bedeuten oder auch ethische Werte umfassen wie etwa fairen Handel.

RAL-Qualitätskennzeichen gehen über die vom Gesetzgeber geforderten Maßstäbe und Normen hinaus. Mit einem Gütezeichen geht der Hersteller oder Dienstleister also ein freiwilliges Qualitätsversprechen ein. RAL-Gütezeichen kennzeichnen die Güte oder Qualität von Waren oder Leistungen durch eine neutrale Instanz. Sie geben dem Verbraucher zuverlässige Informationen an die Hand, mit denen er z.B. bei Tankschutz-Dienstleis-

## Gütesicherung dient dem Schutz des Verbrauchers

Gütesicherung dient dem Schutz des Verbrauchers. In einer Zeit, wo es für alle Produkte und Dienstleistungen auf dem Markt ein übergroßes Angebot gibt, stehen Verbraucher vor der Qual der Wahl - und müssen ihre Kaufentscheidung oft schnell und ohne große Hintergrundinformationen treffen. Der Preis ist ein wichtiges Merkmal, doch nicht das einzige: Es geht Kunden auch um Qualität und Zuverlässigkeit. Doch wie soll ein Kunde ohne große Nachforschung herausfinden, ob ein Produkt lange hält, umweltverträglich oder leicht zu bedienen ist? Woran kann er erkennen, dass eine Dienstleistung fachgerecht ausgeführt wird? Hier sind die RAL-Gütezeichen zuverlässige Wegweiser - in vielen Branchen. An ihnen kann man auf einen Blick ablesen, dass die Qualität stimmt. Hersteller oder Dienstleister dürfen das Gütezeichen erst nutzen, wenn sie nach hohen, genau festgelegten Qualitätskriterien arbeiten - und wenn dies regelmäßig durch neutrale Prüfer bestätigt wird.



RAL - die Abkürzung steht für den alten Namen „Reichs-Ausschuss für Lieferbedingungen“ - ist ein unabhängiges Institut, das RAL-Gütezeichen für Produkte und Dienstleistungen registriert. Für jedes Gütezeichen gibt es speziell festgelegte, aber auch dokumentierte Anforderungen. Am bekanntesten ist wohl der Blaue Umweltengel, der seit 1978 naturfreundliche und umweltverträgliche Produkte kennzeichnet.



tungen die gewünschte Qualität erkennen und vergleichen kann.

Aktuell sind etwa 170 RAL-Gütezeichen vergeben. Den über 130 Gütegemeinschaften gehören ungefähr 9.000 Unternehmen aus dem In- und Ausland an, die RAL-Gütezeichen im deutschen und internationalen Markt

verwenden. Sie verbessern damit ihre Chance, im Wettbewerb zu bestehen und die Kosten im Griff zu behalten. Unternehmen, die ihre Produkte oder Leistungen mit RAL-Gütezeichen anbieten, unterscheiden sich von ihren Konkurrenten und geben ihren Kunden das deutliche Signal: „Wir wollen besser sein als die anderen“ und: „Verbraucherschutz und Vertrauen sind uns wichtig.“

### **Gütegemeinschaften**

Unternehmen, Anbieter und Hersteller, die ein RAL Gütezeichen nutzen wollen, schließen sich zu einer Gütegemeinschaft zusammen und stellen bei RAL einen Antrag auf Anerkennung der Güte- und Prüfbestimmungen. Nach einem erfolgreichen Anerkennungsverfahren wird die Gütegemeinschaft Mitglied des RAL Institutes und hat in der Regel die Rechtsform eines eingetragenen Vereins. Dieser hat dann die Aufgabe, denjenigen Herstellern und Anbietern das Recht zur Führung des Gütezeichens zu übertragen, die dies beantragen und sich verpflichten, die Güte- und Prüfbestimmungen einzuhalten. Die Gütegemeinschaften überwachen die Einhaltung der vereinbarten Bestimmungen, schützen das RAL-Gütezeichen vor Missbrauch und die korrekte Anwendung von Gütezeichen. Sie ahnden Verstöße und können im Extremfall das Gütezeichen aberkennen.

Die Güte- und Prüfbestimmungen sind für jeden öffentlich zugänglich. Alle Gütezeichen werden entsprechend der technischen Entwicklung revidiert und weiterentwickelt, und auch der Geltungsbereich von Gütezeichen kann im Rahmen der Grenzen zu anderen Gütegemeinschaften erweitert werden.

### **Erstprüfung und Überwachung der Einhaltung von RAL-Gütezeichen**

Will ein Unternehmen für sein Produkt oder seine Dienstleistung ein RAL-Gütezeichen benutzen, so muss es zunächst in einer Erstprüfung nachweisen, dass es die in den Güte- und Prüfbestimmungen festgelegten Anforderungen erfüllt. Auch wird festgestellt, ob das Unternehmen kontinuierlich in der Lage ist, die Güte- und Prüfbestimmungen dauerhaft einzuhalten. Dafür kann die Gütegemeinschaft eine neutrale Prüfstelle oder einen Sachverständigen beauftragen.

Das Unternehmen ist verpflichtet, freiwillige Selbstkontrollen der Güte- und Prüfbestimmungen durchzuführen – und muss plausibel machen, dass es dazu in der Lage ist. Zusätzlich muss es sich regelmäßig von einem Prüfer der Gütegemeinschaft überwachen lassen.

***Wir wollen  
besser sein  
als die anderen***

### **Vorteile für Unternehmen und Verbände durch RAL-Gütesicherung**

Dass die RAL-Gütesicherung für Verbraucher große Vorteile hat, liegt auf der Hand. Wie sieht es auf der Unternehmensseite aus? Welche Vorteile hat ein Anbieter, der mit einem RAL-Gütezeichen werben kann?

Auf seiner Webseite führt RAL folgende Vorteile für Unternehmen an:

- Vorsprung am Markt
- Der hohe Qualitätsanspruch grenzt ein Unternehmen von anderen Anbietern ab und verschafft ihm Vorteile im Wettbewerb.
- Mit hohen Qualitätsanforderungen verringern sich Aufwand und Kosten für Fehler und Reklamationen.
- Vorteile durch die Gemeinschaft in der Gütegemeinschaft
- Vorteile durch die Dachorganisation RAL und die verschiedene Produktbereiche übergreifende Idee der Gütesicherung
- Unterstützung bei der Angebotserstellung
- Marketingaktivitäten
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Möglichkeit der Teilnahme an Informationsveranstaltungen, Messen und Veranstaltungen

- Regelmäßiger Austausch unter Mitgliedsunternehmen
- Erleichterung bei Ausschreibungen und bei der Vereinbarung von Lieferbedingungen
- Zahlreiche Gütezeichen vereinfachen bei öffentlichen Ausschreibungen den Nachweis der Bieterqualifikation und ermöglichen die einfache Festlegung von umfangreichen Lieferbedingungen. Dies erspart den Betrieben Zeit und Aufwendungen.
- Sicherheit für Investoren, Verbraucher, Betreiber
- Ein klares Zeichen für Mitarbeiter. Sie wissen: „Für unsere Arbeit gilt als Maßstab höchste Qualität, und das wird regelmäßig überwacht.“ Das Gütezeichen unterstützt damit auch internes Qualitätsmanagement.

**Vorausschauende  
Unternehmer denken  
langfristig und  
nachhaltig**

Das sind große Worte. Der Praktiker weiß natürlich: Der Preis bleibt für den Kunden ein sehr schlagkräftiges Argument. Aber nicht das einzige. Vorausschauende Unternehmer denken langfristig und nachhaltig; und das nachhaltigste Argument für Kunden ist Qualität und Zuverlässigkeit. Das gilt auch beim Tankschutz und der Tanktechnik.

Anbieter, deren Leistungen das RAL-Gütezeichen tragen, geben dem Kunden ein Qualitätsversprechen; sie genießen dafür einen Vertrauensvorschuss und geben das Versprechen ab, zu den besseren Anbietern der Branche zu gehören. Da die Inhaber von RAL-Gütezeichen stets die festgelegten Güte- und Prüfbestimmungen erfüllen, wissen Auftraggeber, dass sie auf aufwändige Vor- und Nach-Prüfungen verzichten können. Zudem ist nachgewiesen, dass ein Gütezeichen im Trägerunternehmen die Fehlerquote verringert. Durch das RAL-Gütezeichen werden Dienstleistungen verschiedener Anbieter vergleichbar. Deshalb werden Gütezeichen auch in öffentlichen Ausschreibungen aufgeführt; sie vereinfachen die Vergabeverfahren.

Informationen zu RAL: <http://www.ral-guetezeichen.de>

## Intelligente Systemlösungen für die moderne Tankstelle.

**Hectronic**

Smart solutions for parking and refuelling



**Smart Refuelling - made by Hectronic.**  
Effizient, transparent und wirtschaftlich.

Egal ob Betriebs-, Flotten- oder öffentliche Tankstelle – die innovativen Hectronic Systemlösungen lassen in einer modernen Tankstellenbewirtschaftung praktisch keine Wünsche offen.

Hectronic GmbH  
Allmendstrasse 15  
79848 Bonndorf, Germany  
Tel.: +49 (0) 77 03 - 93 88 0  
Fax: +49 (0) 77 03 - 93 88 60  
mail@hectronic.com  
[www.hectronic.com](http://www.hectronic.com)



Erfahren Sie mehr über Hectronic!

# Entwicklung der Gütezeichen

## Tankschutz und Tanktechnik 1990 - 2015

Gütezeichen	Stand 1990	Neuordnung der Gütezeichen	Stand 2004	Stand 2015
		Montage Tankläger brennbare Flüssigkeiten	20	17
		Montage Tankstellen	64	52
Tankrevision A I - A III + B	151	Tankrevision brennbare Flüssigkeiten	105	91
Tankrevision Heizölverbrauchertankanlagen	109	Tankrevision Heizölverbrauchertankanlagen	38	23
Montage Heizölverbrauchertankanlagen	131	Montage Heizölverbrauchertankanlagen	92	69
Montage Leckanzeigergeräte A I - A III + B	118	Montage Leckanzeigesysteme	103	86
Montage Leckanzeigergeräte Heizölverbrauchertankanl.	62	Montage Leckanzeigesysteme Heizölverbrauchertankanlagen	37	23
Montage Leckschutzauskleidungen A I - A III + B	86			
Montage Leckschutzauskleidungen Heizölverbrauchert.	81			
Innenbeschichtung Lagerbehälter A I - A III + B	30	Tank-Innenbeschichtung	26	30
Innenbeschichtung Heizölverbrauchertankanlagen	30			
Abdichtung Auffangräume mit Beschichtungsstoffen	32	Beschichten von Auffangräumen	80	77
		Abdichten von Fugen	1	25
		Abdichten von Auffangräumen mit Kunststoffbahnen	3	3
Abdichtungsmittel Auffangräume Beschichtungsstoffe	1	Abdichtungsmittel Auffangräume Beschichtungsstoffe	3	1
Beschichtungsstoff Lagerbehälter A I, A II + B	3	Beschichtungsstoff Lagerbehälter A I - A III + B	1	-
		Beschichtungsstoff Lagerbehälter WGK 1-3	1	-
Beschichtungsstoff Lagerbehälter Heizöl A III	8	Beschichtungsstoff Lagerbehälter Heizöl A III	1	1
		Montage und Revision von Chemieanlagen im Galvanisierbetrieb	17	14
		Revision Chemieanlagen	4	5
	<b>842</b>		<b>596</b>	<b>517</b>

# Die Qualifikationen eines Tankstellentechnikers



**Die Anforderungen an den Beruf haben sich mit dem technischen Fortschritt stark gewandelt**

**Ein Tankstellentechniker ist heute ein top ausgebildeter Facharbeiter mit einem hohen Wissensstand sowohl zur Tankstellen-Technik als auch zur Bedienung von Spezialwerkzeugen und Prüfmitteln. Er beherrscht die Sicherheitsrichtlinien im Umwelt-, Brand- und Explosionsschutz und hat eine gute Kenntnis der geltenden technischen und wasserrechtlichen Regeln und Vorschriften. Sein Wissen wird durch Schulungen, Seminare und Unterweisungen stetig aktualisiert und erweitert. Auf diese Weise wird er den stets steigenden Anforderungen seiner Auftraggeber gerecht.**

Die technische Entwicklung von Tankstellen in den vergangenen Jahren von rein mechanischen Abgabeeinrichtungen und Zahlssystemen hin zu den heutigen voll-elektronischen Mess- und Datenübertragungseinrichtungen stellt sehr große Ansprüche an die Bediener, Installateure und Instandhalter dieser Geräte.

Vor 30 Jahren waren Ausbildungs-Grundkenntnisse in Elektrik und Mechanik absolut ausreichend für den Anschluss und Betrieb von Zapfsäulen und das wenige damalige weitere tanktechnische Equipment. Man konnte mit nur geringen spezifischen Schulungsbedarf Tankstellen-Equipment selbständig installieren und instand halten.

Während der Beruf des Tankwarts seit 1952 als Lehrberuf erlernbar ist, gibt es für den Tankstellen-Techniker neben seiner Grundausbildung z.B. als Mechatroniker, Feinmechaniker oder Kfz-Mechaniker keine spezielle Ausbildungsmöglichkeit. So wird heute z.B. ein Mechatroniker nach seiner 3,5-jährigen Berufsausbildung in einem Tankstellenservice-Betrieb noch einmal mehrjährig zu einem voll einsatzfähigen Tankstellen-Techniker weitergebildet.

Die Anforderungen an den Beruf haben sich mit dem technischen Fortschritt stark gewandelt. Etwa 1980 fand ein Tankstellentechniker an einer Tankstelle Folgendes vor:

- 2-3 Stk. Einstoff- od. Doppelzapfsäulen
- Preis- und Literanzeige mit mechanischem Rollenzählwerk
- Tankbon-Ausdruck direkt an der Zapfsäule
- 1-2 Stk. unterirdische Kraftstoffbehälter
- 1 Stk. Preisanzeige mit auswechselbaren Ziffern
- Außenbeleuchtung mit Leuchtstoff- und Neonröhren



Bild: Fotolia - © Carolyn Franks

Heute ist die Liste wesentlich länger und komplexer:

- 3-6 Stk. Mehrproduktzapfsäulen + LPG + AdBlue
- Preis- und Literanzeige mit elektronischem Rechner/Digitalanzeigen
- Datenübertragung im Bussystem zum POS (LON, DART, ER3, V1 1)
- elektronische Gasrückführung mit Überwachung (GRFM)
- temperaturkompensierte Kraftstoffabgabe (ATC)
- 3-4 Stk. unterirdische Kraftstoffbehälter
- Inhaltsmessung mittels elektronischen Sonden-Meßsystem (TIM)
- elektronische Qualitäts- und Abfüllsicherung (ASS/QSS)
- elektronische Leckwarngeräte für Behälter und Rohrleitungen (LAZ)
- 1-2 Stk. Preisanzeigen elektronisch
- In Segment-, Rollenband oder LED-Technik
- Außenbeleuchtung mit LED-Technik
- tageslicht- und bewegungsabhängige Steuerungen

- Tanksystem-Steuerung
- Steuerung von Zapfsäulen, Preismast, Tankinhalt, Warenverkäufe
- Elektrische Shop-Ausstattungen
- Kühlruhen, Werbeträger, Heizung- und Klimaanlage, Nachtschalter

**Arbeitsicherheit (HSSE)** - Die Abkürzung HSSE steht für Gesundheit, Arbeitsschutz, Sicherheit und Umweltschutz bzw. Health, Safety, Security & Environment)  
Um optimale Arbeitsicherheit im Umgang mit gefährlichen Flüssigkeiten zu gewähren, verpflichtet sich ein Tankstellentechniker zu zahlreichen Qualifikationen und Fortbildungen:

- Stetige Teilnahme an firmen- und kunden-spezifischen Sicherheitsunterweisungen
- Strikte Einhaltung der firmen- und kunden-spezifischen Arbeitssicherheitsvorgaben
- Erkennen und dokumentieren von Beinahe-Unfällen
- Unterweisung in Brand- und Explosionsschutz (inkl. jährlicher Auffrischung)

**Um optimale Arbeitsicherheit im Umgang mit gefährlichen Flüssigkeiten zu gewähren, verpflichtet sich ein Tankstellentechniker zu zahlreichen Qualifikationen und Fortbildungen**

- Bedienung von Feuerlöschgeräten (Feuerlöscher, Löschdecken, Verhalten bei Feuer)
- Ausbildung zum Ersthelfer (Erste Hilfe Kurs inkl. jährliche Auffrischung)
- Spezielle Unterweisungen, z.B. für die Bedienung von Gabelstaplern und Arbeitsbühnen
- Gesundheitsrechtliche Untersuchungen nach BG Vorgaben (z.B. Blutkontrolle auf Benzole)

### Schutzausrüstung

**Ein Tankstellentechniker trägt persönliche Schutzausrüstung - zu seiner eigenen Sicherheit leistet er aber deutlich mehr**

Ein Tankstellentechniker trägt zu seiner eigenen Sicherheit eine persönliche Schutzausrüstung (PSA). Die funktionsfähige PSA-Grundausstattung besteht aus Helm oder Stoßkappe, Warnweste, Sicherheitsschuhen. Dazu kommen situationsbedingte zusätzliche Schutzausrüstungen, z.B. Schutzbrille, Gehörschutz und Absturzsicherung. Die PSA wird vom Betrieb bereitgestellt, der Tankstellentechniker ist verpflichtet, sie komplett zu halten. Defekte Teile tauscht er aus, fehlende ersetzt er.

### Arbeitsabläufe (JHA/WCF)

Vor Beginn der Arbeiten meldet sich der Tankstellentechniker persönlich beim verantwortlichen Tankstellenleiter. Er stellt fest, welche Arbeiten gleichzeitig auf der Tankstelle stattfinden und prüft die dadurch entstehenden Abhängigkeiten.

Er legt die erforderlichen Maßnahmen fest und schreibt sie mit Hilfe der vom Kunden vorgeschriebenen Dokumente nieder. Er sorgt für die sicherheitstechnische Einrichtung der Arbeitsstelle durch Absperrzaun, Warnkegel und Hinweisschilder.

Er dokumentiert die Arbeit und meldet sich nach Beendigung der Arbeiten beim verantwortlichen Tankstellen-Personal ab. Sollte ein Unfall geschehen, meldet er ihn sofort.

Der Tankstellentechniker beherrscht zahlreiche Arbeitsfelder:

### Zapfsäulen

- Rechner, Displays, Netzteile, Impulsgeber, Datenbus-Verteilerboxen, Gasrückführsteuerungen inkl. Monitoring, ATC
- Kraftstoffpumpen, Volumenmeßsysteme, Gasrückföhrpumpen, Proportional-/Magnetventile, Zapfpistolen
- Beleuchtung, Verkleidungsbleche, Schlösser, Schlauchrückholungen, Zapfschläuche, gesetzl. Aufkleber, Eichverplombung



### Tank-/Kassensysteme

- Steuerungen der Tankstellentechnik, POS/BOS-Warenwirtschaftssysteme, Warencanner, Bondrucker,
- Kartenzahlungseinrichtungen (EC/Flotten), Datenübermittlungen (ISDN/DSL/SAT),
- PC-Komponenten, Monitore, Displays, Laser-Drucker, Tastaturen

### Kraftstoffbehälter

- Abfüllsicherungssystem ASS/QSS, Tankinhaltsmesssysteme, Grenzwertgeber und Überfüllsicherungen, LAZ-Warngeräte
- Sicherungsschlüsse für Füll- und Peilrohre, Schachtdeckel inkl. Öffnungseinrichtungen, Beschilderungen, LAZ-Behälter
- Rohrsysteme einwandig/doppelwandig sowie Stahl- und Kunststoffausführungen, Korrosionsschutz KKS

### Preismasten

- Haupt- und Maststeuerungen, Netzteile, Rollenbänder, Segmentanzeigen, LED-Anzeigen
- Transparentschalen, Blechverkleidungen, Produktschilder, Klemmkästen
- LED-Beleuchtung, Systemanbindungen, Montage- und Prüfrichtlinien der Hersteller

### Drucklufttechnik

- Kompressoren, Reifenfüllgeräte mobil od. stationär, Druckminderer
- Elektrotechnik allgemein: Lichtsteuerungsanlagen, LED-Technik, Gebäudeinstallation
- Kommunikationstechnik: Telefon-, Video- und Alarmanlagen, Datenschnittstellen ISDN/DSL/SAT
- Gewässerschutz: Flüssigkeitsabscheider, Revisions-, Kontroll- und Übergabeschächte, flüssigkeitsdichte Flächen

### Ähnlich hoch sind die Anforderungen an Service-Fahrzeug und Werkzeuge

- Werkstatteinrichtung für Werkzeug, Prüf- und Messgeräte, Ersatzteile, Dokumentationen
- Stau- und Befestigungsfläche für kundeneigenes Material (z.B. Werberahmen, Mülleimer, Verkleidungsbleche)

- Fahrerkarte und Fahrtenschreiber für Fahrzeuge über 3,5 t Gesamtgewicht (Zugfahrzeug und Anhänger z.B. Arbeitsbühne)
- Freisprecheinrichtung, Navigationsgerät, GPS-Ortungssystem (event. Klimaanlage, Spezialsitz)
- TÜV-Prüfung, jährliche Fahrzeugprüfung, Lagerverwaltung der Ersatzteile

### Werkzeuge

- **Standard-Werkzeuge:** Schraubenschlüssel, Schraubendreher, Zangen, Hammer, Schaufel
- **Spezial-Werkzeuge:** Einbindeschlüssel für Schläuche, funkenarmes Werkzeug, Plombenzange,
- **Elektro-Werkzeuge:** Akku-Schlagschrauber, Bohrmaschine, Winkelschleifer, Kabeltrommel
- **Messgeräte:** Gasspürgerät, GRF-Messkoffer, Vielfachmessgerät, GwG-Prüfgerät, ASS/QSS-Prüfgerät, Eichkolben
- **Sonstige Geräte:** Laptop, GRFM-Dongle, ZS-Programmierboxen, Adapterkabel+Software  
Stetige Werkzeugprüfung nach BGV-A3

### Sonstige Arbeitsmittel

- Absperrvorrichtungen wie Aufstellzaune, Warnkegel, Flatterband, Warnleuchten
- Feuerlöscher, Ölbindemittel, Stickstoffflasche, Gas und Sauerstoffflaschen, E-Schweißgerät
- Herstellerdokumentationen zur Inbetriebnahme und Wartung von Tankstellenequipment
- Administrationsunterlagen (Eichamtssmeldungen, Arbeitsberichte, Messprotokolle, Prüfberichte)

### Material

- Ersatzteile Grundausstattung, Elektro- und Sanitärmaterial, Filter, Dichtungen, Befestigungsmaterial, Dichtungsmaterial
- Verbrauchsmaterial (z.B. Putzlappen, Kompressor-Öl, Farbsprays, Isolierband, Kabelbinder)

Aus einem Vortrag von **Peter Dwenger**,  
Obmann UA Tankstellen der Gütegemeinschaft  
Tankschutz, in Bonn 2014

**Der Tankstellen-  
techniker beherrscht  
zahlreiche  
Arbeitsfelder**

# Neuer Tank schützt vor Schaden

**Der Bundesverband Lagerbehälter e. V. initiiert mit seinen Mitgliedern deutschlandweit die Aktion „Sicherer Öltank“ / Erschreckende Fakten: Rund zwei Drittel aller Öltanks in Privathäusern sind überaltert und entsprechen nicht mehr den Sicherheitsstandards / Auch Schütz Energy Systems unterstützt den Wandel im Heizungskeller: Die Öltanks des Herstellers aus dem Westerwald überzeugen mit innovativem Schutz gegen Lecks und Geruchsbildung.**

In deutschen Kellern schlummern unkalkulierbare Risiken für die Umwelt – und für ihre Besitzer! Rund 5,6 Millionen Ölheizungen arbeiten derzeit noch in den Haushalten der Republik. Der Bundesverband Lagerbehälter e. V. schätzt die Zahl der über 20 Jahre alten Öltanks auf rund 4,5 Millionen. Der überwiegende Teil davon, zwischen drei bis vier Millionen Behälter, sei



▲ Mehr Platz im Keller dank platzsparender moderner Öltanks

dringend sanierungsbedürftig. Im Falle eines Lecks könnten empfindliche Forderungen auf die Eigentümer zukommen. In Kooperation mit seinen Mitgliedern und weiteren Sachverständigen-Organisationen hat der Bun-



## Mehr Raum für mich.

Lebensqualität schaffen mit **SCHÜTZ TANK IM TANK.**

Unsere modernen Heizöltankanlagen eröffnen Ihnen neue Möglichkeiten und lassen Sie aufatmen. Die doppelwandige Bauweise bietet höchste Sicherheit, ist platzsparend und schließt Gerüche sicher dort ein, wo sie hingehören – im Tank. Sie gewinnen wertvollen Platz für Dinge, die Ihnen wirklich wichtig sind.

**Sie möchten mehr über SCHÜTZ TANK IM TANK erfahren?  
Sprechen Sie uns an!**



SCHÜTZ GmbH & Co. KGaA  
Schützstraße 12 · D-56242 Selters · Tel. +49 (0) 26 26/77-0 · Fax -12 21  
E-Mail info2@schuetz.net · www.schuetz.net



desverband daher die Kampagne „Sicherer Öltank“ ins Leben gerufen: Private Hausbesitzer haben die Möglichkeit, schon jetzt eine Überprüfung ihrer Heizöltankanlage ab einem Volumen von 1.000 Litern durchführen zu lassen – gemäß der neuen Anforderungen der Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV). Sie vereinheitlicht die bislang geltenden 16 Verordnungen der einzelnen Bundesländer und tritt voraussichtlich Ende 2016 in Kraft.

### **Sicherheit geht vor - jetzt handeln!**

Das ändert aber nichts an der Tatsache, dass die bisherigen Vorschriften den Hausbesitzer bereits jetzt zu einem ordnungsgerechten und sicheren Betrieb verpflichten. Auch der Paragraph 62 des Wasserhaushaltsgesetzes fordert, eine Anlage dicht und funktionssicher zu halten, um Verunreinigungen von Gewässern und Grundwasser auszuschließen. Der Gesetzgeber erwartet auch, dass die Tanks zweifach gegen Auslaufen abgesichert sind. Bis in die frühen neunziger Jahre war es jedoch üblich, einen einwandigen Öltank zu verwenden, dessen bauseitig eingebrachte Auffangwanne, versehen mit einer abweisenden Schicht, dann die zweite Abdichtung darstellte. Umfangreiche Untersuchungen in den letzten Monaten haben jedoch ergeben, dass diese Auffangräume und -wannen in den meisten Fällen ihre Aufgabe nicht mehr erfüllen, da sie rissig und undicht sind.

„Wenn es zum Schadensfall kommt“, stellt Dr. Wolfram Krause, Geschäftsführer des Bundesverbandes Lagerbehälter e. V. klar, „wird zunächst geprüft, ob das Leck auf mangelnde Instandhaltung zurückgeht.“ In diesem Fall ist der Besitzer für alle Schäden am Gebäude und der Umwelt haftbar. Besonders fatal: Die Öltank-Versicherungen springen ohne den Nachweis einer regelmäßigen Wartung nicht ein – der Eigentümer bleibt auf den Kosten sitzen. Der Verband empfiehlt daher im Rahmen seiner Kampagne unbedingt eine Überprüfung der Betriebssicherheit und Dichtigkeit durch unabhängige Prüfer oder Fachbetriebe – spätestens alle fünf Jahre. Die Kosten für ein derartiges Gutachten liegen zwischen 100 und 150 Euro. Falls die Experten die Anlage als nicht betriebssicher einstufen, sollte unbedingt eine neue angeschafft werden.



▲ Die Unterbringung moderner Öltanks im Haus ist flexibel – dank Geruchssperre und Doppelwandigkeit.

### **Moderne Tanks mit vielen Vorteilen**

„Der Austausch des alten Öltanks lohnt sich jedoch nicht nur aus versicherungsrechtlichen Gründen. Moderne Behälter bis zu einem Volumen von 5.000 Litern – wie unsere Schütz Tank-im-Tank-Kunststoffsysteme – benötigen schon lange keinen separaten Raum mehr: Die modernen doppelwandigen Tanks sind aus hochwertigen Kunststoffen aufgebaut, eine zweite Hülle verhindert zuverlässig das Auslaufen, die Auffangwannen der Vergangenheit sind nicht mehr erforderlich. Dadurch können die Tanks sogar in unmittelbarer Nähe zum Kessel aufgestellt werden – das spart Platz im Haus“, erläutert Alexander Muster, zuständiger Schütz Bereichsleiter. „Unsere zahlreichen Tank-Varianten machen es zudem möglich, genau den passenden Behälter für die vorhandenen Räume zu finden. Hinzu kommen weitere Vorteile: Die schwimmende Entnahme, die das Ansaugen von Sedimenten verhindert, der mit Bravour bestandene Brandtest und die stabilisierenden Vertikalbandagen aus Stahl.“

### **Entscheidend: Qualitätssiegel „Proofed Barrier“**

Die Tanksysteme von Schütz sind auch für schwefelarmes Heizöl geeignet, ebenso für Öl mit biogenen Beimischungen. Und noch etwas wird den Besitzern schnell auffallen: Das Haus riecht nicht mehr nach Öl, denn alle Schütz-Tanks werden mit dem patentierten SMP-Verfahren oberflächenversiegelt und verfügen so über einen wirksamen Diffusionsschutz: Die Sperrschicht des Innentanks und aller Zubehörteile verhindert die Aufnahmen von Heizöl – sei es innen oder außen. Dieses Verfahren besitzt das Qualitätssiegel „Proofed Barrier“ des Fraunhofer Instituts in Freising. Auch das QgH-Label der Qualitätsgemeinschaft geruchsgesperrter Heizöllagerbehälter gibt dem Verbraucher die Gewissheit, genau einen solch modernen Tank zu besitzen.

### **Mehr Informationen zur Initiative „Sicherer Öltank“:**

<http://www.sicherer-öltank.de>

<http://www.schuetz.net>

# TEHA - Tanktechnikhandel

## mit Tradition



▲ TEHA Geschäftsführer Mirko Zywiets (links) und Sven Tönsfeldt

### **Die Firma TEHA Technische Handelsgesellschaft mbH deckt deutschlandweit den Materialbedarf der Tankschutzfirmen.**

Der Marktbedarf nach einem Lieferanten, der das gesamte Tankschutzsortiment aus einer Hand anbieten kann, wurde 1979 durch Rolf Paray, der zu dem Zeitpunkt im Tankinnenhüllenvertrieb tätig war, erkannt. Um diesen Bedarf des Kunden bedienen zu können, gründete Rolf Paray die Firma TEHA in Hamburg. Die Tankschützer konnten nun neben den Tankinnenhüllen auch ihren sämtlichen Materialbedarf für die Reinigung, Sanierung und Wartung von Tanks aus einer Hand beziehen. Dieses Geschäftsmodell ist nach wie vor einzigartig in Deutschland.

Im Jahre 1996 verkaufte Rolf Paray aus Altersgründen die Firma TEHA an die heutige OELTEC-Gruppe, dem Großhandel für Heizungs- und Tanktechnik. OELTEC führte bereits gewisse Bereiche des Tankschutzbedarfs im Sortiment, so dass sich Synergien im Produktprogramm und Service ergaben. Unter der Geschäftsführung von Willi Völlings und der fachlichen Kundenbetreuung von Brian Löb wurde das Fortbestehen und der Ausbau des Unternehmens sichergestellt. Der enge Kundenkontakt stand im Vordergrund, Willi Völlings betreute die Tankschutzkunden deutschlandweit auch vor Ort. An dieser Tradition knüpfen die heutigen Außendienstmitarbeiter

der OELTEC-Gruppe an, so dass immer ein sehr enger und persönlicher Kontakt mit den Kunden besteht.

In den folgenden Jahren konnte das Vertriebsnetzwerk deutschlandweit auf sechs Standorte ausgebaut werden. Heute ist die Unternehmensgruppe in Hamburg, Rostock, Bochum, Dresden, Chemnitz und Stuttgart unter der Leitung von Mirko Zywiets und Sven Tönsfeldt vertreten. Seit 2014 vertreibt TEHA die Tankinnenhüllen des in Beelitz bei Potsdam ansässigen Hüllenherstellers FENOTEC. Somit setzt TEHA auch im Bereich der Tankinnenhüllen auf einen zukunftsicheren Partner, der durch Service und Innovationen seine starke Marktposition kontinuierlich ausbaut.

Seit Anfang 2016 findet die gesamte Geschäftsbeziehung zu TEHA über die OELTEC-Gruppe statt. Dieses gewährleistet sowohl die Bereitstellung heutiger Vertriebsmöglichkeiten als auch eine effizientere Betreuung und Abwicklung auf regionaler Ebene durch die Firmen OELTEC und MADER Wärmetechnik. Die Kundennähe, die daraus resultierende bessere Betreuung durch den Innen- und Außendienst und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Kunden kann so auch im heute schnelllebigen Markt sichergestellt werden.

### **TEHA Technische Handelsgesellschaft mbH:**

- Seit 1996 Mitgliedschaft im BBS-Verband, wodurch eine enge Beziehung zu den Kunden aufgebaut und gepflegt werden kann.
- Sortiment mit ca. 20.000 verschiedenen Produkten der Tank- und Heizungstechnik.
- Für Norddeutschland ist die OELTEC GmbH und für Süddeutschland die MADER Wärmetechnik GmbH zuständig.
- Insgesamt sind bei der OELTEC-Gruppe deutschlandweit über 40.000 Kunden gelistet.
- Aus dem Tankschutzbereich bestellen ca. 700 Betriebe regelmäßig ihre Ware bei TEHA.
- Im Produktportfolio sind Leckanzeiger, Tankbeschichtung, Vakuum- und Tankarmaturen, Füll- und Entlüftungsleitungen, Arbeitsschutz, Dichtungs- sowie Ölversorgungsanlagen zu finden.



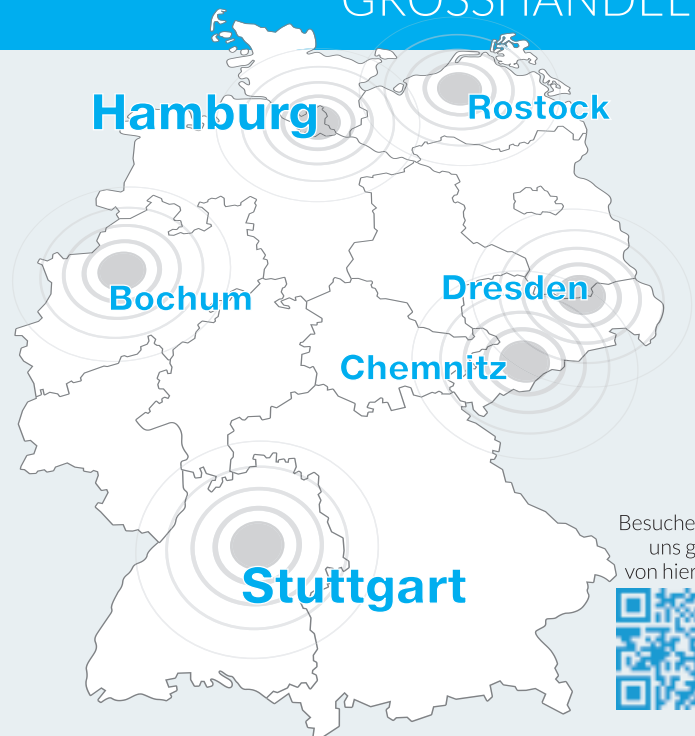
# TANK- UND HEIZUNGSTECHNIK

## GROSSHANDEL

Fachkompetenz seit 1962

- Persönliche Fachberatung
- Schnelle Lieferung
- Großes Tankschutzsortiment
- Attraktive Preise

[www.OELTEC.de](http://www.OELTEC.de)



Darunter finden sich viele Markenprodukte von namenhaften Herstellern wie AFRISO, ASF, EPPLE, LORO, OVENTROP, SCHÜTZ, SGB, SIKA u.v.m.

- Die Tankschützer haben die Möglichkeit ihre Ware an den sechs Standorten abzuholen und auch dort durch das geschulte Personal ihre offenen Fragen zu den Themen Tank- und Heizungstechnik zu klären.
- Handelsvertretung der Firma FENOTECH - einer der führenden Hersteller für Tankinnenhüllen und Tankauskleidungen in Deutschland. Die Tankinnenhüllen stehen in verschiedenen Größen bis 50.000 l lagermäßig für DIN-Erdtanks in Hamburg, Bochum und Stuttgart bereit.
- Die Kunden können sich im Online-Shop rund um die Uhr weitgehend selbst informieren und die benötigte Ware bestellen. Dabei hilft den Tankschützern die eigens von den Tanktechnikfachleuten verfassten, kurzen und sachlichen Informationen beim Artikel oder in ausführlicher Form als Datenblatt-PDF zum Download.

### Standorte mit Abhollager

#### Hamburg\*

Albert-Schweitzer-Ring 31  
22045 Hamburg  
Tel. 040 66855-0  
Fax 040 66855-199  
[info@oeltec.de](mailto:info@oeltec.de)

#### Rostock

Mühlenweg 13  
18198 Stäbelow  
Tel. 038207 74751  
Fax 038207 74753  
[nl-rostock@oeltec.de](mailto:nl-rostock@oeltec.de)

#### Bochum\*

Seilfahrt 97  
44809 Bochum  
Tel. 0234 95232-30  
Fax 0234 95232-55  
[nl-bochum@oeltec.de](mailto:nl-bochum@oeltec.de)

#### Dresden

Burkersdorfer Str. 1  
01990 Ortrand  
Tel. 035755 52068  
Fax 035755 52069  
[nl-dresden@oeltec.de](mailto:nl-dresden@oeltec.de)

#### Stuttgart\*

Robert-Bosch-Str. 17  
73760 Ostfildern  
Tel. 0711 93322-0  
Fax 0711 93322-199  
[info@mader-direkt.de](mailto:info@mader-direkt.de)

#### Chemnitz

Röhrsdorfer Allee 29  
09247 Röhrsdorf  
Tel. 03722 500377  
Fax 03722 500379  
[nl-chemnitz@mader-direkt.de](mailto:nl-chemnitz@mader-direkt.de)

\* Abhollager mit Tankinnenhüllen

# Gesetze und Verordnungen

Auszug aus dem Sammelordner Güte- und Prüfbestimmungen Tankschutz und Tanktechnik  
(Stand der aktuell vorliegenden GP)

## (in alphabetischer Ordnung)

**Diese Liste ergänzt die Vorschriftensammlung GP 004. Als Bezugsquellen sind öffentliche Seiten beispielhaft benannt.**

### **AbfBeauftrV - Verordnung über Betriebsbeauftragte für Abfall, 01/78**

Bezugsadresse: <http://www.bmu.de/abfallwirtschaft/doc/1963.php>

### **AD 2000-Merkblätter, Verband der Technischen Überwachungs-Vereine e.V., Berlin**

HP 0: Allgemeine Grundsätze für Auslegung, Herstellung und damit verbundene Prüfungen, 05/11

HP 2/1: Verfahrensprüfung für Fügeverfahren - Verfahrensprüfung für Schweißungen, 07/12

HP 3: Schweißaufsicht, Schweißer, 02/07

HP 5/3: Herstellung und Prüfung der Verbindungen - Zerstörungsfreie Prüfung der Schweißverbindungen, 05/11

HP 100 R: Bauvorschriften - Rohrleitungen aus metallischen Werkstoffen, 11/07

HP 120 R: Bauvorschriften - Rohrleitungen aus thermoplastischen Kunststoffen, 06/01

HP 512 R: Bauvorschriften - Entwurfsprüfung, Schlussprüfung und Druckprüfung von Rohrleitungen, 01/03

Bezugsadresse: [www.beuth.de](http://www.beuth.de) (AD 2000)

### **AltöV - Altölverordnung, 06/12**

Bezugsadresse: [www.gaa.baden-wuerttemberg.de](http://www.gaa.baden-wuerttemberg.de)  
(Service und Information/Vorschriften/AbfR/2.2.02)

### **ArbSchG - Arbeitsschutzgesetz**

Gesetz über die Durchführung von Maßnahmen des Arbeitsschutzes zur Verbesserung der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes der Beschäftigten bei der Arbeit, 02/09

Bezugsadresse: [www.gaa.baden-wuerttemberg.de](http://www.gaa.baden-wuerttemberg.de)  
(Service und Information/Vorschriften/ArbSch/  
1.2. 01)

### **ArbStättV - Arbeitsstättenverordnung, Verordnung über Arbeitsstätten, 07/10**

### **ASR - Arbeitsstätten-Richtlinien, Technische Regeln für Arbeitsstätten**

Bezugsadresse: [www.gaa.baden-wuerttemberg.de](http://www.gaa.baden-wuerttemberg.de)  
(Service und Information/Vorschriften/ArbStätt)

### **ASiG - Arbeitssicherheitsgesetz**

Gesetz über Betriebsärzte, Sicherheitsingenieure und andere Fachkräfte für Arbeitssicherheit, 11/06

Bezugsadresse: [www.gaa.baden-wuerttemberg.de](http://www.gaa.baden-wuerttemberg.de)  
(Service und Information/Vorschriften/ArbSch/  
1.2. 02)

### **AwSV - Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen mit Begründung, Entwurf (Stand 31.08.12)**

Bezugsadresse: [www.bbs-gt.de/aktuell](http://www.bbs-gt.de/aktuell)

### **BauPG - Bauproduktengesetz**

Gesetz über das Inverkehrbringen von und den freien Warenverkehr mit Bauprodukten zur Umsetzung der Richtlinie 89/106/EWG des Rates vom 21. Dezember 1988 zur Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedsstaaten über Bauprodukte und andere Rechtsakte der Europäischen Gemeinschaften, 01/11

Bezugsadresse: [www.gaa.baden-wuerttemberg.de](http://www.gaa.baden-wuerttemberg.de)  
(Service und Information/Vorschriften/BauR)

#### **BaustellV - Baustellenverordnung**

Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz auf Baustellen, 01/05

Bezugsadresse: [www.gaa.baden-wuerttemberg.de](http://www.gaa.baden-wuerttemberg.de) (Service und Information/Vorschriften/ArbSch/2.2.08)

#### **BetrSichV - Betriebssicherheitsverordnung**

Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Bereitstellung von Arbeitsmitteln und deren Benutzung bei der Arbeit, über Sicherheit beim Betrieb überwachungsbedürftiger Anlagen und über die Organisation des betrieblichen Arbeitsschutzes, 12/11

Bezugsadresse: [www.gaa.baden-wuerttemberg.de](http://www.gaa.baden-wuerttemberg.de) (Arbeitsschutz/Betriebssicherheit/Betriebssicherheitsverordnung)

#### **BGI - Berufsgenossenschaftliche Information für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit**

#### **BGR - Berufsgenossenschaftliche Regeln für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit**

#### **BGV - Berufsgenossenschaftliche Vorschriften für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit**

Bezugsadresse: [www.arbeitssicherheit.de](http://www.arbeitssicherheit.de) (BVGR-Bibliothek) sowie die zuständige Berufsgenossenschaft

#### **BlmSchG - Bundes-Immissionsschutzgesetz**

Gesetz zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigung, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge, 06/12

Bezugsadresse: [www.gaa.baden-wuerttemberg.de](http://www.gaa.baden-wuerttemberg.de) (Service und Information/Vorschriften/Im/1.2.01)

#### **20. BImSchV - Zwanzigste Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes**

(Verordnung zur Begrenzung der Emissionen flüchtiger organischer Verbindungen beim Befüllen oder Lagern von Ottokraftstoffen, Kraftstoffgemischen oder Rohbenzin, 04/12)

Bezugsadresse: [www.gaa.baden-wuerttemberg.de](http://www.gaa.baden-wuerttemberg.de) (Service und Information/Vorschriften/Immissionschutzrecht/Im/2.1.20)

#### **21. BImSchV - Einundzwanzigste Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes**

Verordnung zur Begrenzung der Kohlenwasserstoffemissionen bei der Betankung von

Kraftfahrzeugen - 21. BImSchV, 04/12

Bezugsadresse: [www.gaa.baden-wuerttemberg.de](http://www.gaa.baden-wuerttemberg.de) (Service und Information/Vorschriften/Immissionschutzrecht/Im/2.1.21)

#### **BPG / ZG - Bau- und Prüfgrundsätze / Zulassungsgrundlagen des DIBt (siehe bestehende GP 004)**

#### **ChemG - Chemikaliengesetz**

Gesetz zum Schutz vor gefährlichen Stoffen, 06/12

Bezugsadresse: [www.gaa.baden-wuerttemberg.de](http://www.gaa.baden-wuerttemberg.de) (Service und Information/Vorschriften/Chem/1.2.1)

#### **DIN-Normen** (siehe bestehende GP 004)

#### **DVS-Vorschriften Schweißen** (siehe bestehende GP 004)

#### **EichG - Gesetz über das Mess- und Eichwesen (Eichgesetz), 03/11**

Bezugsadresse: [www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/eichg/gesamt.pdf](http://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/eichg/gesamt.pdf)

#### **GefStoffV - Gefahrstoffverordnung**

Verordnung zum Schutz vor Gefahrstoffen, 08/11

Bezugsadresse: [www.gaa.baden-wuerttemberg.de](http://www.gaa.baden-wuerttemberg.de) (Service und Information/Vorschriften/Chem/2.2.01)

#### **GewO - Gewerbeordnung, 12/11**

Bezugsadresse: [www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/gewo/gesamt.pdf](http://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/gewo/gesamt.pdf)

#### **GGAV 2002 - Gefahrgut-Ausnahmeverordnung**

Verordnung über Ausnahmen von den Vorschriften über die Beförderung gefährlicher Güter, 12/11

Bezugsadresse: [www.gaa.baden-wuerttemberg.de](http://www.gaa.baden-wuerttemberg.de) (Service und Information/Vorschriften/GefGü/2.2.4)

**GGBefG - Gesetz über die Beförderung gefährlicher Güter, 07/09**

Bezugsadresse: [www.gaa.baden-wuerttemberg.de](http://www.gaa.baden-wuerttemberg.de)  
(Service und Information/Vorschriften/GefGü/1.1)

**GGVSEB - Gefahrgutverordnung Straße, Eisenbahn und Binnenschifffahrt**

Verordnung über die innerstaatliche und grenzüberschreitende Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße, mit Eisenbahnen und auf Binnengewässern, 12/11

Bezugsadresse: [www.gaa.baden-wuerttemberg.de](http://www.gaa.baden-wuerttemberg.de)  
(Service und Information/Vorschriften/GefGü)

**HKWAbfV - Verordnung über die Entsorgung gebrauchter halogenierter Lösemittel, 02/07**

Bezugsadresse: [www.gaa.baden-wuerttemberg.de](http://www.gaa.baden-wuerttemberg.de)  
(Service und Information/Vorschriften/AbfR/2.2.04)

**JArbSchG - Jugendarbeitsschutzgesetz**

Gesetz zum Schutz der arbeitenden Jugend, 12/11  
Bezugsadresse: [www.gaa.baden-wuerttemberg.de](http://www.gaa.baden-wuerttemberg.de)  
(Service und Information/Vorschriften/JArbSch/1.2. 1)

**KrWG - Kreislaufwirtschaftsgesetz**

Gesetz zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Bewirtschaftung von Abfällen, 06/12

Bezugsadresse: [www.gaa.baden-wuerttemberg.de](http://www.gaa.baden-wuerttemberg.de)  
(Service und Information/Vorschriften/AbfR)

**LBO - Landesbauordnungen**

Bezugsadresse: [www.bauordnungen.de](http://www.bauordnungen.de)

**NachwV - Nachweisverordnung**

Verordnung über die Nachweisführung bei der Entsorgung von Abfällen, 06/12

Bezugsadresse: [www.gaa.baden-wuerttemberg.de](http://www.gaa.baden-wuerttemberg.de)  
(Service und Information/Vorschriften/AbfR/2.2.11)

**ProdSG - Produktsicherheitsgesetz**

Gesetz über die Bereitstellung von Produkten auf dem Markt, 12/11

Bezugsadresse: [www.gaa.baden-wuerttemberg.de](http://www.gaa.baden-wuerttemberg.de)  
(Service und Information/Vorschriften/GPS)

**SGB - Sozialgesetzbuch**

Siebttes Buch (VII) Gesetzliche Unfallversicherung, 12/11  
Bezugsadresse: [www.sozialgesetzbuch-sgb.de](http://www.sozialgesetzbuch-sgb.de)

**ÜZVO - Übereinstimmungszeichen-Verordnung**

Verordnung über das Übereinstimmungszeichen  
Bezugsadresse: Bauministerien der Länder

**UVV - Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaften - VBG (siehe bestehende GP 004)**

**VdTÜV-Merkblätter**

Anforderungen an Lageranlagen mit ortsfesten Behältern, an die aktive Lagerung in ortsbeweglichen Behältern sowie an Füll- und Entleerstellen für brennbare Flüssigkeiten; Tankanlagen 967, 11/12  
(„Nachfolgeregelung“ zu TRBF 20 + 30)

Vermeidung von Brand und Explosionsgefährdungen an Anlagen zum Betanken von Luftfahrzeugen:  
Teil 1: Flugfeldbetankungsanlagen; Tankanlagen 966, 07/11

Teil 2: Füll- und Entleerstellen für Flugfeldtankfahrzeuge; Tankanlagen 966, 10/11

Anfahrerschutz oberirdischer Lagerbehälter an Tankstellen sowie Füllanlagen zum Befüllen von Landfahrzeugen mit Druckgasen zur Abgabe an Dritte:

Teil 1: Anforderungen; Tankanlagen 965, 08/10

Teil 2: Muster-Konstruktion für statische Ersatzlasten bis einschl. 64 kN; Tankanlagen 965, 05/11

Anforderungen an Leckanzeigesysteme für Böden von oberirdischen Flachbodentankbauwerken:

Teil 1: Leckanzeigegeräte; Tankanlagen 963, 04/09

Teil 2: Leckageerkennungssysteme; Tanklagen 963, 08/10

Prüfungen an Tankstellen nach BetrSichV:

Teil 1: Prüfumfang; Tankanlagen 962, 02/07

Teil 2: Prüfdurchführung; Tankanlagen 962, 03/07

Richtlinie für die Herstellung von Flachbodentanks mit besonderen Anforderungen; Tankanlagen 960-2002/1, 05/03



Bild: Fotolia - © Zeljko Radjko

Freiwillige Anforderungen an die Schnittstellen zwischen Tankfahrzeugen und Füll-/Tankstelle nach 20. BImSchV; Tankanlagen 959, 03/07

Prüfung von nicht genehmigungsbedürftigen Anlagen und beweglichen Behältnissen nach der 20. BImSchV; Tankanlagen 958, 10/12

Freiwillige Anforderungen an Fachbetriebe für die Abdichtung von Fugen in Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen; Tankanlagen 957, 05/99

Freiwillige Tankstellen-Umwelt-Prüfung; Tankanlagen 956, 09/96

Anforderungen an Dämpfespeicher in Dämpferückgewinnungsanlagen; Tankanlagen 954, 07/97

Anforderungen an Abfüll-Schlauch-Sicherungen (ASS) und Einrichtungen mit Aufmerksamkeitstaste und Not-Aus-Bestätigung (ANA) und Richtlinie für die Prüfung von ASS und ANA; Tankanlagen 953, 03/95

Prüfung von Gaspendelsystemen an Tankstellen; Tankanlagen 908 Teil 3, 10/12

Prüfung von Gasrückführungssystemen; Tankanlagen 908 Teil 1, 10/10

#### **WHG - Wasserhaushaltsgesetz**

Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts, 06/ 2012

Bezugsadresse: [www.gaa.baden-wuerttemberg.de](http://www.gaa.baden-wuerttemberg.de) (Service und Information/Vorschriften/WassR)



# Passion & Solutions

Mit Leidenschaft  
gemeinsam  
erfolgreiche  
Lösungen finden.  
Das zeichnet gute  
Zusammenarbeit aus.

Herzliche  
Glückwünsche zu  
50 Jahren  
erfolgreicher Arbeit!

## Liste der Anforderungen

### an wasserrechtliche Fachbetriebe

#### Zertifizierungen

- WHG • Entsorgungsfachbetrieb • RAL Güte- und Prüfbestimmungen Tankschutz und Tanktechnik • ISO 9001 ff • SCC • BG • Abschidersachkunde (bundeslandspezifisch)

#### Sicherheit

- Lüftung und Gasmessung • HSSE o.ä., BBS-Sicherheitspass mit Formularen (JHA, WCF, PTW) • Geräteprüfungen (BGV A3, u.a.) • Verwendung und Prüfung von Leitern und Absturzsicherungen • Prüfung Gasmessgeräte • Verwendung und Prüfung Ex-Ausrüstung • Schlauchprüfungen • Atemschutzgeräte/Maskenprüfung

#### Weitere Arbeitsschutzanforderungen, die von Behörden teils gezielt abgefragt werden

- Gefährdungsbeurteilung • Betriebsanweisung und betriebliche Unterweisung mit Dokumentation • Fachkraft für Arbeitssicherheit und Betriebsarzt jeweils mit Nachweis der Fachkunde • Ersthelfer Benennung und Ausbildung • Hautschutzplan
- Expositionsverzeichnis (Aufbewahrung 40 Jahre!?) • Dokumentation der Gefahrstoffmessungen • Arbeitsmedizinische Untersuchungen (G8, G26 ...)

#### Abfall und Entsorgung

- Nachweisverfahren (bundeslandspezifisch und örtlich unterschiedlich) • Entsorgungsfachbetrieb • Bestimmungen für genehmigtes (BlmSchV)-Zwischenlager

#### Transport

- Gefahrgut inkl. ADR • Beförderungspapier • Kennzeichnung der mitgeführten Chemikalien und Behälter • Berufskraftfahrer-Qualifikation, Dokumentation digitaler Tachograf • Ladungssicherung/Prüfung der Gurte

#### Mitarbeiterschulung/Mitarbeiter-Check (in o.g. Punkten u. speziell):

- WHG, VAwS und AwSV
- Kundenberatung und Verkauf
- Geräteschulung durch Hersteller
- Sicherheitsanforderungen und BG-Richtlinien
- Kontrolle Fahrerkarten
- Kontrolle Führerscheine
- Nachweis der Mindestentlohnung
- Arbeitsausrüstung

## Inhalt des Sammelordners der Güte- und Prüfbestimmungen

# “Tankschutz RAL-RG 977” (GP)

**Stand: September 2012**

Inhaltsübersicht (Allg. Informationen bis Rechtsgrundlagen)

Allgemeine Informationen

Vorwort, Gliederung der GP, Die Institution RAL Gütesicherung der Gütegemeinschaft Tankschutz und Tanktechnik e.V.

Die Qualität der Tätigkeiten an Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen durch Anwendung der Gütesicherung “Tankschutz RAL-RG 977”

Vereins-Satzung der Gütegemeinschaft Tankschutz und Tanktechnik e.V.

GP 001, 003; 3. Ausgabe 1995

GP 002, Ausgabe 2000

GP 004, Ausgabe 2005

GP 010, Ausgabe 2007

GP 011, Ausgabe 2010

GP-Reihe 100 Anlagen für brennbare wassergefährdende Flüssigkeiten

GP 101, 102, 103; 6. Ausgabe 2005

GP Gütesicherung RAL-GZ 978; Ausgabe 2012 (ersetzt GP 111 3. Ausgabe 2007)

GP 112, 113; 3. Ausgabe 2007

GP 122, 123; 1. Ausgabe 1997

GP 121, 1. überarbeitete Ausgabe 2011

GP 131, 5. Ausgabe 2012

GP 132, 4. Ausgabe 2004

GP 141, (Deckblatt) nicht herausgegeben 2004

GP-Reihe 200 Heizölverbrauchertankanlagen

GP 201, 203; 4. Ausgabe 2004

GP 202, 211; 3. Ausgabe 2004

GP 231, 232, 241

(Deckblatt) nicht herausgegeben; 2004

GP-Reihe 300 Anlagen für nichtbrennbare

wassergefährdende Flüssigkeiten (Chemieanlagen)

GP 301, 302, 303; 1. Ausgabe 1996

GP 311; 1. Ausgabe 2001

GP 331, 332

(Deckblatt) nicht herausgegeben; 2004

GP-Reihe 400 Chemieanlagen für nichtbrennbare

wassergefährdende Flüssigkeiten im Galvanisierbetrieb

GP 401, 402, 403; 3. Ausgabe 1995

GP-Reihe 500 Abdichten, Beschichten und Verfugen

GP 501, 502, 503; 4. Ausgabe 2004

GP 511, 512, 513; 2. Ausgabe 2004

GP 521, 522, 523; 1. Ausgabe 2004

GP 531, 532, 533; 1. Ausgabe 2004

Rechtsgrundlagen

Die früher üblichen Rechtsgrundlagen als Ergänzung zu den Güte- und Prüfbestimmungen RAL-RG 977 werden aus mehreren Gründen nicht in „Papierfassung“ weitergeführt. Seit der 20. Ergänzungslieferung vom November 2011 verbleibt bei den Rechtsgrundlagen nur ein Hinweisblatt zu den Bezugsquellen. Alle anderen im Abschnitt enthaltenen Unterlagen können demzufolge ausgehftet und entsorgt werden.

# Sika Deutschland GmbH:

## Sichere und dauerhafte Systemlösungen für den Gewässerschutz

Wasser gehört zu den wertvollsten Ressourcen unserer Erde und ist die Grundlage allen Lebens. Doch auch wassergefährdende Stoffe wie Öl oder Chemikalien sind überlebenswichtige Stoffe in der heutigen Welt. Die Sika Deutschland GmbH hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Umwelt vor wassergefährdenden Stoffen zu schützen. Als Tochterunternehmen der global tätigen Sika AG, Baar/Schweiz, zählt die Sika Deutschland GmbH zu den weltweit führenden Anbietern von bauchemischen Produktsystemen und industriellen Dicht- und Klebstoffen. Innovatives Denken und Handeln hat eine lange Tradition bei Sika: Es werden Produkte und Lösungen entwickelt und optimiert, die neue, attraktive Chancen für die Partner in der Baubranche, in der Industrie und im Handel eröffnen. Im Bereich Gewässerschutz für Tankanlagen hat sich Sika als Systemanbieter mit einem umfassenden Produktportfolio spezialisiert und bietet Abdichtungskompetenz aus einer Hand. Die von Sika entwickelten Systeme ermöglichen Lösungen für verschiedene Anwendungsbereiche.

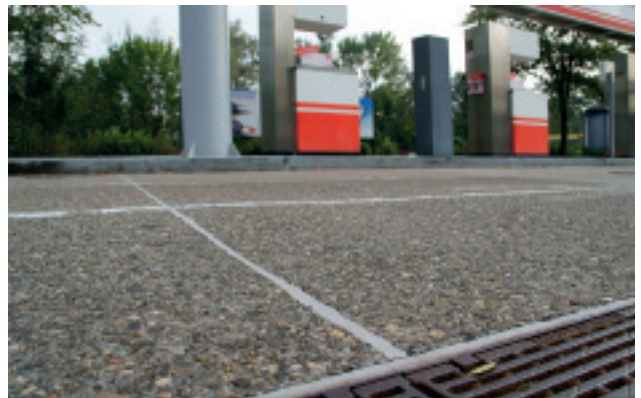
Zur Abdichtung und Beschichtung von Böden und Wänden in Auffangwannen und -räumen beinhaltet das Produktprogramm spezielle Schutzanstriche und Fertigmörtel. Eingesetzt werden sie unter anderem dort, wo eine Beständigkeit gegen Heizöl EL, Dieseldieselkraftstoff sowie gegen ungebrauchte und gebrauchte Verbrennungsmotorenöle und Kraftfahrzeuggetriebeöle erforderlich ist. Neben einer hohen chemischen und mechanischen Beständigkeit sind auch Alterungs- und Witterungsbeständigkeit sowie eine ausreichende Dehnfähigkeit, die eine sichere Rissüberbrückung ermöglicht, wesentliche Eigenschaften dieser Abdichtungssysteme. Eine Alternative zu Beschichtungssystemen für Auffangwannen und -räume bieten robuste Kunststoffdichtungsbahnen aus Polyvinylchlorid (PVC-P) oder flexiblen Polyolefinen (FPO). Die Erstellung erfolgt als Auffangwanne direkt vor Ort. Langlebige PVC-P Abdichtungsbahnen sind auch für die Innenauskleidung von Öl- und Chemikaltanks optimal geeignet.



▲ Im Bereich Gewässerschutz für Tankanlagen hat sich die Sika Deutschland GmbH als Systemanbieter mit einem umfassenden Produktportfolio spezialisiert und bietet Abdichtungskompetenz aus einer Hand.

Bereits in der Bauphase von Auffangwannen, Tankstellen und -tassen kommt es auf die richtigen Eigenschaften des verwendeten Betons an. Hier steht vor allem die Dichtigkeit im Fokus, um das Eindringen von Stoffen dauerhaft zu verhindern. Sika bietet dafür eine gebrauchsfertige Polymerdispersion an, die für einen flüchtigkeitsdichten Beton sorgt. Somit zeichnen sich die Betonflächen anschließend durch ein dichteres Gefüge und folglich durch einen erhöhten Widerstand gegen chemische Angriffe aus.

Auch Fugen sind bei Tankanlagen konstruktiv unabdingbar und unterliegen hohen Anforderungen. Produkte zur Fugenabdichtung müssen insbesondere bei LAU-Anlagen eine spezielle Chemikalienbeständigkeit aufweisen. Als Spezialist mit langjähriger Abdichtungserfahrung bietet Sika auch im Bereich der Fugenabdichtung hochwertige,



▲ Als Spezialist mit langjähriger Abdichtungserfahrung bietet Sika auch im Bereich der Fugenabdichtung hochwertige, praxiserprobte Lösungen.

praxiserprobte Lösungen. Das Produktportfolio reicht von 1- und 2-komponentigen Dichtstoffen über nachträglich aufgeklebte Fugendichtbänder bis hin zu Fugenbändern bei Ortbetonkonstruktionen.

Sonderlösungen für spezielle Anwendungsfälle, wie Hohlkehlen, Rohrdurchführungen oder Verankerungen im Abdichtungsbereich werden von Sika ebenfalls ermöglicht. So entstehen sichere Abdichtungen bis ins kleinste Detail.

Grundsätzlich sind für diesen Anwendungsbereich Eignungsnachweise in Form einer Zulassung des Deutschen Instituts für Bautechnik (DIBt) erforderlich, die bei der Sika Deutschland GmbH für die entsprechenden Produkte vorliegen.

Mit diesem umfassenden Produktangebot in bester Qualität sowie mit jahrzehntelanger Praxiserfahrung und hoher Sachkenntnis bietet Sika eine zuverlässige Partnerschaft in allen Fragen der Abdichtung von Anlagen, die dem Wasserhaushaltsgesetz unterliegen.



▲ Die langlebigen PVC-P Abdichtungsbahnen sind auch für die Innenauskleidung von Öl- und Chemikaltanks optimal geeignet.

Fotos: Sika Deutschland GmbH

# WIR SCHÜTZEN DIE UMWELT

## SYSTEMLÖSUNGEN FÜR DEN GEWÄSSERSCHUTZ



Unser umfassendes Produktprogramm beinhaltet:

- Beschichtungen für Auffangwannen und Auffangräume
- Kunststoffdichtungsbahnen für die Auskleidung von Auffangbehältern und Tankanlagen
- Korrosionsschutzprodukte für Stahltanks
- Fugenabdichtungssysteme mit Dichtstoffen und Fugenbändern

Weitere Informationen finden Sie unter [www.sika.de](http://www.sika.de)

# Individuelle Lösungen

**für Domschachtabdeckungen und ein spezialisierter Service für Sanierungsabdeckungen**



**Die Lübbering Umwelttechnik GmbH mit Sitz in Fröndenberg hat sich seit 2003 zu der Topadresse für Domschachtabdeckungen und einen spezialisierten Service rund um die Tankstellentechnik etabliert.**

Als Entwicklungs- und Herstellungspartner beliefert die Lübbering Umwelttechnik GmbH ihre Kunden mit innovativen, technischen Lösungen.

Die Kernkompetenz „Domschacht“ konnte in den vergangenen Jahren durch Anforderungen internationaler Kunden kontinuierlich ausgebaut werden. Inzwischen liefert die Lübbering Umwelttechnik GmbH ihre tonnenschweren Abdeckungen weltweit aus - mit einem Exportanteil von 35%.

Der Fachbetrieb hat sich zudem auf Serviceleistungen spezialisiert. Wann immer Sie Hilfe bei der Montage, neuen Installationen oder Sanierungsmaßnahmen benötigen, steht Ihnen ein kompetentes Team zur Verfügung. Sanierungsabdeckungen der Lübbering Umwelttechnik GmbH werden vormontiert angeliefert. Dabei können Tankstellenbetreiber Geld und Zeit sparen. Alle notwendigen Dichtungsbänder sind bereits unter dem Rahmenaußenspiegel angebracht. Die feuerverzinkten Abdeckungen entsprechen DIN EN 124 und sind auf 400 kN Belastung ausgelegt. Scharniere und Gasdruckfedern für den Deckel sind aus Edelstahl. Domschächte sind extremem Klima ausgesetzt. Komplett einbetonierte Abdeckungen sind witterungsbeständiger und poröse Dichtungen sind so kein Thema mehr. Über ein spezielles Verriegelungssystem ist die Einheit wasserdicht und vor unbefugtem Zugriff sicher. Qualität, die langjährig Bestand hat.

Bei Sanierungen findet die speziell konzipierte Abdeckung WAD III ES ihren Einsatz. Hierbei wird der Adapterrahmen nach Entfernen der alten Abdeckung passgenau eingebaut und über Spannschrauben verspannt.

Variable Abmessungen sind ebenso wie Standardmaße in kürzester Zeit lieferbar. Ein großer Vorteil für den Kunden, da hier günstiger und schneller reagiert werden kann als bei einer kompletten Neuinstallation. Sonderwünsche werden nicht als Problem sondern als Herausforderung gesehen und mit außergewöhnlicher Kreativität gelöst – auch in der Belastungsklasse E600kN.

Aber auch die Fugen- und Ölabscheidersanierung wird durch die Serviceabteilung der Lübbering Umwelttechnik GmbH fach- und sachkundig ausgeführt.

Generell sind alle Abdeckungen aus feuerverzinktem Stahl oder VA-Edelstahl. Sie sind verschraubbar und als Sonderanfertigung mit Scharnieren und einer Gasdruckfeder als Hebehilfe versehen. Natürlich sind alle Produkte der Lübbering Umwelttechnik zertifiziert und mit den geltenden Vorschriften ausgestattet.

Ein qualifiziertes Team steht jederzeit zur Verfügung, um auch ihr „Problem“ als Herausforderung zu lösen.

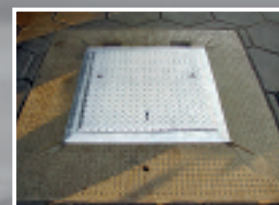


#### **Zeit ist Geld**

Ohne großen Aufwand und ohne Bauantrag wird mit der WAD III ES schnell und günstig saniert.

## **SANIERUNG NOTWENDIG?**

- Einbau von Schachtabdeckungen
- Montage von Sanierungsabdeckungen
- Befüllschachtsanierungen
- Wartung und Sanierung von Ölabscheidern
- Fugensanierung
- Individuelle Beratung
- Flexible Lösungen nach Maß



**LÜBBERING®**  
Umwelttechnik GmbH





# Seminare & Prüfungen 1990 - 2015

	Seminare	Teilnehmer	Prüfungen	Teilnehmer
1990	11	338	8	174
1991	15	543	11	235
1992	16	617	12	272
1993	14	459	10	222
1994	13	379	12	259
1995	11	313	12	216
1996	13	361	13	242
1997	14	335	15	229
1998	14	324	14	219
1999	11	245	10	136
2000	16	317	13	184
2001	15	280	15	205
2002	13	202	14	158
2003	15	271	11	116
2004	11	190	9	128
2005	13	194	10	91
2006	11	191	10	117
2007	12	239	10	160
2008	14	247	13	132
2009	13	206	11	121
2010	7	158	6	128
2011	9	138	9	90
2012	6	109	6	65
2013	9	194	11	186
2014	8	146	10	121
2015	9	168	10	114
<b>Gesamt</b>	<b>313</b>	<b>7.164</b>	<b>285</b>	<b>4.320</b>



# Engagement

## in Arbeitskreisen/Fachausschüssen (nicht vollständige Sammlung der letzten Jahre)

**Vertreter aus dem erweiterten BBS/GT-Vorstandskreis waren in folgenden Arbeitskreisen und Fachausschüssen:**

- DGMK-Projekt E10 Abscheider Ethanol, Biokraftstoffe
- DGMK-Projekt 616 AdBlue
- DGMK-Projekt 643 Leichtflüssigkeitsabscheider/ Biokraftstoffe
- DGMK-Projekt 673 Einfluss von Tankrevisionen auf Heizölqualität
- DGMK-Projekt 770 Dieselpest
- DGMK-Projekt 715 Mikrobiologische Kontamination von biogenen Brennstoffen
- DGMK-Projekt 786 Sicherheitstechnische Untersuchungen der Zündgefahren beim Einsatz von Mobiltelefonen an Tankstellen
- DIBt-Sachverständigenausschuss Beschichtungen und Kunststoffbahnen
- DIBt-Sachverständigenausschuss Sicherheitseinrichtungen für Behälter und Rohrleitungen
- DIN-Normenausschuss Tankanlagen NA und Beirat
- DWA-Arbeitsgruppe Flachbodentanks (TRwS 788)
- DWA-Arbeitsgruppe Heizölverbrauchertankanlagen (TRwS 791) Teile 1+ 2
- DWA-Arbeitsgruppe Unterirdische Rohrleitungen (TRwS 789)
- DWA-Arbeitsgruppe Tankstellen für Kraftfahrzeuge (TRwS 781) sowie Teile 1-3
- DWA-Arbeitsgruppe Bestehende unterirdische Rohrleitungen (TRwS 789)
- DWA-Arbeitsgruppe Rückhaltevermögen (TRwS 785) E85/E50 Ethanolbeimischungen
- gdbm-Arbeitskreis Qualitätssicherungssysteme Bioheizöl
- LAWA-Arbeitskreis: Merkblatt SVO-GÜG, u. a. Qualifikationsanforderungen Fachbetriebe
- MWV - Technischer Arbeitskreis
- PTB - Volumenausschuss Eichwesen
- Schäden an Zapfsäulen (BBS/KRAVAG)
- SCC-Unter-Sektorkomitee
- Technische Regeln Ölanlagen (TRÖL)
- TRBS 3151/TRGS 751 Betankungsanlagen
- TRBS Gefährdungsbeurteilung bei Instandsetzungsarbeiten
- TRBS Überführung TRbF 40 Tankstellen
- TRBS 1201 Teil: Instandsetzung an Geräten, Prüfnotwendigkeit, Instandhaltung, Änderung – wesentliche Veränderung
- TRBS „Instandhaltung - Gefährdungsbeurteilung“
- TRBS „Änderung, wesentliche Veränderung“
- VDI-DIN: Richtlinie 42014 - GRÜ (Nachfolge VdTÜV 908) bzw. Umsetzung 20. BImSchV in DIN-Papier
- VdTÜV: Arbeitskreis Verbändemerkblatt (TRbF 20 und 30)
- VdTÜV: Arbeitskreis Fachbetriebe
- VdTÜV: Arbeitskreis Elektrische Einrichtungen von Tankstellen
- VdTÜV: Arbeitskreis Merkblatt 651 Erdgastankstellen
- VdTÜV: Arbeitskreis Merkblatt 908 Prüfung von Gasrückführungssystemen
- VdTÜV: Arbeitskreis Merkblatt - 965 Teil 3 Anforderungen an nicht öffentlich zugängliche Tankstellen und Füllanlagen
- VdTÜV: Arbeitskreis Merkblatt 967 Lageranlagen mit ortsfesten Behältern, Füll- und Entleerstellen

# Amtsträger der Wahlperiode 2014 bis 2018

## Bundesverband Behälterschutz e.V.

### Gruppe A

**Peter Timm Harling**, Harling, Celle, Vorsitzender  
**Torsten Hampel**, TTD, Kaltenkirchen, Beirat  
**Thomas Lohr**, TBU, Landsham, Beirat

inzwischen ausgeschieden:

**Theo Charalampidis**, TTK, Bad Wildungen, Beirat

### Gruppe B

**Josef Lantzerath junior**, Lantzerath,  
Köln, Vorsitzender  
**Michael Göhler**, Göhler Anlagentechnik,  
Hösbach, Beirat  
**Thorsten Leonhardt**, Tokheim Service,  
Nürnberg, Beirat

### Gruppe C

**Klaus Zacher**, Total Deutschland, Berlin, Vorsitzender  
**Manfred Merchel**, Jet Tankstellen Deutschland,  
Hamburg, Beirat  
**Manfred Becker**, Shell Deutschland,  
Hamburg, Beirat

### Gruppe D

**Jost Berg**, SGB, Siegen, Vorsitzender  
**Thomas Ochmann**, Brugg, Wunstorf, Beirat

### Gruppe E

**Rolf Greis**, Sachverständigenbüro,  
Rösrath, Vorsitzender  
**Gerhard Kramert**, Sachverständigenbüro,  
Traunstein, Beirat

Präsident: **Peter Timm Harling**

Vizepräsident: **Josef Lantzerath junior**

## Gütegemeinschaft Tankschutz und Tanktechnik e.V. Güteausschuss (GA)

**Dr. Wilhelm Beckermann**, BP, Bochum, Obmann GA

**Dr. Hermann Dinkler**, VdTÜV, Berlin,  
Vertreter der TÜV e.V.

**Thorsten Leonhardt**, Tokheim Service, Nürnberg,  
Obmann UA Tankrevision

**Peter Dwenger**, Niedergesäss + Heinz, Hamburg,  
Obmann UA Tankstellen

**Sven Stratenwerth**, Göhler Anlagentechnik, Hösbach,  
Obmann UA Tankläger

**Klaus Neukirch**, Buchen UmweltService, Köln,  
Obmann UA Chemieanlagen

**Alexander Schlatterer**, Sachverständigenbüro,  
Fahrdorf, Obmann UA Heizölverbrauchertankanlagen

**Martin Hücking**, SGB, Siegen,  
Obmann UA Leckanzeigesysteme

**Dr. Burkhard Walther**, BASF, Oldenburg,  
Obmann UA Abdichten, Beschichten, Verfugen

1. Vorsitzender: **Peter Timm Harling**
2. Vorsitzender: **Josef Lantzerath junior**

# BBS+GT-Mitglieder 1990 und 2015

	1990	2015
<b>Gruppe A</b> Tankschutzfachbetriebe	141	109
<b>Gruppe B</b> Tankanlagenbaufachbetriebe	85	53
<b>Gruppe C</b> Mineralölgesellschaften	8	12
<b>Gruppe D</b> Hersteller	6	29
<b>Gruppe E</b> Sachverständige	16	41
<b>Gruppe F</b> Fördernde Mitglieder	12	20
<b>Auffangraumbeschichter</b>	20	44
<b>Galvanisierbetriebe</b>	32	14
<b>Niederlassungen</b>	31	9
<b>Betriebsstätten</b>	29	6
<b>Ehrenmitglieder</b>	1	4
	<b>381</b>	<b>341</b>

# Mitgliederliste BBS + GT

(eine aktuelle Liste der Fachbetriebe mit Gütezeichen sowie eine verlinkte Liste der Mitglieder ist Bestandteil der homepage [www.bbs-gt.de](http://www.bbs-gt.de), die Fachbetriebsliste enthält zusätzlich die vollständigen Adress- und Qualifikationsdaten)

Firma	Ort	Art der Mitgliedschaft
<b>Abersfelder</b>	Schondra-Schildeck	Fachbetrieb
<b>AFRISO</b>	Güglingen	Hersteller
<b>AHC Oberflächentechnik</b>	Göppingen-Voralb	Fachbetrieb (Eigeninstandhaltung)
<b>AHC Oberflächentechnik</b>	Kerpen	Fachbetrieb
<b>AHC Oberflächentechnik</b>	Kirchheim-Heimstetten	Fachbetrieb (Eigeninstandhaltung)
<b>AHC Oberflächentechnik</b>	Weiterstadt	Fachbetrieb (Eigeninstandhaltung)
<b>AHC Oberflächentechnik</b>	Berlin-Marzahn	Fachbetrieb (Eigeninstandhaltung)
<b>AHC Special Coatings</b>	Solingen	Fachbetrieb (Eigeninstandhaltung)
<b>ALTA</b>	St. Augustin	Fachbetrieb
<b>Anke</b>	Essen	Fachbetrieb (Eigeninstandhaltung)
<b>Anlagentechnik Wuttke</b>	Bochum	Fachbetrieb
<b>Ansorge</b>	Landau	Fachbetrieb (Eigeninstandhaltung)
<b>Artelia</b>	Hamburg	Betreiber
<b>Augustin</b>	Bremen	Fachbetrieb
<b>Aulmich &amp; Reiser</b>	Forst	Fachbetrieb
<b>Auricher Tankanlagen</b>	Westerholt	Fachbetrieb
<b>Bär, Eckart</b>	Rösrath	Sachverständiger
<b>BARO</b>	Dortmund	Fachbetrieb
<b>Bartel</b>	Stendal	Fachbetrieb
<b>Bauer</b>	Regensburg	Fachbetrieb
<b>BBS</b>	Schiltach	Förderndes Mitglied
<b>Bebernick</b>	Illingen	Fachbetrieb
<b>Beckermann, Wilhelm</b>	Bochum	Sachverständiger
<b>Bergolin</b>	Osterholz-Scharmbeck	Hersteller
<b>Bertz</b>	Zossen	Fachbetrieb
<b>Betec</b>	Maria Enzersdorf (Österreich)	Hersteller
<b>Bichler</b>	Reisbach	Fachbetrieb
<b>BIK Uhr</b>	Harrislee	Fachbetrieb
<b>Boerger</b>	München	Fachbetrieb
<b>Böhm</b>	Geretsried	Fachbetrieb
<b>Böhm</b>	Karlsruhe	Fachbetrieb
<b>Böhm</b>	Gerlingen	Fachbetrieb
<b>Borchardt, Ulrich</b>	Hennef	Sachverständiger
<b>Bott</b>	Bad Brückenau	Fachbetrieb
<b>BP Europa</b>	Bochum	Betreiber
<b>Bräuer</b>	München	Fachbetrieb
<b>Braun</b>	Kirrweiler	Fachbetrieb
<b>Braunger</b>	Gomaringen	Fachbetrieb

<b>Firma</b>	<b>Ort</b>	<b>Art der Mitgliedschaft</b>
<b>Braunschweiger Flammenfilter</b>	Braunschweig	Hersteller
<b>Bröcking</b>	Remscheid	Fachbetrieb
<b>BRUGG</b>	Wunstorf	Hersteller
<b>BTD Behälter- und Speichertechnik</b>	Dettenhausen	Hersteller
<b>BTD Tankschutz</b>	Hof/Saale	Fachbetrieb
<b>Buchen Tank- and TurnaroundService</b>	Köln	Fachbetrieb
<b>Buchen UmweltService</b>	Köln	Fachbetrieb
<b>CBRE GWS IFM Industrie</b>	Essen	Betreiber
<b>Conta ProNat</b>	Recklinghausen	Fachbetrieb
<b>Dapprich &amp; Gerlach</b>	Bremerhaven	Fachbetrieb
<b>decorum</b>	Hamburg	Fachbetrieb
<b>Degener, Carl-Heinz</b>	Hamburg	Ehrenmitglied
<b>Dehoust</b>	Leimen	Hersteller
<b>Detzhofer</b>	Leonberg-Warmbronn	Förderndes Mitglied
<b>Deutsch</b>	Hamel	Fachbetrieb
<b>Dieser</b>	Fulda	Fachbetrieb
<b>Domesle</b>	Heilbronn	Fachbetrieb
<b>Dreier, Andreas</b>	Buseck/Trohe	Sachverständiger
<b>DRK 32</b>	Illertissen	Hersteller
<b>E + I Industrieboden</b>	Salem Beuren	Fachbetrieb
<b>Eberling</b>	Leingarten	Fachbetrieb
<b>Eckhardt, Heiko</b>	Oschatz	Sachverständiger
<b>Eehalt</b>	Sand am Main	Fachbetrieb
<b>Ehrenberger</b>	Ludwigshafen	Fachbetrieb
<b>Elaflex Hiby</b>	Plettenberg	Hersteller
<b>Energietechnik Südwest</b>	Memmingen	Fachbetrieb
<b>Energietechnik Südwest</b>	Freiburg	Fachbetrieb
<b>Eni Deutschland</b>	München	Betreiber
<b>ep cret</b>	Aalen	Fachbetrieb
<b>ESSO</b>	Hamburg	Betreiber
<b>Esyoil</b>	Lüneburg	Hersteller
<b>FAFNIR</b>	Hamburg	Hersteller
<b>Falkenstein, Bruno</b>	Schorndorf-Schlichten	Fachbetrieb
<b>Falkenstein, Roland</b>	Waiblingen-Neustadt	Fachbetrieb
<b>Fenotec</b>	Beelitz	Hersteller
<b>Fischler</b>	Moosburg	Fachbetrieb
<b>FLACO</b>	Gütersloh	Hersteller
<b>Flügge</b>	Arnsberg	Fachbetrieb
<b>Förschner</b>	Bad Saulgau	Fachbetrieb
<b>Francois</b>	Rittersdorf	Fachbetrieb
<b>Franklin Fueling Systems</b>	Wittlich	Hersteller
<b>Franz</b>	Schwetzingen	Fachbetrieb
<b>Frühau, Frank-Michael</b>	Berlin	Sachverständiger
<b>Führer &amp; Weingartner</b>	Peißenberg	Fachbetrieb

<b>Firma</b>	<b>Ort</b>	<b>Art der Mitgliedschaft</b>
<b>GALVANOFORM</b>	Lahr	Fachbetrieb (Eigeninstandhaltung)
<b>Gardner Denver Thomas</b>	Fürstenfeldbruck	Hersteller
<b>GAREG</b>	Hamburg	Fachbetrieb
<b>Geisler</b>	Osnabrück	Fachbetrieb
<b>Geisler</b>	Unna	Fachbetrieb
<b>Gerdau</b>	Tangstedt	Fachbetrieb
<b>ght</b>	München	Fachbetrieb
<b>Gilbarco</b>	Salzkotten	Fachbetrieb
<b>Göckler-Holler</b>	Ludwigshafen	Fachbetrieb
<b>Göhler</b>	Hösbach	Fachbetrieb
<b>GOK</b>	Marktbreit	Hersteller
<b>Gollub</b>	Bielefeld-Sennestadt	Fachbetrieb
<b>Grabner</b>	Norderstedt	Fachbetrieb
<b>Greis, Rolf</b>	Rösrath	Sachverständiger
<b>GST</b>	Cottbus	Fachbetrieb
<b>Günther</b>	Lahr	Fachbetrieb
<b>Haase</b>	Großröhrsdorf	Hersteller
<b>Hambrink-Grabke</b>	Gütersloh	Fachbetrieb
<b>Harling</b>	Celle	Fachbetrieb
<b>Harling, Peter</b>	Celle	Sachverständiger
<b>Hassler</b>	Nürnberg	Fachbetrieb
<b>HBG-Hellwig</b>	Kleinmachnow	Fachbetrieb
<b>Hectronic</b>	Bonndorf	Hersteller
<b>Heidenreich</b>	Wiesbaden	Fachbetrieb
<b>Heimann</b>	Erfurt	Fachbetrieb
<b>Heimann, Syrko</b>	Haßleben	Sachverständiger
<b>Hellmuth</b>	Hamma	Fachbetrieb
<b>Hermes</b>	Brockscheid	Fachbetrieb
<b>HEYLO</b>	Achim	Hersteller
<b>Hirl</b>	Rosenheim	Fachbetrieb
<b>Hirsch</b>	Weißenthurm	Fachbetrieb
<b>Höhnel</b>	Linz (Österreich)	Fachbetrieb
<b>Holzbächer, Georg</b>	Heilbronn	Sachverständiger
<b>Höpner, Ludwig</b>	Reinfeld	Sachverständiger
<b>Höpperger</b>	Nürnberg	Fachbetrieb
<b>Horn</b>	Flensburg	Hersteller
<b>Hotho</b>	Hannover	Fachbetrieb
<b>Hücking, Martin</b>	Siegen	Sachverständiger
<b>HWT Hansen</b>	Oyten	Fachbetrieb
<b>ISS Industry Supply Service</b>	Winsen/Thören	Fachbetrieb
<b>ita-Tech</b>	Ransbach-Baumbach	Förderndes Mitglied
<b>IWO</b>	Hamburg	Förderndes Mitglied
<b>J.H.K. Industriebeschichtung</b>	Großenkneten/Ahlhorn	Fachbetrieb
<b>Jennert</b>	Fellbach	Fachbetrieb

<b>Firma</b>	<b>Ort</b>	<b>Art der Mitgliedschaft</b>
<b>JET Tankstellen</b>	Hamburg	Betreiber
<b>JNW Tankanlagenbau</b>	Wuppertal	Fachbetrieb
<b>Jorczyk</b>	Celle	Fachbetrieb
<b>Jung</b>	Weilerbach	Fachbetrieb
<b>Jungjohann</b>	Isernhagen N.B.	Fachbetrieb
<b>Kaiser &amp; Schmedding</b>	Münster	Förderndes Mitglied
<b>Kannegiesser</b>	Ostrhauderfehn	Fachbetrieb
<b>Kauderer</b>	Stuttgart	Fachbetrieb
<b>KAW KIEHL</b>	Odelzhausen	Hersteller
<b>Keck</b>	Brakel	Fachbetrieb
<b>Kirchhoff</b>	Wardenburg/Oberlethe	Fachbetrieb
<b>Kirsche</b>	Walleshäusen	Fachbetrieb
<b>Klenk</b>	Bodnegg-Rotheiden	Fachbetrieb
<b>Knoop</b>	Emlichheim	Fachbetrieb
<b>Köhler</b>	Waiblingen	Fachbetrieb
<b>Kohler, Rudolf</b>	Heilbronn	Sachverständiger
<b>Korupp</b>	Twist	Fachbetrieb
<b>Krämer</b>	Osnabrück	Fachbetrieb
<b>Kramert, Gerhard</b>	Traunwalchen	Sachverständiger
<b>KRAVAG</b>	Hamburg	Förderndes Mitglied
<b>Krebs</b>	Hamburg	Fachbetrieb
<b>Kreuter</b>	Georgsmarienhütte	Fachbetrieb
<b>Krönke, Ernst-Ronald</b>	Düsseldorf	Sachverständiger
<b>Krug, Lothar</b>	Kißlegg	Sachverständiger
<b>Krutz, Michael</b>	Dortmund	Sachverständiger
<b>KSW Technik</b>	Einbeck	Fachbetrieb
<b>Lantzerath</b>	Köln	Fachbetrieb
<b>Lantzerath</b>	Karlsruhe	Fachbetrieb
<b>Lantzerath</b>	Duisburg	Fachbetrieb
<b>Lantzerath</b>	Groß-Gerau	Fachbetrieb
<b>Lantzerath</b>	Stuttgart	Fachbetrieb
<b>Lantzerath sen., Josef</b>	Kastanienbaum (Schweiz)	Ehrenpräsident/Ehrenmitglied
<b>Latoschik + Fischer</b>	Ronnenberg	Fachbetrieb
<b>Latoschik + Fischer</b>	Hiddenhausen	Fachbetrieb
<b>Laudon</b>	Weilerswist	Fachbetrieb
<b>Laudon</b>	Gelsenkirchen	Fachbetrieb
<b>Laudon</b>	Groß-Gerau	Fachbetrieb
<b>Lauermann</b>	Bad Kreuznach	Fachbetrieb
<b>Lehnert, Peter</b>	Salzkotten	Sachverständiger
<b>Leonhardt, Thorsten</b>	Cottbus	Sachverständiger
<b>Leschnik, Norbert</b>	Wuppertal	Sachverständiger
<b>Linkenbach, Alfred</b>	Leinburg	Ehrenmitglied
<b>Litterer</b>	Augsburg	Fachbetrieb
<b>Lobbe Entsorgung</b>	Iserlohn-Letmathe	Fachbetrieb

<b>Firma</b>	<b>Ort</b>	<b>Art der Mitgliedschaft</b>
<b>Lobbe Industrieservice</b>	Iserlohn-Letmathe	Fachbetrieb
<b>Lößner, Ulrich</b>	Freiburg	Sachverständiger
<b>Löw</b>	Neufahrn	Hersteller
<b>Lübbering</b>	Fröndenberg	Hersteller
<b>Luger</b>	Emmerting	Fachbetrieb
<b>Lühr, Hans-Peter</b>	Berlin	Sachverständiger
<b>M.A.S. Tankanlagen</b>	Berlin	Fachbetrieb
<b>Maichenplast</b>	Memmingen	Hersteller
<b>Maler 2000 L. Fahnenbrauck</b>	Steigra	Fachbetrieb
<b>Malic</b>	Bochum	Fachbetrieb
<b>Meier Tankschutz</b>	Elmshorn	Fachbetrieb
<b>Menger, Markus</b>	Münster-Roxel	Sachverständiger
<b>Meyer</b>	Leonberg	Fachbetrieb
<b>MGA Tanktechnik</b>	Hösbach	Fachbetrieb
<b>Michalak</b>	Reichelsheim	Fachbetrieb
<b>Montana</b>	Oberhaching	Fachbetrieb
<b>MONTI</b>	Hennef	Hersteller
<b>Mühlbauer</b>	Neuried	Fachbetrieb
<b>Müller, Helmut</b>	Emden	Sachverständiger
<b>Müller, Patrick</b>	Wadern	Förderndes Mitglied
<b>Müller, Walter</b>	Hamburg	Fachbetrieb
<b>Musmanndirect</b>	Hameln	Fachbetrieb
<b>Nadermann und Martin</b>	Duisburg	Fachbetrieb
<b>Niedergesäss</b>	Hamburg	Fachbetrieb
<b>Niedergesäss + Heinz</b>	Hamburg	Fachbetrieb
<b>Niedergesäss, Jörg</b>	Hamburg	Sachverständiger
<b>Nietiedt</b>	Wilhelmshaven	Fachbetrieb
<b>Nolte</b>	Wiesmoor	Fachbetrieb
<b>Oechsler</b>	Reutlingen	Fachbetrieb
<b>OELTEC</b>	Hamburg	Hersteller
<b>OMV Deutschland</b>	Burghausen	Betreiber
<b>ORLEN</b>	Elmshorn	Betreiber
<b>Orth + Schöpflin</b>	Lörrach	Fachbetrieb
<b>OST</b>	Langenhagen	Fachbetrieb
<b>Otto &amp; Leitel</b>	Neuenhagen	Fachbetrieb
<b>Peitz</b>	Oberhausen	Fachbetrieb
<b>Petters</b>	Hürth-Efferen	Fachbetrieb
<b>Pieper</b>	Recklinghausen	Fachbetrieb
<b>Pollmeier, Peter</b>	Hamburg	Sachverständiger
<b>polyfloor</b>	München	Fachbetrieb
<b>Polyschutz</b>	Rodgau	Fachbetrieb
<b>Possehl</b>	Lübeck	Fachbetrieb
<b>Presch</b>	Hamm-Rhynern	Fachbetrieb
<b>PSR TankTec</b>	Freiburg	Fachbetrieb

<b>Firma</b>	<b>Ort</b>	<b>Art der Mitgliedschaft</b>
<b>Puls</b>	Brunsbüttel	Fachbetrieb
<b>Quant Service</b>	Hamburg	Förderndes Mitglied
<b>Quast</b>	Nürnberg	Fachbetrieb
<b>Rath</b>	Kreuztal	Fachbetrieb
<b>Reichel, Karl</b>	Mannheim	Sachverständiger
<b>Remshagen</b>	Rösrath	Fachbetrieb
<b>Reuther</b>	Fürstenwalde	Förderndes Mitglied
<b>Richter, Peter</b>	Ottobrunn	Sachverständiger
<b>Rieger</b>	Steinheim a.A.	Fachbetrieb (Eigeninstandhaltung)
<b>Rietbergwerke</b>	Rietberg	Hersteller
<b>RISTO Oliver Stoppel</b>	Oppenweiler	Fachbetrieb
<b>Röhl</b>	Barleben	Fachbetrieb
<b>Röhrer</b>	Schwandorf	Förderndes Mitglied
<b>Rohrer</b>	Jockgrim	Fachbetrieb
<b>Rossoll</b>	Berlin	Fachbetrieb
<b>Roth</b>	Gießen	Fachbetrieb
<b>Ruhrmann</b>	Delmenhorst	Fachbetrieb
<b>Rupp</b>	Stuttgart	Fachbetrieb
<b>SABA</b>	Bocholt	Hersteller
<b>Saxs Tank</b>	Eching-Dietersheim	Fachbetrieb
<b>Schäfer</b>	Schliengen	Fachbetrieb
<b>Schardt</b>	Hallstadt	Förderndes Mitglied
<b>Schatz</b>	Trossingen	Fachbetrieb
<b>Schaum</b>	Gießen	Fachbetrieb
<b>Scheffer, Norbert</b>	München	Sachverständiger
<b>Scheid</b>	Ransbach-Baumbach	Fachbetrieb
<b>Scheidt &amp; Bachmann</b>	Mönchengladbach	Hersteller
<b>Scherer, Thomas</b>	Burtenbach	Sachverständiger
<b>Schinnenburg</b>	Duisburg	Fachbetrieb
<b>Schlatterer, Alexander</b>	Fahrdorf	Sachverständiger
<b>Schlatterer, Maximilian</b>	Hamburg	Sachverständiger
<b>Schnabel</b>	Hamm	Fachbetrieb
<b>Schöder</b>	Düsseldorf	Förderndes Mitglied
<b>Schönhuber</b>	Trostberg	Fachbetrieb
<b>Schultes</b>	Düsseldorf	Fachbetrieb
<b>Schulz</b>	Hamburg	Fachbetrieb
<b>Schulze</b>	Leonberg	Förderndes Mitglied
<b>Schumacher, Jutta</b>	Kaltenkirchen	Sachverständige
<b>Schumann</b>	Stuttgart	Fachbetrieb
<b>Schütz</b>	Selters/Ww.	Hersteller
<b>Schützle, Rainer</b>	Leinfelden-Echterdingen	Sachverständiger
<b>Schwelm Anlagentechnik</b>	Schwelm	Fachbetrieb
<b>Selke</b>	Isernhagen	Fachbetrieb
<b>Selke</b>	Hagen	Fachbetrieb

<b>Firma</b>	<b>Ort</b>	<b>Art der Mitgliedschaft</b>
<b>Selke</b>	Braunschweig	Fachbetrieb
<b>Semmler, Ralph</b>	Kerpen	Sachverständiger
<b>SGB</b>	Siegen	Hersteller
<b>Shell Deutschland Oil</b>	Hamburg	Betreiber
<b>Siewert</b>	Norderstedt	Fachbetrieb
<b>Sigro</b>	Hamburg	Fachbetrieb
<b>Sika Deutschland</b>	Stuttgart	Hersteller
<b>Singhammer</b>	Rimsting	Fachbetrieb
<b>Sotech</b>	Lübesse	Fachbetrieb
<b>Spieleder</b>	Sembach	Fachbetrieb
<b>Staack</b>	Hamburg	Fachbetrieb
<b>Steden</b>	Bochum	Fachbetrieb
<b>Steiger</b>	Ludwigshafen	Fachbetrieb
<b>Steinbrügger</b>	Hinrichshagen	Fachbetrieb
<b>Steinebach</b>	Steinsel (Luxemburg)	Fachbetrieb
<b>STG Tankservice</b>	Appenweier	Förderndes Mitglied
<b>Stingl</b>	Obersulm-Willsbach	Hersteller
<b>Storz</b>	Oberndorf a.N.	Fachbetrieb
<b>Strabag</b>	Hamburg	Fachbetrieb
<b>Strahl- und Sanierungstechnik</b>	Rastorf	Fachbetrieb
<b>Stratenwerth, Sven</b>	Hösbach	Sachverständiger
<b>STS TankService Berlin</b>	Berlin	Fachbetrieb
<b>Süring, Stefan</b>	Schwerte	Sachverständiger
<b>Tank &amp; Rast</b>	Bonn	Betreiber
<b>Tank-, Boden- und Umweltschutz</b>	Landsham	Fachbetrieb
<b>Tank-Therm</b>	Hamburg	Fachbetrieb
<b>Tankbau</b>	Norderstedt	Fachbetrieb
<b>Tanktechnik Dringelburg</b>	Hamburg	Fachbetrieb
<b>TAREV</b>	Hamburg	Fachbetrieb
<b>TAS Blank</b>	München	Fachbetrieb
<b>team energieService</b>	Garbsen-Frielingen	Fachbetrieb
<b>Thiessen, Hans-Peter</b>	Mönchengladbach	Sachverständiger
<b>Thimm, Andreas</b>	Schwerte	Sachverständiger
<b>Thomas</b>	Wahlhausen	Fachbetrieb
<b>Tillmann</b>	Köln	Fachbetrieb
<b>Tögel</b>	Dillingen	Fachbetrieb
<b>Tokheim</b>	München	Hersteller
<b>Tokheim Service</b>	Halle	Fachbetrieb
<b>Tokheim Service</b>	Gelsenkirchen	Fachbetrieb
<b>Tokheim Service</b>	Nentershausen	Fachbetrieb
<b>Tokheim Service</b>	Hösbach	Fachbetrieb
<b>Tokheim Service</b>	Nürnberg	Fachbetrieb
<b>Tokheim Service</b>	Hockenheim	Fachbetrieb
<b>Tokheim Service</b>	Unterschleißheim	Fachbetrieb

<b>Firma</b>	<b>Ort</b>	<b>Art der Mitgliedschaft</b>
<b>TOPTAQ</b>	Hamburg	Fachbetrieb
<b>TOPTAQ</b>	Ludwigsfelde	Fachbetrieb
<b>TOTAL Deutschland</b>	Berlin	Betreiber
<b>trm tankservice</b>	Koblenz	Fachbetrieb
<b>TS Tankschutz</b>	Schloßvippach	Fachbetrieb
<b>TSL Tank- und Umweltdienste</b>	Mainz	Fachbetrieb
<b>TTK-Tankschutz</b>	Bad Wildungen	Fachbetrieb
<b>TTS Technischer Tankservice</b>	Köln	Fachbetrieb
<b>TWT Tankstellentechnik</b>	Brühl	Fachbetrieb
<b>Über, Thomas</b>	Hamburg	Sachverständiger
<b>Union Technik</b>	Duisburg	Fachbetrieb
<b>UNITI</b>	Berlin	Förderndes Mitglied
<b>van der Heide, Hermann</b>	Leimen	Ehrenmitglied
<b>Veolia</b>	Duisburg	Fachbetrieb
<b>VWT Tanktechnik</b>	Bochum	Fachbetrieb
<b>W + H Tankschutz</b>	Kaufungen	Hersteller
<b>Wahl</b>	Welver-Schwefe	Fachbetrieb
<b>Walter Öltank-Service</b>	Frankenberg/Eder	Fachbetrieb
<b>Walther Tankschutz</b>	Hamburg	Fachbetrieb
<b>Wandrei</b>	Egelsbach	Fachbetrieb
<b>Wanzl</b>	Leipheim	Fachbetrieb (Eigenstandhaltung)
<b>Weber</b>	Ringsheim	Fachbetrieb
<b>Weigerstorfer</b>	Freyung	Fachbetrieb
<b>Westdeutsche Maschinen</b>	Düsseldorf	Fachbetrieb
<b>Westfalen</b>	Münster	Betreiber
<b>WH Tanktechnik</b>	Freiburg	Fachbetrieb
<b>WiPa-Tankschutzservice</b>	Berlin	Fachbetrieb
<b>Witzmann, Petra</b>	Hannover	Sachverständige
<b>Wolfank Adisa</b>	Innsbruck (Österreich)	Hersteller
<b>Wörner</b>	Sasbach	Fachbetrieb
<b>WTI Tank- und Industrie-Service</b>	Worms	Fachbetrieb
<b>WTT Nord</b>	Kiel	Fachbetrieb
<b>Würth</b>	Niedernhall	Fachbetrieb (Eigenstandhaltung)
<b>Würth</b>	Röt am See	Fachbetrieb (Eigenstandhaltung)
<b>Xervon</b>	Kösching	Fachbetrieb
<b>Xervon</b>	Stade	Fachbetrieb
<b>Z-Bau</b>	Empfertshausen	Fachbetrieb
<b>Zeschky</b>	Wetter	Fachbetrieb (Eigenstandhaltung)
<b>Zieglmeier</b>	Schrobenhausen	Fachbetrieb
<b>Zimmermann</b>	Gommern	Fachbetrieb
<b>Zitzmann</b>	Wesseling	Fachbetrieb

# Innovative Lösungen und beste Servicequalität

## KSW – Die Profis im Industrie- und Tankanlagenbau

Sobald es um den Bau von Industrie- und Tankanlagen geht, ist man bei der Firma KSW an der richtigen Stelle. KSW ist auf den Bau von Groß- und Kleinprojekten im Bereich der Tankstellen spezialisiert und garantiert innovative Lösungen sowie eine qualitativ hochwertige und verlässliche Servicequalität. Das Unternehmen wurde 1993 von Josef Schneider und Stefan Walser in Vorarlberg gegründet. Seitdem etablierte sich KSW zu dem Know-how Partner im breiten Bereich des Industrie- und Tankanlagenbaus. Heute beschäftigt KSW bereits um die 400 Mitarbeiter.



▲ KSW-Techniker

Die Leistungspalette von KSW ist breit gefächert und umfasst die Bereiche Rohrleitungsbau, Elektroanlagenbau, Service & Wartung, Facility Management, Eichen, Prüfen, Automatisierungstechnik, Konzeptionierung & Planung. Die Kunden können somit in den unterschiedlichsten Bereichen von einem Team aus Experten betreut werden.



▲ WAYNE Helix 6000 Zapfsäule mit AdBlue-Lösung

Unter Berücksichtigung kundenspezifischer Anforderungen werden effiziente Projekte – von der Konzeptionierung über die bauliche Umsetzung und Installationen bis hin zur Schlüsselübergabe – von KSW realisiert. KSW ist darüber hinaus der Ansprech- und Servicepartner während des gesamten Lebenszyklus einer Anlage.

Als Komplettanbieter – vom Lagerbehälter über Verrohrung bis hin zu Zapfsäule, Tankautomat, Tankstellensteuerung, Kassensystem, Software, automatisierte Fernüberwachung sowie Elektroarbeiten und Wartung – kann der Kunde mit flexiblen Angeboten unkompliziert aus einer Hand beliefert werden. Als führender Anbieter von neuen Technologien stehen nun auch kundenspezifische AdBlue Anlagen für PKW's bei KSW auf dem Programm.

Die Kundenbedürfnisse stehen bei KSW seit jeher an erster Stelle. Die zahlreichen Niederlassungen und Stützpunkte in der D-A-CH-Region und die daraus resultierende geografische Nähe zum Kunden garantieren eine persönliche Rundumbetreuung sowie schnelle Lösungen vor Ort. Auf den KSW-Service ist 24 Stunden am Tag Verlass.

KSW ist Komplettanbieter für Industrie- und Tankanlagenbau und setzt darauf, mit jedem Kunden die richtige Lösung zu entwickeln.

**KSW Elektro- und  
Industrieanlagenbau GmbH**

Zentrale & Servicecenter  
Studa 3a, A-6800 Feldkirch  
+43 5522 71848

office@kswtech.com, [www.kswtech.com](http://www.kswtech.com)



▲ Tankstelle mit WAYNE Helix 6000 Zapfsäule und AdBlue-Container

**klsw!**

Wir bringen Sie vorwärts.



KSW Technik GmbH, Schwammelwitzer Straße 10, 37574 Einbeck

## Die Profis im Industrie- und Tankanlagenbau

**KSW** | Rohrleitungsbau  
**KSW** | Elektroanlagenbau

**KSW** | Service & Wartung  
**KSW** | Facility Management

**KSW** | Eichen  
**KSW** | Prüfen

**KSW** | Automatisierungstechnik  
**KSW** | Konzeptionierung & Planung

[www.kswtech.com](http://www.kswtech.com)

Österreich

Deutschland

Schweiz

Slowenien

Südtirol

# Innenhülle für Benzintanks

## Zulassung für Europa

Seit 2012 europaweit  
600 Hüllen eingebaut, davon  
seit 2015 allein 30 Hüllen  
in Deutschland.

- Benzin • Ad Blue
- E5 / E10 / E85
- Flugbenzin



- Av-Gas
- Mo-Gas
- Biodiesel
- Diesel

Für jeden Tank individuell  
nach ISO Norm EN 13160-7  
zur Lagerung der aufgeführten  
Kraftstoffe angefertigt.

### Vertrieb für Europa:



DRK32 GmbH

Wilhelm-Walker-Straße 20  
D-89257 Illertissen  
Tel. +49 (0)73 03/952 47 00

[www.drk32.de](http://www.drk32.de)

Wir sind in Deutschland  
auch die Vertretung für:



**TATSUNO EUROPE**

Beste Qualität mit  
langer Lebensdauer



Redaktioneller Beitrag DRK32 GmbH

## Flexible Leckschutzaus- kleidung für Benzintanks

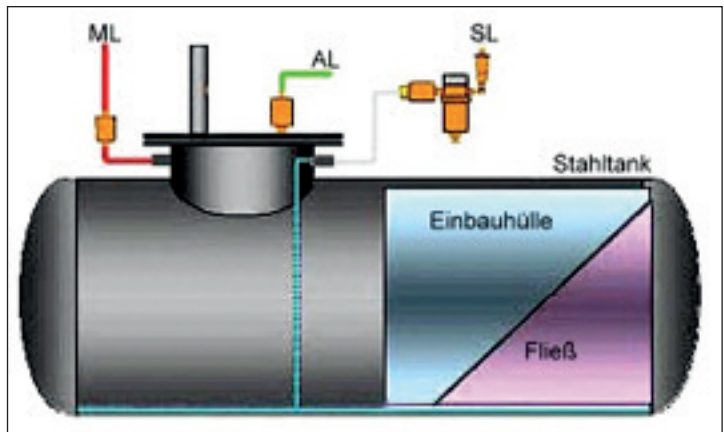
In den 90er Jahren wurden zahlreiche Regelungen zum Schutz für Menschen, Anlagen und Umweltschutz eingeführt, unter anderem die Doppelwandigkeit für unterirdische Anlagen, in denen wassergefährdende Flüssigkeiten gelagert werden.

Die ersten Leckschutzauskleidungen wurden in einwandigen Heizöl-/Dieseltanks installiert, in der Weiterentwicklung kamen Leckschutzauskleidungen zur Lagerung von Ottokraftstoffen auf den Markt. Die Umsetzung war, in Bezug auf Material und Anforderungen des Ex-Schutzes, erheblich anspruchsvoller. Die neue Technik machte es möglich, unterirdische, funktionstüchtige, aber einwandige Stahltanks durch den Einbau einer Leckschutzauskleidung doppelwandig zu gestalten und damit den geltenden Anforderungen Rechnung zu tragen.

- Vorteile:
- einfache Tankreparatur
  - an einem einzigen Arbeitstag eingebaut
  - bis zu 70% Kostenersparnis
  - Einbau durch geschultes Fachpersonal
  - individuell für jede Tankform und -größe angefertigt
  - geeignet für eine Vielzahl an Lagermedien
  - konstant mit Leckdetektor überwacht

Die Leckschutzauskleidung der DRK32 erfüllt in allen Bereichen die Anforderungen für Leckanzeigersysteme nach DIN EN 13160 Teil 1 bis 7. Das System besteht aus der sogenannten „Einbauhülle“, der Zwischenlage, den Verbindungsleitungen zum Leckdetektor, erforderliche Einbaukomponenten sowie dem Leckdetektor. Die Zwischenlage ist ein geprüftes Fließ mit dem notwendigen Luftdurchgang und bildet den Überwachungsraum. Die Verbindungsleitungen sind Saug-, Mess- und Auspuffleitung, die zum Leckdetektor geführt sind. Als Einbaukomponenten sind Flüssigkeitssperre mit Kondensatgefäß sowie Detonations-sicherungen (bei der Lagerung von Medien mit einem Flammpunkt < 55°C) erforderlich.

Die Saug- und Messleitung ist an den Überwachungsraum angeschlossen. Die Auspuffleitung wird vom Leckdetektor zurück zum Tank geführt. Der Leckdetektor funktioniert nach dem Unterdruckprinzip und erzeugt in der Regel einen Unterdruck von 80 hPa im Überwachungsraum. Der eingestellte Alarmschaltwert liegt bei 35 hPa. Wird dieser Schaltwert erreicht, zeigt der Leckdetektor optisch/akustisch Alarm an. Der Leckdetektor evakuiert die vorhandene Luft aus dem Überwachungsraum und führt diese über die Auspuffleitung wieder zurück in den Tank. Dies ist ein geschlossener Kreislauf, sodass weder mögliche Lagerflüssigkeit noch Gase in die Umwelt eindringen können. Der Leckdetektor ist im Alarmmodus solange in Funktion, bis er abgeschaltet wird oder sich wegen unzulässiger Betriebstemperatur selbst abschaltet.



Die Leckschutzauskleidung ist ein geprüftes und zugelassenes Bauprodukt und wurde auf ihre Verwendbarkeit und sichere Funktion in einem Langzeittest an zwei bestehenden Anlagen in Deutschland durch eine ZÜS-Stelle geprüft. Der Nachweis ist durch ein Gutachten/Prüfprotokoll dokumentiert. Beide Anlagen sind weiter in Betrieb und haben den Nachweis ihrer Betriebssicherheit und Funktion nachgewiesen, dies wurde durch einen ZÜS-Sachverständigen dokumentiert. Der Nachweis über den Ex-Schutz sowie der Einhaltung von Anforderungen in der DIN EN 13160 Teil 1 bis 7 wurde durch die Erteilung der EG-Baumusterprüfbescheinigung nachgewiesen.

Bereits in den 90er Jahren stattete der größte tschechische Mineralölkonzern Benzina mehr als 500 Benzintanks mit Leckschutzauskleidungen aus. Seit einigen Jahren wird bei diesem Konzern nun schon die zweite Generation der Leckschutzauskleidung eingesetzt. Insgesamt sind außerhalb Tschechiens in vielen EU- und nicht EU-Ländern zahlreiche Installationen erfolgt, z.B. in Belgien, Deutschland, Slowakei, Polen, Serbien, Türkei, Israel und in der Schweiz. Für die Schweiz wurde zusätzlich noch die KVU Zulassung der Leckschutzauskleidung erreicht, welche auf der Basis der bestehenden Zulassung erfolgte.

Die Firma DRK32 GmbH vertreibt diese Leckschutzauskleidungen für Benzintanks in den DACH-Ländern. Auf Grund der hohen Sicherheit und Zuverlässigkeit der Leckschutzauskleidung konnten seit Sommer 2015 mehr als 30 Installationen in Deutschland durchgeführt werden, Kraftstoffe wie z.B. E5 und E10 stellen kein Problem für die Leckschutzauskleidung dar.

Natürlich werden weitere Innovationen für und an der Leckschutzauskleidung entwickelt, um das Gesamtsystem zu verbessern, und es wird daran gearbeitet, weitere Lagermedien für die Leckschutzauskleidung zuzulassen. Für Fragen zur Leckschutzauskleidung steht die Firma DRK32 GmbH gerne zur Verfügung.

**DRK32 GmbH**,  
Wilhelm-Walker-Straße 20,  
D-89257 Illertissen,  
Tel. 07303-9524700  
[www.drk32.de](http://www.drk32.de)

Quellennachweis:  
Bild Tankhülle: **ETK s.r.o.**,  
Skrivanci 9a, 466 01 Jablonec n.N. / CZ  
Grafik: **Gardner Denver Thomas GmbH**,  
Livry-Gargan-Str. 10, D-82256 Fürstenfeldbruck

# DOPA®

## begleitet über 30 Jahre die Entwicklung des Gewässerschutzes – nicht zuletzt dank dem BBS

**Die Anfänge eines einheitlichen Gewässerschutzes gehen in Westdeutschland auf das erste Wasserhaushaltsgesetz im Jahre 1960 zurück.**

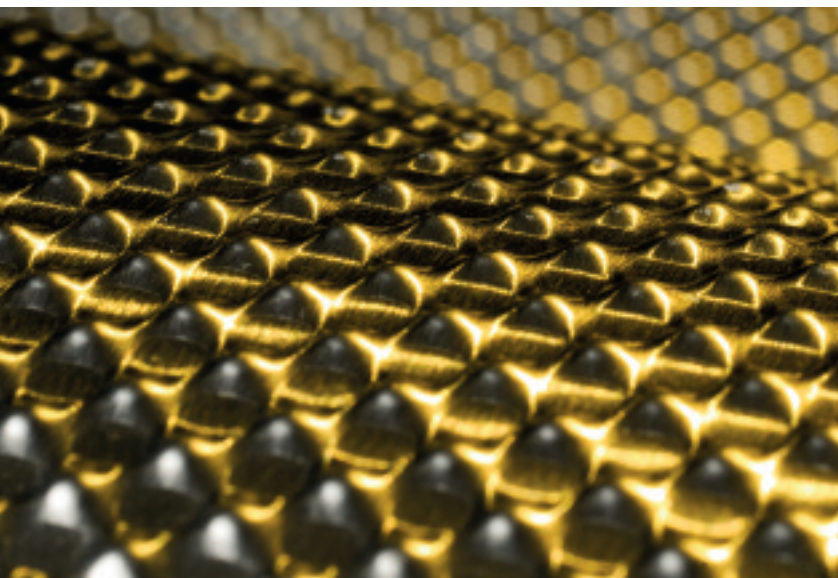
Zu diesem Zeitpunkt wurde erstmals eine gesetzliche Basis für die Betreiberpflichten hinsichtlich des Umweltschutzes definiert und somit die Aufmerksamkeit für diese Maßnahmen geweckt. Daraus resultierte auch die Entwicklung hin zu doppelwandigen Behältern und der dazugehörigen Überwachungstechnologie des Zwischenraums mit Leckanzeigern. Bedingt durch den Bestandschutz galt dies in der Frühphase nur für Neuanlagen. Die Nachrüstung bzw. Innenauskleidung von bestehenden Behältern mit Systemen, die zur Doppelwandigkeit führen, hat erst einige Jahre später begonnen. Im Bereich der vollständigen Nachrüstung gehörte die Schweiz zu den Vorreitern. So wurde anfangs der 80er Jahre in der Schweiz unsere Innenauskleidungstechnologie DOPA® entwickelt.

Rückblickend ist es für uns eine große Ehre dank dieser Erfindung sowohl in der Schweiz als auch in vielen an-

deren europäischen Ländern zu den Pionieren im Bereich doppelwandiger Tanks mittels Innenauskleidung zu gehören.

Dank der Vorreiterrolle der Länder Deutschland, Schweiz und Österreich und nicht zuletzt auch dank des großen Einsatzes des Bundesverbandes Behälterschutz ist europaweit die Aufmerksamkeit für den Gewässerschutz gestiegen. Die lange erwartete Europäische Richtlinie 2000/60/EG (Wasserrahmenrichtlinie) hat die bereits in der DACH-Region existierenden Bestrebungen für den Gewässerschutz endgültig in den Rest der EU getragen. Aus den DIN-Normen für den Bau von Behältern wurde europaweit die EN 12285 eingeführt, die Leckschutzauskleidung DOPA® wurde als Paradebeispiel für die ortsbezogene Innenauskleidung von Tanks herangezogen und insbesondere die Einführung der Europäischen Norm EN13160-7 hat einen Europäischen Standard für Innenauskleidungssysteme geschaffen.

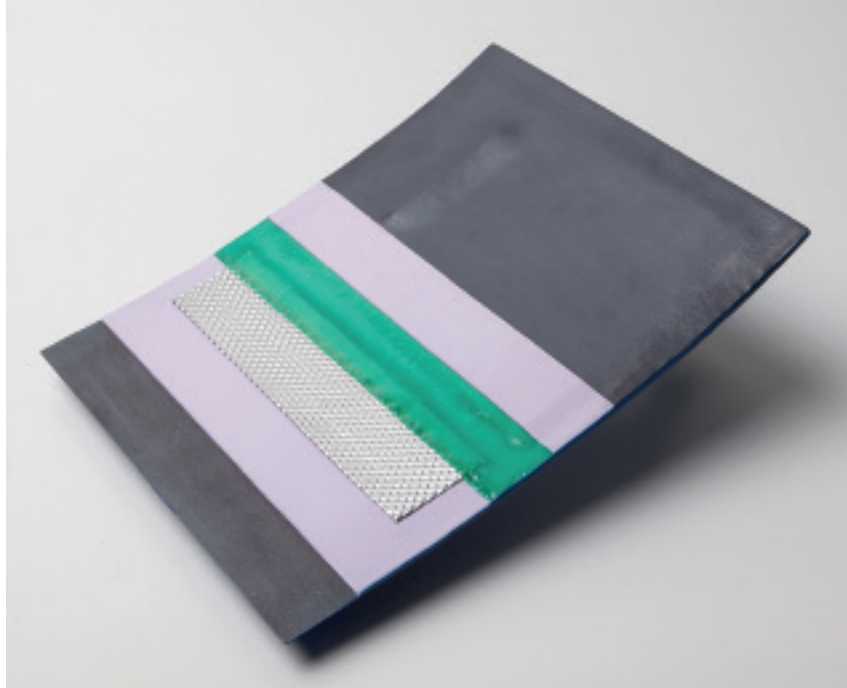
DOPA® wurde über die Jahre kontinuierlich weiterentwickelt und perfektioniert, mit dem Resultat, dass es heute zu den weltweit führenden Produkten für die Umstellung von Behältern gehört. Einerseits werden heute einwandige Behälter mit DOPA® zu einem doppelwandigen Behälter umgestellt, darüber hinaus wird DOPA® immer öfter in Stahldoppelmänteln mit defekter Außenwand eingesetzt. DOPA® zeichnet sich im Speziellen durch die extrem hohe Chemikalienbeständigkeit aus, weshalb das System sowohl in der petrochemischen als auch in der chemischen Industrie verbreitet Anwendung findet. Mit seiner herausragenden Resistenz und Anpassungsfähigkeit kann DOPA® in Behältern jeglicher Größe und Form und für jede Art von Lagerung verwendet werden, sodass es sowohl bei unterirdischen Behältern mit geringem Fassungsvermögen als auch bei Flachbodentanks mit großen Durchmessern Anwendung findet.



▲ Überwachungsraum dank spezialisiertem Abstandshalter aus Aluminium

In den letzten Jahren ist indes der Gewässerschutz in den aufstrebenden Asiatischen Staaten immer mehr in den Fokus gerückt, sodass DOPA® mittlerweile erfolgreich nach Asien exportiert wird. Mitsamt unserer über 30-jährigen Geschichte stellen wir fest, dass die Anlagen aus der Frühphase des DOPA® weiterhin in Betrieb sind und Alterungserscheinungen dank des Systems auf ein Minimum begrenzt werden konnten. Dies ist der beste Beweis für die Qualität unseres Produktes und eine Visitenkarte, welche von Jahr zu Jahr von unseren neuen Kunden geschätzt wird. Dank dieser erfolgreichen und zertifizierten Entwicklung und der zu tausenden geschützten Behälter können wir mittlerweile unseren Kunden eine Umwelthaftpflichtversicherung ohne Zusatzkosten für all unsere neuen DOPA®-Installationen gewähren.

Als langjähriges Mitglied im Bundesverband Behälterschutz schätzen wir das hohe Maß an Professionalität und Kompetenz, wenn es darum geht seinen Mitgliedern den Stand der Technik, gesetzliche Grundlagen in



▲ Abbildung des DOPA® 6N

allen Bereichen und Unterstützung gegenüber diversen, auch politischen Gremien zu bieten. Wir wünschen dem Bundesverband Behälterschutz weitere erfolgreiche Jahre und danken ihm an dieser Stelle!

# Schutz für Ihre Tanks – Der einfache Weg die Lebensdauer Ihrer Tanks zu Verlängern



Die Woltank Adisa Gruppe ist ein weltweit agierendes Unternehmen im Bereich der Beschichtung und Sanierung von petrochemischen und chemischen Tanks mittels Tankinnenbeschichtung, Innenauskleidung mit Vakuumüberwachung sowie Leckwarntechnologie. Die Basis unseres Erfolges sind die in der Schweiz produzierten und von uns international vertriebenen Beschichtungssysteme, die Tankinnenauskleidung DOPA®, automatisierte Prozesse zur Reinigung von Tanks sowie ein Netzwerk von hochqualifizierten international agierenden Installationsteams. Unser Standard basiert auf 30 Jahren Erfahrung mit mehr als 20.000 weltweit installierten Beschichtungen und Innenauskleidungen für ober- und unterirdische Lagerbehälter.

## Beschichtungssysteme aus Schweizer Produktion und Lagertankschutz für die chemische und petrochemische Industrie.

**DOPA® - Der einfache Weg Ihren Tank zu schützen**

**Beschichtungssysteme**

**Mannlose Tankreinigung**

**LPG / Compass**

## TANKINNENHÜLLEN für AdBlue, Diesel, Heizöl, AHL und Hüllen für spezielle Anwendungen:



Chemietanks



Tankstellen



Tankumbau zum  
Wärmespeicher

[info@fenotec.eu](mailto:info@fenotec.eu)

## Tankinnenhüllen von Fenotec

**Fenotec - mit Sitz in Beelitz bei Berlin - stellt seit über 40 Jahren Tankinnenhüllen her. Eine Tankinnenhülle hält Jahrzehnte, schützt den Tank von innen vor Korrosion und lässt sich schnell einbauen. Dies ist insbesondere für die Betreiber von Tankanlagen wichtig, um die Störung des laufenden Betriebes bei der Montage so gering wie möglich zu halten. Gleichzeitig verfügen Sie damit über eine sichere und langfristige Lösung für den Erhalt des Tanks und zum Schutz der Umwelt.**

Fenotec ist es in den letzten Jahren gelungen, die Marktanteile in einem schwierigen Marktumfeld stetig auszubauen. Dabei geholfen hat auch die deutschlandweite Vertriebskooperation über die Firma Oeltec/Mader, die auch Fenotec-Leckschutzauskleidungen für DIN-Tanks in den Filialen vorrätig haben.

An oberster Stelle steht für Fenotec immer die Kundenzufriedenheit und die Qualität. Daher entwickelt die Firma immer wieder neue Produkte, die den Einbau erleichtern, die Arbeitssicherheit erhöhen und zur Perfektionierung der bewährten Produkte beitragen. Neue PE-Dom-Deckel, bessere Polster für Versteifungsringe oder Umbau von Tanks zu Wärmespeichern sind Beispiele dafür. Die Lösungen orientieren sich dabei stark an den Wünschen der Kunden und sind häufig in enger Zusammenarbeit mit ihnen entstanden.

Für Shell wurde beispielsweise mit Unterstützung von Tokheim und Artelia eine Lösung für die mannlose Sanierung von Tanks mit einer Tankinnenhülle entwickelt. Die Lösung hat sich über die letzten beiden Jahre bewährt und ermöglicht es, Tankinnenhüllen ohne Betreten des Tanks einzubauen. Das patentierte System wird exklusiv über Tokheim vertrieben und hat auch über Shell hinaus schon sicherheitsbewusste Kunden gefunden. Ferner hat Fenotec in den letzten Jahren die Kompetenz im Bereich von Chemietankinnenhüllen für den Korrosionsschutz stark ausgebaut. So wurde ein Dipl.-Chemiker eingestellt, der die Kunden zu diesem Thema beraten kann, Versuche durchführt und Proben - zum Test der Beständigkeit der Leckschutzauskleidung auf die jeweiligen Produkte - einlagert. Dadurch können auch für außergewöhnliche Anforderungen häufig Lösungen gefunden werden.

In den letzten 4 Jahren wurde auf Betreiben von Shell eine Benzintankinnenhülle entwickelt, die sich im Zulassungsverfahren beim DIBt befindet.

Die Innenhülle für Benzin wurde im Auftrag von Tokheim und Artelia bereits an einigen Teststandorten im mannlosen Verfahren mit sehr gutem Ergebnis eingebaut.

Die für den Erhalt eines CE-Zeichens notwendigen Nachweise sind für die Benzinfole erbracht, allerdings reicht in Deutschland der Nachweis durch ein CE-Zeichen für den Einbau ohne Eignungsfeststellung im Einzelfall für den Einbau in Benzintanks nicht aus. Daher hat Fenotec den langwierigen Weg der DIBt-Zulassung eingeschlagen und ist froh darüber, denn letztlich helfen uns die strengen DIBt-Anforderungen eine hohe Qualität und einen reibungslosen Einbau zu gewährleisten.

Oberstes Ziel von Fenotec ist es immer, ein sicheres Produkt anzubieten, auf die individuellen Kundenanforderungen einzugehen und jeden Tag an der Verbesserung der Produkte zu arbeiten.



# Jahreshauptversammlungen von BBS + GT

An folgenden Orten trafen sich die Mitglieder des Verbandes zur jährlichen Hauptversammlung:

1965	Düsseldorf	1991	Würzburg
1966	Bad Soden	1992	Konstanz
1967	München	1993	Dresden
1968	Heidelberg	1994	Celle
1969	Hamburg	1995	Ulm
1970	Koblenz	1996	Bremen
1971	Karlsruhe	1997	Stuttgart
1972	Würzburg	1998	Magdeburg
1973	Wolfsburg	1999	Freiburg
1974	München	2000	Potsdam
1975	Düsseldorf	2001	Travemünde
1976	Travemünde	2002	Köln
1977	Konstanz	2003	Leipzig
1978	Nürnberg	2004	Augsburg
1979	Braunlage	2005	Hannover
1980	Bad Salzuflen	2006	Weimar
1981	Travemünde	2007	Bad Wörishofen
1982	Titisee-Neustadt	2008	Hamburg
1983	Berlin	2009	Bad Homburg v.d.H.
1984	Bad Homburg	2010	Freiburg
1985	Freiburg	2011	Dresden
1986	Timmendorfer Strand	2012	Mainz
1987	Bad Brückenau	2013	Osnabrück
1988	Braunlage	2014	Bonn
1989	Köln	2015	Berlin
1990	Baden-Baden	2016	München

# bonjour



## INNOVATIV. ZUVERLÄSSIG. ABWECHSLUNGSREICH. EINFACH TOTAL.

Zuverlässige Qualität und innovative Serviceangebote rund um Mobilität und Energie.  
Ein Partner, bei dem sich Kunden in den besten Händen fühlen. Der ideale Partner für Sie – TOTAL.

[www.total.de](http://www.total.de)

Auftanken und wohlfühlen



**TOTAL**

# Die Sicherheitsschulungen des BBS

## Die Geschichte der BBS-Sicherheitsschulungen

**Seit Ende des letzten Jahrhunderts stellen die großen international tätigen Mineralölfirmer erhöhte Anforderungen an die Arbeitssicherheit in allen Bereichen - ausgehend von den Sicherheitsanforderungen auf Ölplattformen, für Raffinerien und Tankläger und eben auch für Tankstellen.**

Seit dem Jahr 2000 hatten mehrere Gesellschaften parallel Schulungen eingeführt und an ihren Anlagen tätige Dienstleister in den Sicherheitsanforderungen unterwiesen. Das war im Grundsatz ein richtiger, weil fürsorglicher und der Gesundheit von Mitarbeitern verpflichteter Ansatz. Schließlich unterstützt er die ohnehin vom Gesetzgeber im Arbeitsschutzgesetz geforderten

Gefahrenbewertung, die Schaffung von Gefahrenbewusstsein bei Mitarbeitern und die Würdigung festgestellter Gefahren durch entsprechende Maßnahmen.

Dabei entstanden ähnliche Anforderungen und jährlich wiederkehrende Schulungen, Sicherheitsausweise und Grundregeln, die sich aber doch im Detail gesellschaftsspezifisch unterschieden. Mit parallel bestehenden Anforderungen an tätige mittelständisch strukturierte Dienstleister und Handwerksunternehmen aus den Bereichen Qualitätssicherung und Sicherheits Zertifikat Contractors (SCC) drohte eine Inflation an Schulungen und leicht divergierenden Sicherheitsanforderungen, die allen Beteiligten als nicht mehr zu bewältigen erschien.

Bild: Fotolia - © Fotimmz



Zu dieser Zeit gab es am Rande von MWV- und DGMK-Sitzungen auch erste Gespräche über die Idee, die Sicherheitsfestlegungen zu vereinheitlichen. Dadurch könnte man sich einige der sieben bis acht Schulungen pro Jahr ersparen, ebenso wie die entsprechende Anzahl von Sicherheitsordnern mit Formularen, die jede Gesellschaft etwas anders gestaltete. Ein einfaches, aber in der Praxis problematisches Beispiel: Je nachdem, wie genau die amerikanische Maßeinheit in die europäische Metrik umgerechnet worden war, konnten Höhenarbeiten und damit verbundene Anforderungen je nach Gesellschaft zwischen 1,80 m und 2 m schwanken.

Um solche Festlegungen zu vereinheitlichen, brauchte man eine geeignete übergreifende Plattform. Und es gab doch tatsächlich Überlegungen, eine solche eigens ins Leben zu rufen – !

Am Ende kam man auf die (weil naheliegende!) Idee, die vereinheitlichten Sicherheitsschulungen und Anforderungen der Auftraggeber beim BBS zu platzieren. Der Gedanke an Sicherheit war schließlich schon bei der BBS-Gründung eine der Hauptmotive, neben der handwerklichen Qualität und dem Umweltschutz. Und außerdem lag die angedachte Rolle des BBS im Interesse der Betreiber der Tankanlage und der Dienstleister. Die Interessen beider Gruppen werden traditionell und per satzungsgemäßem Auftrag vom BBS wahrgenommen. Nach mehreren Gesprächen und Überlegungen war es dann im Jahr 2010 soweit: Die erste Sicherheitsschulung unter dem Dach des BBS fand in Wuppertal statt.

Mit nunmehr fast sieben Jahren Erfahrung ist Folgendes zu berichten: Seit den zaghaften Anfängen nahm die Aktion sehr schnell Fahrt auf. Im Kern steht nach wie vor die Idee, aus Unfällen und Schadenereignissen die richtigen Lehren zu ziehen und andere vor gleichen Ereignissen zu bewahren. Zu den Unfallbeispielen leisten alle inzwischen acht an den BBS-Sicherheitsschulungen beteiligten Gesellschaften ihren Beitrag. Bis heute wurden jährlich 500 bis 600 Führungskräfte von Vertragspartnern (Kontraktoren) an der Tankstelle geschult. Die Tendenz ist steigend, weil die abgestimmten BBS-Inhalte und der nach Schulung erhältliche BBS-Sicherheitspass mittlerweile auch im deutschsprachigen Ausland

von den jeweils beteiligten Gesellschaften gefordert wird. In Österreich finden die Schulungen seit 2014 statt und sollen auf ausdrücklichen Wunsch einiger Gesellschaften auch auf Luxemburg und die Schweiz ausgeweitet werden.

Das in der Schulung erworbene Wissen soll an Mitarbeiter und Sub-Kontraktoren weitergegeben werden. Mit Stand Dezember 2015 waren über 13.000 BBS-Sicherheitspässe an Tankstellen-Dienstleister vergeben. Deren Tätigkeitsfeld hat längst den Bereich der Tanktechnik-Fachbetriebe verlassen und erstreckt sich auf alle denkbaren Tätigkeiten und Gewerbe an der Tankstelle inkl. Shopausrüstung, Kasse, Videotechnik, Kaffeemaschine.

Alle Mitarbeiter müssen sich sicherheitsgerecht unter Beachtung der besonderen Gefahrenbereiche an der Tankstelle verhalten. Sie haben die gesetzliche Pflicht, Arbeiten zu koordinieren und melden sich auch deswegen mit einem abgestimmten BBS-Formular beim Stationär an und ab.

Die Schulungsthemen (vielfach wiederkehrend) der letzten Jahre:

- Aus Vorfällen lernen,
- Beispiele für Gefahrenvorsorge,
- Höhenarbeiten,
- Erstellen einer Gefährdungsbeurteilung,
- Fahrerermüdung,
- Augenschutz,
- Hautschutz,
- Elektrogefährdungen,
- Gasmessung und Ex-Bereiche,
- Verantwortung im Arbeitsschutz

sind Muster und Steilvorlagen für eine ohnehin gesetzlich geforderte betriebsinterne Unterweisung. Hilfreich ist darüber hinaus für den betroffenen Praktiker die Tätigkeitstabelle mit den dargelegten Maßnahmen für Risiko- und Hochrisikoarbeiten.

**Die Gesellschaften verbinden folgenden Nutzen mit den BBS-Sicherheitsschulungen:**

- Vereinheitlichung von Sicherheitsanforderungen (teilweise waren die Unterschiede gar nicht bekannt)
- BBS organisiert und bietet Plattform für fachlichen Austausch und abgestimmte Schulungsinhalte
- Der Auftraggeber leistet einen zusätzlichen Beitrag im Sinne des Arbeitsschutzes
- Verwirklichung des gemeinsamen Ziels: Null Unfall

**Die Auftragnehmer verbinden folgenden Nutzen mit den BBS-Sicherheitsschulungen:**

- Abgestimmte professionell vorbereitete und weiterverwendbare Schulungsunterlagen
- Akkreditierung bei mehreren Gesellschaften mit einem Sicherheitspass und einer Schulung jährlich statt jeweils einer pro Gesellschaft
- Besuch der Sicherheitsschulung (bis 2 Personen) und Pässe sind kostenfrei

Der BBS profitiert, weil er für mehrere seiner Mitglieder gleichzeitig helfend und praxisbezogen tätig werden kann.

Durch die vereinbarte Weitergabe der Schulungsinhalte von der Führungskraft zum Mitarbeiter werden mehrere tausend Werk tätige an der Tankstelle in der Gefahrenvorsorge sensibilisiert, es wurde sicherlich mancher Unfall verhindert. Wer persönliches Leid schon bei Unfällen mit mittelschweren bis leichten Verletzungen bei ihm Nahestehenden erlebt hat, wird dem Recht geben: Jede Mühe oder Arbeitsschutzmaßnahme, diesen Unfall zu vermeiden - ob technisch, organisatorisch oder persönlich - wäre gerechtfertigt gewesen.

*Idee, Zusammenstellung und Text*

**Dr. Wilhelm Beckermann, Ulrich Löbner**

**Last Minute Risk Assessment**  
**ERST DENKEN – DANN HANDELN**

**Schritt 1 – BEWERTE die Gefahr!**

Bewerte alle Gefahren und frage immer:

- Was kann schiefgehen?
- Was kann schlimmstenfalls passieren, wenn...?

**Schritt 2 – ÜBERLEGE, wie Du die Gefahren vermindern kannst!**

Lege die erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen zur Gefahrenminderung fest:

- Habe ich die richtige Ausbildung und das Wissen, um die Aufgabe sicher auszuführen?
- Habe ich das richtige Werkzeug und die erforderliche Schutzausrüstung (PSA)?
- Habe ich Stress und treffe ich die richtigen Entscheidungen?

**Schritt 3 – TUE das Richtige!**

Sorge dafür, dass Du Deine Aufgabe sicher erledigen kannst:

- Befolge die schriftlichen Vorgaben wie JHA, WCF, PTW, usw.
- Frage um Hilfe, wenn Du alleine nicht weiterkommst.

**Eine Minute für Deine Gesundheit**  
BBS-Sicherheitsschulung 2015/2016

**Last Minute Risk Assessment**  
**Was kann mir schlimmstenfalls passieren?**

KONTAKT	GEFAHRENORTE
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schlag gegen/von...</li> <li>• Kontakt mit Objekt (Schnitt, Abschürfung)</li> <li>• Gefahrstoffe (Verätzung...)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in engen Räumen/Gruben</li> <li>• unter Lasten</li> <li>• im Schwenkbereich</li> </ul>
STÜRZE	ENERGIEQUELLEN
<ul style="list-style-type: none"> <li>• ausrutschen/stolpern</li> <li>• Sturz auf gleicher Ebene</li> <li>• Sturz aus Höhe</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Elektrizität</li> <li>• Druck</li> <li>• mechanische Kräfte</li> </ul>
UMWELTEINFLÜSSE	ÜBERANSTRENGUNG
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefährliche Atmosphäre</li> <li>• Hitze/Kälte/Wind</li> <li>• Lärm/Strahlung</li> <li>• Schlechte Sicht/Licht</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• heben/tragen</li> <li>• drücken/ziehen</li> <li>• biegen/drehen</li> </ul>

**Immer vorgeschriebene und den Gefahren angepasste Schutzausrüstung tragen.**

**Sicherheit fordern – Sicherheit fördern**

# Regelkreis Arbeitsschutz

„Das Verhüten von Unfällen darf nicht als eine Vorschrift des Gesetzes aufgefasst werden, sondern als ein Gebot menschlicher Verpflichtung und wirtschaftlicher Vernunft.“

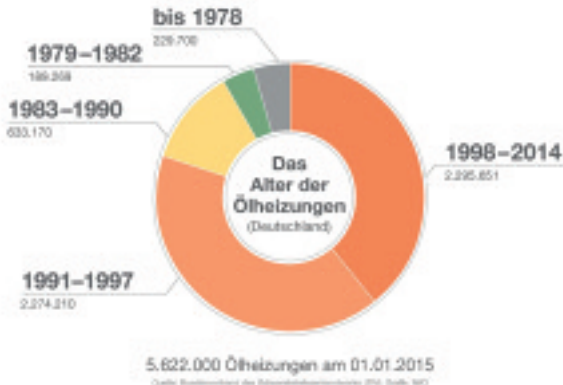
Werner von Siemens, 1880



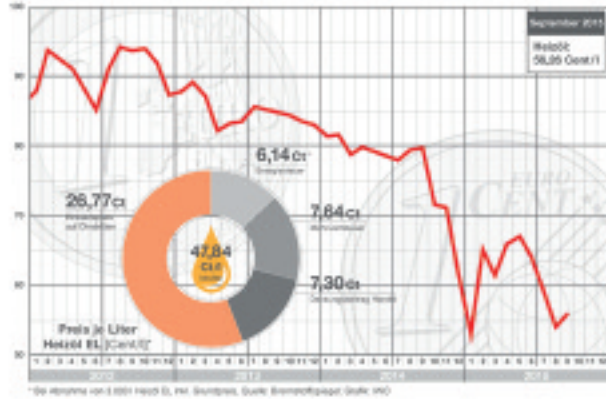
Die beteiligten Mineralölgesellschaften danken dem BBS für seinen praxisbezogenen Beitrag zur Vereinheitlichung und Verinnerlichung der Sicherheitsanforderungen.

# Statistik

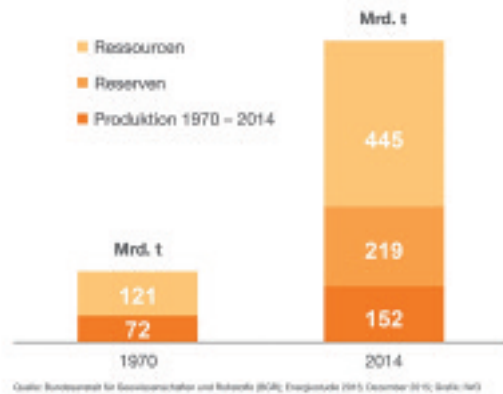
## Das Alter der Ölheizungen



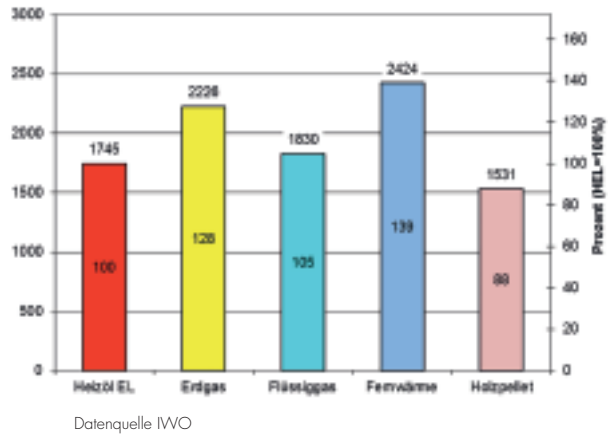
## Preisbildung Heizöl



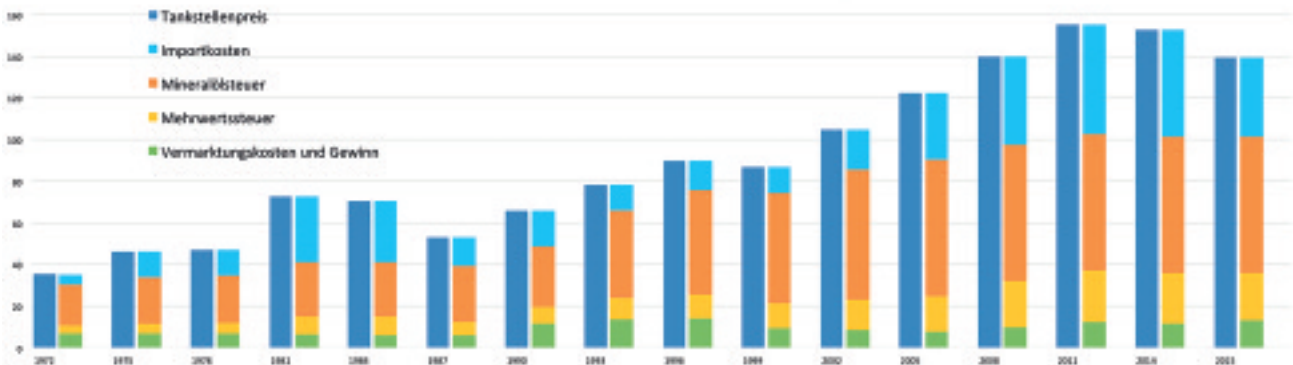
## Weltweite Ölreserven 1970 und 2014



## Brennstoffkosten 2015 3.000 l HEL-Äquivalent



## Zusammensetzung des Preises für Superbenzin 1972 bis 2015 (ct./l)



# Presstexte von 2015

Im Jahre 2015 wurden die vom BBS erarbeiteten Presstexte 1.335 mal von online- oder Printmedien verwendet.

Die Beiträge haben damit eine potentielle Reichweite von 90.024.471 Lesern. Nachfolgend eine kleine Auswahl.

Die Texte sind - gerade auch für Mitglieder - unter (<http://www.supress-redaktion.de/suche.php?suchwort=Tankschutz>) erhältlich.

## Bei Öltanks sind zwei Barrieren Pflicht Das Prinzip der doppelten Sicherheit

sup.- Auf den Brennstoff Heizöl wurden schon manche Nachrufe verfasst, aber bis heute spielt er eine bewährte und unverzichtbare Rolle im deutschen Energiemix für die Wärmezeugung. Daran wird sich in absehbarer Zeit auch nichts ändern, zumal moderne Öl-Brennwertheizungen ihre Zukunftsfähigkeit z. B. im Team mit Solaranlagen oder Biomassekesseln längst unter Beweis gestellt haben. Heizöl kann aber auch zum Umweltrisiko werden, wenn es unberührt ins Erdreich oder ins Grundwasser gelangt. Deshalb gilt bei Heizöltanks grundsätzlich die Pflicht zur doppelten Sicherheit: Sollte sich etwa durch Korrosion ein Leck in der Tankwandung bilden, gibt es stets eine zweite Barriere, die austretendes Heizöl stoppt. Diese zweite Sperre ist entweder ein Auffangraum oder eine zweite Tankwandung. Der Raum zwischen den Wandungen kann mit einem Lecküberwachungssystem ausgerüstet werden. Im Fall einer unterirdi-



schen Tanklagerung ist solch eine selbstsichernde Überwachung obligatorisch. Bei einer Sanierung oder bei der Neuinstallation einer oberirdischen Anlage kommen in der Regel moderne, geruchsdichte Tanks zum Einsatz. Sie bringen entweder ihre Auffangwanne aus Stahl oder Kunststoff bereits mit oder sind doppelwandig ausgeführt, weshalb oft auch von einem Tank-im-Tank-System gesprochen wird. Bestehende ober- und unterirdische Tanks können gemäß der gewässerschutzrechtlichen Anforderungen meistens mit einer Leckschutzauklebung, also einer Innenhülle auf Vakuumbasis nachgerüstet werden.

## Der Korrosion im Öltank vorbeugen! Schutzmaßnahmen durch Fachbetriebe

sup.- Viele Bauteile eines Hauses haben einen natürlichen Feind: Korrosion, die im Laufe der Zeit Materialien zerstört und Fassadenkomponenten beeinträchtigt. Das gilt in erster Linie für Dach- und Fassadenkomponenten bzw. für alle Außenanlagen, die der Witterung ausgesetzt sind. Das gilt aber auch für gebäudeinterne technische Einrichtungen innerhalb des Hauses, die von keinem Regen getroffen werden. Solch eine oft vernachlässigte Risikozone ist z. B. das Innere eines Heizöltanks aus Stahl, an dessen Boden es zur so genannten Lochfraßkorrosion kommen kann. Dabei ist es nicht das Heizöl selbst, das den chemischen Vorgang auslöst. Verantwortlich ist vielmehr Kondenswasser im Tankin-



nen. Außerdem können Verunreinigungen beispielsweise durch die Entlüftungsluft in den Tank gelangen. Begünstigt wird das Rost-Risiko bei längerer Lagerung des Brennstoffs auch durch Alterungsprodukte, die sich als Sedimente am Boden absetzen. Der Bundesverband Behälterschutz e. V. (Freiburg) empfiehlt deshalb den Betreibern einer Ölheizung, ihren Tank regelmäßig waschen und reinigen zu lassen.

Darüber hinaus gibt es effektive Möglichkeiten, der Korrosionsgefahr im Heizöltank aktiv vorzubeugen. Sinnvolle Schutzmaßnahmen sind nach Angaben des Instituts für Wärme und Oeltechnik e. V. (IWO) der Einbau einer Kunststoff-Innenhülle mit Leckanzeigegerät oder das Aufbringen einer Innenbeschichtung. Dabei sollte stets darauf geachtet werden, dass mit solchen Arbeiten aus-

## Ende des Flickenteppichs beim Wasserrecht Vorschriften für Tankanlagen werden vereinheitlicht

sup.- Ist das Grundwasser in Baden-Württemberg weniger schützenswert als das in Bayern? Natürlich nicht und deshalb werden jetzt gesetzliche Unterschiede beim Wasserrecht innerhalb Deutschlands beseitigt. Nicht nur für bundesweit tätige Firmen mit Standorten in mehreren Bundesländern ergibt sich durch diese Novellierung eine Vereinfachung von Planungsaufwand und Behördenkontakten. In den Verordnungen über Anlagen zum Umgang mit wasserge-



fährnden Stoffen und über Fachbetriebe" (Landes-VAWs) hat bisher jedes der 16 Bundesländer seine eigenen Regelungen zu Prüfpflichten, Fachbetrieben oder technischen Ausführungen erlassen. So besteht nach Angaben des Bundesverbandes Behälterschutz e. V. (Freiburg) derzeit in einigen Bundesländern eine Fachbetriebspflicht für Arbeiten an Heizöltanks bereits ab 1.000 Liter Fassungsvermögen, während es anderswo 10.000 Liter sind. Diese komplizierte Rechtslage inklusive diverser Widersprüche und Gesetzeslücken wird durch eine bundeseinheitliche Regelung zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV) vereinheitlicht, die voraussichtlich im Laufe des Jahres 2015 in Kraft tritt.

Der Grenzwert, ab dem die Fachbetriebspflicht beginnt, liegt dann in ganz Deutschland bei 1.000 Liter Tankinhalt. Das betrifft Neuerichtungen ebenso wie wesentliche Änderungen oder Instandsetzungen. Damit erweitert sich die Zahl der Betreiber, die für ihre AwSV-Anlagen ausschließlich Fachbetriebe nach Wasserrecht hinzuziehen dürfen. Denn die Gesetzesvorgaben gelten jetzt für

## Effiziente Wärmezeugung mit Heizöl Drei Faktoren für die optimale Energieverwertung

sup.- Der WärmeKomfort eines Wohngebäudes hängt von vielen Faktoren ab: Fassadendämmung, Heizungsanlage, Energieversorgung und -lagerung sowie das Nutzerverhalten beeinflussen jeweils die Effizienz von Raumwärmeerzeugung und Warmwasserbereitstellung. Weist nur eine der verschiedenen gebäude-technischen Stationen Qualitätsmängel auf, hat dies meist unmittelbar negative Folgen für Wärmeleistung, Verbrauch und Wohnnebenkosten. Bei einer klassischen Brennstoff wie Heizöl verdienen in erster Linie drei Bereiche besondere Beachtung: Die Heizung, der Vorratsbehälter und das Öl selbst müssen sich in einem optimalen Zustand befinden, damit die Wärmeversorgung nicht



durch eingeschränkte Leistungskapazitäten oder technische Ausfälle beeinträchtigt wird. Hausbesitzer sollten deshalb zunächst auf eine regelmäßige Wartung des Heizkessels achten. Verunreinigungen oder Verbrennungsrückstände werden dabei entfernt, die Regelungsparameter überprüft und gegebenenfalls neu eingestellt. Stand der Technik beim Heizöl sind die besonders sparsamen Brennwertkessel, die sogar das Wärmepotenzial der Abgase nutzen.

Längst nicht jedem Eigentümer ist jedoch klar, dass auch Reinigung und Wartung des Heizöltanks wichtige Vorsorgemaßnahmen sind. Der Alterungsprozess des Öls lässt Sedimente entstehen, die sich am Tankboden bilden und so genannten Tankschlamm, der keinesfalls in den Brenner der Heizung gelangen darf. Wird dieses Gemisch nicht entfernt, droht außerdem

## Große Verantwortung für den Gewässerschutz Wasserqualität verfehlt europäische Zielvorgaben

sup.- Unter den zahlreichen Gesetzen und Verordnungen, die jedes Unternehmen zu beachten hat, steht die Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) der EU aus dem Jahr 2000 wohl in den seltensten Fällen im Fokus der alltäglichen Aufmerksamkeit. Dabei gibt es kaum eine Branche und auch keine Region, die nicht von den Bestimmungen dieser Richtlinie 2000/60/EG tangiert werden. Die vorrangigen Ziele der WRRL sind Schutz und Verbesserung der Gewässerbeschaffenheit in ganz Europa. Bei Oberflächengewässern wie Flüssen, Kanälen oder Seen soll der ökologische und chemische Zustand auf ein anspruchsvoll definiertes Niveau gebracht werden, beim Grundwasser geht es ebenso ambitioniert neben dem chemischen auch um den mengenmäßigen Zustand. Die Verantwortung für die Wasserqualität in der eigenen Umgebung darf deshalb an keinem Firmenstandort ignoriert werden: Risiken für das Grundwasser drohen beispielsweise durch belastete Industrieabwässer, durch Nährstoffeinträge aus der Landwirtschaft, aber auch durch Fahrlässigkeit oder technische Mängel bei der Lagerung und der Nutzung von wassergefährdenden Stoffen.



Schon die Hofkammer eines Gewerbebetriebs oder der Heizöltank eines Bürogebäudes können bei einer zu spät erkannten Undichtigkeit zu folgenschweren Verunreinigungen von Erdreich und Grundwasser führen.

**Qualitätsprädikat für Fachbetriebe nach Wasserrecht**  
**Das RAL-Gütezeichen Tankschutz und Tanktechnik**

sup.- Installations- oder Instandsetzungsarbeiten an industriellen Tankanlagen für wassergefährdende Stoffe gehören grundsätzlich in die Hände von geschulten Fachleuten. Das sagt schon der gesunde Menschenverstand, das verlangt aber auch der Gesetzgeber. Eine fehlerhafte Ausführung kann zu Undichtigkeiten und damit zur Belastung von Erdreich und Grundwasser führen. Deshalb herrscht bei diesen Arbeiten gemäß Wasserhaushaltsgesetz zur Qualitätssicherung eine Fachbetriebspflicht. Dienstleister, die z. B. mit der Wartung oder mit Reparaturen beauftragt werden, müssen laut dem Bundesverband Behälterschutz e. V. (Freiburg) eine spezielle Zertifizierung nach Wasserrecht besitzen. Umgeht der Anlagenbetreiber diese Bestimmungen, droht im Schadensfall neben aufwändigen Sanierungsmaßnahmen sogar der Verlust des Versicherungsschutzes. Die Wahl eines seriösen und offiziell zugelassenen Tankschutz-Fachbetriebs ist deshalb eine betriebliche Entscheidung von weitreichender Bedeutung.



Da es jedoch gerade für kleinere Firmen und Gewerbetreibende kaum praktikabel ist, zur eigenen Entlastung die Zulassungen und Zustandigkeiten der Anbieter zu ermitteln, dient seit fast fünf Jahrzehnten ein aussagekräftiges Qualitätsprädikat als Orientierungshilfe: Das anerkannte RAL-Gütezeichen Tankschutz und Tanktechnik führt ausschließlich zu Fachbetrieben, die sich

**Tankrevision schützt vor Umweltschäden**  
**Spezialaufgabe für Fachbetriebe nach Wasserrecht**

sup.- Firmen, die an ihren Standorten wassergefährdende Stoffe in Tanks lagern, sollten zur Schadensvermeidung regelmäßig sachkundige Hilfe in Anspruch nehmen. Tankschutz-Fachbetriebe nach Wasserrecht sind darauf spezialisiert, so genannte Tankrevisionen durchzuführen. Diese Maßnahmen um-



fassen eine gründliche Innenreinigung des Tanks sowie eine Überprüfung der Dichtigkeit, der Armaturen und der technischen Sicherheitsvorrichtungen. Kleinere Instandsetzungen können die Tankschutz-Profis dabei sofort erledigen.

**RAL-Gütezeichen für Tankschutz-Fachbetriebe**  
**Qualitätsprädikat als Orientierungshilfe für Verbraucher**

sup.- Die Zulassung nach Wasserrecht ist ein entscheidendes Kriterium, wenn ein Fachbetrieb für Arbeiten am Heizöltank gesucht wird. Darauf hat der Bundesverband Behälterschutz e. V. (Freiburg) hingewiesen, der vor unseriösen Handlungsoptionen selbsternannter Tankrevisoren warnt. Zertifizierte Betriebe mit dem RAL-Gütezeichen Tankschutz und Tanktechnik verfügen über die erforderlichen Kenntnisse, das notwendige Equipment und die offizielle Genehmigung, Öltanks zu inspizieren sowie Wartungs- oder Instandsetzungsaufgaben fachgerecht durchzuführen. Die Mitarbeiter dieser Betriebe befinden sich stets auf dem aktuellen Schulungsstand hinsichtlich der gewässerschutzrechtlichen Anforderungen, der Tankschutzvarianten und der Sicherheitsstandards. Jeder Nutzer von Tankanlagen bzw. „Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen“ haftet auch per Auswahlverschulden, so der juristische Terminus. Schon deshalb und wegen der höheren Qualität der Arbeiten sollte ein Tankbetreiber auf Fachbetriebe und das Gütezeichen achten.



Um bei der Auftragsvergabe auf Nummer sicher zu gehen, können sich Tankbesitzer im Internet unter [www.bbs-gt.de](http://www.bbs-gt.de) informieren. Dort sind alle Fachbetriebe verzeichnet, denen das RAL-Gütezeichen bereits verliehen wurde. Auf

**So gehen Öltanks in den Ruhestand**  
**Stilllegung und Demontage nur durch Fachbetrieb**

sup.- Besitzer eines Heizöltanks kennen die besondere Verantwortung, die diese Form der Brennstofflagerung verlangt: Erdreich, Grundwasser und das Gebäude müssen vor dem Risiko eines Austritts zuverlässig geschützt werden. Nicht jeder weiß jedoch, dass diese Sorgfaltspflicht besonders dann gilt,



wenn ein alter Tank ausgedient hat. Sowohl Stilllegung und Demontage als auch eine Umrüstung für andere Nutzungszwecke sind komplexe Aufgaben, die

**Vorbeugender Gewässerschutz**  
**Tankbetreiber haben hohe Verantwortung**

sup.- Beim Gewässerschutz hat das Vorsorgeprinzip oberste Priorität: Zur Verunreinigungen von Quellen, Flüssen, Seen, Küstengewässern oder von Grundwasser soll es nach Möglichkeit gar nicht erst kommen, so die Maßgabe des Wasserrechts. Aus dieser Verpflichtung zum vorbeugenden Gewässerschutz resultiert eine hohe Verantwortung für alle Industrie- oder Gewerbebetriebe, auf deren Firmengelände sich Tankanlagen befinden. Denn überall dort, wo z. B. Öle, Kraftstoffe, Lösemittel, Säuren, Laugen oder Salze lagern bzw. zum Einsatz kommen, können bereits kleinste Nachlässigkeiten zu Umweltschäden mit enormen Folgekosten führen. Produktionsausfälle und mögliche Betriebsanierungen treiben die Negativbilanz einer Leckage in Tanks oder Rohrleitungen oft genug zusätzlich in die Höhe.

Für die Tankanlagen gelten abgestufte Sicherheitsanforderungen, deren Umfang jeweils von der Zuordnung der Inhalte zu einer der drei so genannten Wassergefährdungsklassen (WGK) abhängig ist. Die WGK 1 umfasst schwach was-



sergefährdende Substanzen wie z. B. Essigsäure, Natronlauge, Alkohol oder Jod. In der mittleren WGK 2 sind Stoffe wie Heizöl, Formaldehyd und Natriumhypochlorit gelistet. Und die WGK 3 gilt, sobald die Lagerbehälter stark wassergefährdende Inhalte, also beispielsweise Altöl unbekannter Herkunft, Benzin, Benzol oder chlorierte Kohlenwasserstoffe etwa aus Pflanzenschutzmitteln enthalten. Da der Umgang mit diesen Risikostoffen hochspezialisierte Sachkenntnis erfordert, dürfen Arbeiten an den Tanks bei allen drei Gefährdungsklassen nur von anerkannten Fachbetrieben nach Wasserrecht durchgeführt werden.

# Sachverständigenorganisation SwS

**Der vollständige Name der Sachverständigenorganisation SwS lautet "Sachverständigenorganisation für Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen e.V.". Mit dem „wS“ im Namen sind die Parallelen zur VAwS und zum B.w.S., der Ausbildungsakademie von BBS+GT, offensichtlich (und beabsichtigt).**

Die SwS ist auf Initiative der Sachverständigen im BBS entstanden. Das Ende des TÜV-Monopoles bei Prüfungen von Tankanlagen nach wasserrechtlichen Gesichtspunkten kündigte sich mit den neuen Anlagenverordnungen der Länder an. Die im BBS ohnehin in einer eigenen Gruppe organisierten Gutachter und Sachverständigen und die weitere versammelte, aus der Praxis stammende Fachkompetenz fanden die Zeit reif für eine eigene Prüforganisation (SVO) mit wasserrechtlicher Anerkennung.

Dem Muster von BBS+GT folgend kam als Rechtsform nur der eingetragene Verein in Frage. Spontan fand am Abend einer BBS+GT-Gremiensitzung in Freiburg die SwS- Gründungsversammlung in der Hemingway-Bar des Hotels Viktoria statt. Die dazugehörige Geschichte mit dem auf einem Bierdeckel notierten Vereinszweck und den Unterschriften der sieben Gründungsmitglieder hat ihren Charme. Leider ist der Bierdeckel verschollen, möglicherweise hat man ihn schon am nächsten Tag oder vor dem Gang zum Registergericht gegen ein Upgrade (siehe beigefügte Abbildung) ausgetauscht.

Die Treue zum BBS hängt nicht nur mit der Herkunft der Gründungsmitglieder zusammen. Zum notwendigen Anerkennungsverfahren bei der obersten Wasserbehörde des Landes gab es keinerlei Erfahrungen. Die geforderte Sicherheit und Fachkompetenz zu den umfangreichen Antragsunterlagen steuerte RD Dr. Ernst-Wilhelm Diesel (ehemals BMU) bei. Er benötigte dafür fast zwei Jahre und wurde vom BBS für seine Leistungen bezahlt. Diese Investition hat sich für den BBS durch neue Mitglieder und den Zuwachs an Fachkompetenz und Ansehen mehrfach ausgezahlt.



Dass die Unterlagen von Dr. Diesel gut waren, bestätigte sich bei der ohne Vorbehalte ausgesprochenen Anerkennung im Jahr 1996. Kurz danach haben auch andere e.V.-basierte SVOs diese Unterlagen – wissentlich oder unwissentlich – verwendet. Vorreiter zu sein, ist manchmal kein leichtes Los!

Abgeschlossen sind die Überlegungen aus den Anfangsjahren, mit einem anderen Namen vorne im Alphabet und im Branchenbuch zu stehen (1. Anlagenprüforganisation im BBS). Der Versuchung, viel mehr Sachverständige zu bestellen, hat die Führungsriege der SwS bis heute widerstanden. Dafür gab es jeweils persönliche, regionale, vor allem aber fachliche Gründe. Dass abgelehnte Bewerber in anderen SVOs unterkommen oder gar eine eigene gründen, ohne selbst geprüft zu werden, ist eher ein Problem der zukünftigen Kunden und der Anerkennungsbehörden. Dieses wird sich mit den Anforderungen der kommenden Bundesanlagenverordnung AwSV ein Stück weit entschärfen.

## **Stichpunkte zur SwS-Erfolgsgeschichte:**

- Eine kleine, aber feine Sachverständigenorganisation, die Nischen nutzt und Kernkompetenzen pflegt
- Verschiedene Fachgebiete der Kollegen, die sich in der Zusammenarbeit gut ergänzen
- Ein hoher Anteil der Schadengutachter ist zusätzlich öffentlich bestellt und vereidigt
- Hohe Anerkennung bei Wettbewerbern, Kunden und Behörden



- Kontinuierliches kontrolliertes Wachstum als finanzielle Basis
- Funktionierender Erfahrungsaustausch auch durch die Einbettung in die Verbandsarbeit und die Einrichtung der gemeinsamen Geschäftsstelle in Freiburg

Mit Einführung neuer Meldepflichten zu den VAWS-Prüfergebnissen direkt an das Statistische Bundesamt ("Destatis") könnte sich die dezentrale Struktur der SwS als Nachteil erweisen.

Der organisationsübergreifende jährliche Erfahrungsaustausch aller aktuell 52 SVOs wird von den Bundes- und Landesbehörden erwartet – sie nehmen selbst daran teil. Auch hier spielt die SwS eine Rolle, wenn auch der Nutzwert des Vorabendtreffens den des offiziellen Teils übersteigt.

**Die SwS in Zahlen:**

- 1993 bis 2006: 1. bzw. 2. Vorstand  
Dr. Michael Krutz und Alexander Schlatterer (Tausch im Jahr 2002)
- 2006 bis heute: 1. und 2. Vorstand  
Alexander Schlatterer und Dr. Rainer Schützle
- Technischer Leiter 1996 bis 2008:  
H.P. Thiessen, seit 2008: Thorsten Leonhardt (Stellvertreter Rolf Greis)
- Geschäftsführer seit 1995: Ulrich Löbner
- 33 Sachverständige im gesamten Bundesgebiet
- Mehrfache Treffen und Erfahrungsaustausche pro Jahr
- Mehr als 100.000 Anlagenprüfungen in den letzten zehn Jahren
- Internes Forum mit vielen hundert Diskussthemen und Tausenden Beiträgen

SwS-Sachverständige setzen sich in zahlreichen Seminaren als Referenten für die qualifizierte Ausbildung von Fachbetrieben ein.

Folgende Leistungen bieten SwS-Sachverständige an:

- Prüfung von Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen einschließlich der Prüfung von Abfüllplätzen und Abscheidern nach wasserrechtlichen Kriterien (z.B. Tankprüfungen)
- Überwachung von Fachbetrieben nach Wasserrecht
- Durchführung von Prüfungen zur Eignungsfeststellung
- Gutachterliche Beratung des Anlagenbetreibers in allen technischen Belangen (Wasserrecht, Baurecht)
- Prüfung von Anlagen und Überwachung der Herstellung von Anlagen, die in technischen Zulassungsbescheiden genannt sind
- Erstellung von Schadengutachten bei Gewässerunreinigungen und Störfällen
- Mitwirkung bei der Vorbereitung von Behördenverfahren, Genehmigungsverfahren nach Wasserrecht und Immissionsschutzrecht
- Erstellung von Anlagenkonzepten oder Anlagenkatastern



Idee, Zusammenstellung und Text:

**Alexander Schlatterer, Ulrich Löbner**



# BBS + GT-Rundschreiben

## Themenauswahl der Jahre 2005 - 2015

<b>Thema</b>	<b>Rundschreiben Nr. (nicht vollständig)</b>
Gute Geschäfte warten im Keller, Öltank, Markt, Kalkulationshilfe Tankschutz, Notwendigkeit Tankrevision:	I/2005, XI/05, II/07, V/10, X/11, XIV/11, IX/12, XIII/13, VII/14, III/15, XIII/15, XIV/15
Arbeits- und Gesundheitsschutz bei der Heizöltankrevision Betriebsvorschriften für Lagerbehälter:	III/2005, III/07, XII/10, XIV/10,
Gefahrstoffe - Neue Gefahrstoffverordnung, GHS TRGS, Spez. Anforderungen:	IV/2005, III/08, VIII/08, XIII/09, XVI/09, XVIII/10, VI/12, XIII/12, V/13, IX/13, XII/13, XII/14, XVI/14, VII/15
Betriebssicherheit, TRBS:	IV/2005, X/05, XI/06, XIII/06, XX/06, XV/09, VI/10, XII/14, II/15, Sonder-RS/15
Aus Unfällen lernen:	VII/2005, XIV/05, XX/07, XVI/08, VIII/09, III/11, VI/11, X/14, XI/14
Gefahrguttransporte, Abfall, Ausnahmeregelungen:	VII/2005, XIII/05, XX/05, II/08, VIII/08, XIV/08, XVI/09, VI/10, XIII/10, I/12, XVI/13, VII/14, II/15, XI/15
DIN-Normen:	VII/2005, III/07, XIII/08, XIV/09, XVI/13
Praxisseminare "Aktiv beraten", Qualifizierte Tankschutzfachbetriebe im Wettbewerb:	VI/2005, X/05, V/06, XV/08, XVIII/08, IV/09, VII/09
AdBlue/Harnstoffbetankung:	X/2005, IX/07
Tank+Technik-Check, Checkliste Tankreinigung:	XI/2005, XVI/05, VIII/09
Überblick Gesetze und Verordnungen, Technische Regeln:	XII/2005, XV/07, VI/10, VIII/2012
Gasrückführung, GRÜ:	XX/2005, III/06, XI/06, X/07, XV/07, V/08, IV/12, XIV/12, Sonder-RS/15
Kosten Berufsgenossenschaften, Gefahrentarife:	IV/2006, XIV/06, II/07, II/13, II/14,
Doppelwandige Schlauchleitungen, doppelwandige Rohrsysteme:	XI/2006, XVIII/10,
Erdgastankstelle - gesetzliche Grundlagen, Anforderungen:	XI/2006, XII/06
Notwendigkeit der HEL-Tankreinigung, Tankschutz, Einfluss von Tankrevisionen auf die Heizölqualität:	XI/2006, XX/06, V/09, VII/12

Wasserrecht, VAWs, TrwS:	XX/2005, XI/06, XIII/06, XI/07, XV/07, II/08, III/08, VIII/08, XIX/08, II/09, XIII/09, XIV/09, XV/09, XVI/09, IV/10, VI/10, XIII/10, VX/10, XVIII/10, VIII/11, XII/11, XIII/11, I/12, VI/12, VIII/12, XV/12, II/13, IX/13, XII/13, XIII/13, XVI/13, II/14, V/14
Abfallrechtliche Nachweisführung bei der Tankreinigung:	XVI/2006, II/08, IV/10, VI/10, VI/12, III/13, VII/15
Bioethanol, E50, E85, E5, E10:	XVIII/2006, XXI/06, XI/07, XVII/10
Lkw-Maut (Gesetz, Befreiung, neue Regelung):	XVI/2003, XII/04, XXIV/04, XXI/2006, VI/10, XIII/10, IX/11, VI/12, VII/15, IX/15, XI/15
Fahrpersonalverordnung - Digitale Kontrollgeräte:	XII/2007, III/08, VIII/08
Befähigte Personen nach BetrSichV und TRBS:	XIII/2007, XIV/07, XIX/07, XI/08, XX/08, II/09, XVIII/10, XVI/11, VIII/12, XI/12, IX/15, X/15
DIBt-Verzeichnisse, bauaufsichtliche Zulassungen, Bauprodukte:	XVI/2007, XIII/2011, XV/13, XVI/14, X/15
Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz:	XVII/2007, XIII/08, III/15
Elektronische Füllstandmessung:	VI/2008, VII/12, XII/12, VII/13
Akzeptanz von Innenhüllen, Leckanzeige, Doppelwandige Rohrleitungen:	XII/2008, XVII/08, III/09, XI/09, IX/11, XI/11, VIII/12, XV/12, XI/13, IX/14, X/15
Tankreinigungsgeräte:	XVIII/2009, III/10, II/14, VII/14
Gefährdungsbeurteilung, Sicherheitsbelehrung:	XII/2011, XIII/11, XVI/2011, II/14, XI/14
Eichwesen:	XIV/2012, V/12, V/13, XII/14, II/15

**Andere, teilweise wiederkehrende Themen sind:**

- REACH - Die neue Formel für Klartext in der Chemie,
- Maschinenrichtlinie,
- Produktsicherheit,
- Explosionsschutzdokument,
- Abscheider,
- TA-Luft,
- Kraftstoffqualitäten, neue Kraftstoffe und LPG,
- doppelwandige Sicherheitstanks mit Geruchssperre,
- Auslegung und Fortgeltung der alten TRbF,
- Broschüren,
- Berichte Erfahrungsaustausch,
- Presseberichte und Wahrnehmung Tankreinigung,
- Entsorgungskonzept für Heizöllagertanks,
- Gütesicherung

Und dann war da noch...

ein attraktives Stellenangebot aus dem Jahr 1978: Wir sind zwei eingetragene Vereine und eine gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Unsere satzungsmäßige Aufgaben sind vielseitig, interessant und bieten einer dynamischen, agilen Persönlichkeit mit hervorragender fachlicher Qualifikation eine grenzenlose, über die 60-Stundenwoche hinausgehende, nervenzertrümmernde und in ihrer Art einmalige Betätigung als

## GESCHÄFTSFÜHRER/in.

### Anforderungen:

Selbstsicheres, tadelloses Auftreten, Verhandlungsgeschick, Redegewandtheit, gute Allgemeinbildung, ausgeprägte Führungseigenschaften, starkes Durchsetzungsvermögen nach außen, aber Anpassung an den Vorstand und Elastizität gegenüber den Mitgliedern setzen wir ebenso als selbstverständlich für unseren dreifachen Geschäftsführer voraus wie eine unbefleckte Vergangenheit. Wir erwarten von unserem kommenden Mann, daß er die Materie Bau, Unterhaltung und Schutz von Anlagen aller Größenordnungen, Gefahrenklassen und Bauarten für beherrscht und hier zu in allen Verbandsorganen erarbeiten, erläutern und ausschüssen auf Grund reicher Facherfahrungen und fundiertem Ingenieurwissen durchsetzen kann. Selbstverständlich hat er darüber hinaus die Fähigkeit, Sitzungen zu leiten und gleichzeitig Protokoll zu führen. Seine fachliche Qualifikation hat unser dreifacher Geschäftsführer durch autogenes Training in Form von Fachreferaten an unserem Bundesberufszentrum wassergefährdeter Stoffe fortlaufend unter Beweis zu stellen. Natürlich obliegt ihm hierbei die einschließliche Buchhaltung, Verwaltung bis hin zur geschäftsführenden Verantwortung dieser gemeinnützigen, dem Allgemeinwohl dienenden Einrichtung. Der überwachende Beirat läßt hier eine großzügige Entfaltung zu. Die Leistung wird hier an der Höhe der Spenden gemessen, die durch die Aktivität des Geschäftsführers aus den tangierten Kreisen der Behörden und der Wirtschaft eingehen.

Organisationstalent und Toleranz des dreifachen Geschäftsführers erfordert die Tätigkeit für die angeschlossene Gütergemeinschaft. Anträge, Prüfungen, Verleihungen, Überwachungen und Entzug von Gütezeichen verlangen vom dreifachen Geschäftsführer Fingerspitzengefühl, Verwaltungsfähigkeit eines Beamten, Dispositionsvermögen und die selbständige Ausführung einer verzwickten Registraturarbeit, wobei die sich selbst vorzulegende Wiedervorlage auch ein gutes Gedächtnis voraussetzt.

Juristische Kenntnisse im Hinblick auf die Verfolgung von Wettbewerbsverstößen sowie im Vertragswesen und im Verkehr mit anderen Verbänden sind für den dreifachen Geschäftsführer unerlässlich, wenn unser kommender Mann nicht in das Abhängigkeitsverhältnis undurchsichtiger Berater geraten will. Unser kommender dreifacher Geschäftsführer ist zwar Angestellter, aber dennoch erwarten wir von ihm eine Arbeitgeberhaltung im Denken und im Handeln, insbesondere gegenüber den Gewerkschaften, bei denen er rigoros alles durchzusetzen hat, was der Vorstand wünscht.

Um eine vollkommene, umfassende Arbeitsauslastung bis an die Grenze des Zusammenbruches sicherzustellen, wird unserem dreifachen Geschäftsführer vertrauensvoll auch die Redaktion unserer Fachzeitschrift übertragen. Wir erwarten hierbei, daß er nicht nur alle Informationsquellen erschließt und Korrekturen selbst mehrfach liest. Natürlich schließt die Redaktionsarbeit auch die Werbung für die Zeitschrift, den Verband und die Gütergemeinschaft sowie für das Schulungszentrum ein. Die freie Entfaltungsmöglichkeit wird außerdem durch die Übernahme aller Korrespondenz mit Autoren, Inserenten und Lesern, sowie der Aufstellung und jeweiligen Prüfung der 3000 Empfängeradressen gewährleistet.

Besonderes Augenmerk wird auch darauf gerichtet, dass der neue dreifache Geschäftsführer befähigt ist, die Zahl der Verbandsmitglieder binnen kürzester Frist zu verdoppeln oder ersatzweise in der Mitgliederversammlung eine Verdoppelung des seit 1965 eingefrorenen Betrages durchzusetzen. Gegenüber dem Gesamtvorstand wird von unserem Dreifachen erwartet, daß er bei Sitzungen keine Probleme aufwirft oder gar Entscheidungen fordert, sondern sich auf einen Rechenschaftsbericht beschränkt über die Aufgaben, die er selbst bereits erfüllt hat oder noch erfüllen wird. Einen klaren Blick für Realitäten und eine geistige Beweglichkeit, die fortwährend neue Impulse in das Verbandsgeschehen hineinpumpt und eine ständige umfassende Information unserer Mitglieder über den jeweiligen Stand der Technik, Gesetze, Verordnungen und Richtlinien, insbesondere über Unzulänglichkeiten behördlicher Maßnahmen, ist ein obligatorischer Bestandteil der ausgeschriebenen Position.

Wir bieten:

Für die Durchführung der Gesamtaufgaben bieten wir den Rat von Präsidium und Beirat. Wir bieten ferner ein Arbeitsteam bestehend aus zwei Schreibdamen, die Verbandssekretärinnen genannt werden, da sie in der Lage sind, detaillierte Arbeiten nach Anweisung und fortwährender Kontrolle bis hin zum Kaffeetrinken zu verrichten. Wir bieten ferner eine ungewöhnlich freie Entfaltung, vertrauensvoll fundiert durch eine Fülle von Arbeit und einem Salär, das der im Allgemeinwohl liegenden Tätigkeit entspricht und neben entsprechendem Idealismus zur Sache voraussetzt, daß der Bewerber aufgrund eigener solider Vermögens- und Einkommensverhältnisse die ausgeschriebene Position nicht als Einkommenssteuer sowie alle Sozialleistungen darf der Berufene selbst bezahlen. Ihm wird auch ein Urlaub von 30 Tagen eingeräumt, zu denen außer Samstagen und Sonntagen auch alle Feiertage zählen. Große Schriftsätze und Gutachten dürfen hiermit bei in die Urlaubszeit gelegt werden, und aufgrund der hiermit verbundenen Arbeit entfällt das übliche Urlaubsgeld, da eine Freizeitgestaltung im Urlaub nicht erforderlich wird. Unserem dreifachen Geschäftsführer wird, bei entsprechendem Antrag, ein Dienstfahrrad zur Erledigung seiner bundesweiten Aufgaben gestellt; möglicherweise auch ausgerüstet mit Hilfsmotor. Die Position bietet eine Fülle von Arbeit und wird mitgetragen durch das Ansehen, das der Aufgaben Bewältigende bei der kleinen gewässersichernden Gemeinschaft aus Staat und Wirtschaft erlangen kann und insbesondere durch die eigene innere Befriedigung der ehrenvollen Tätigkeit. Eine Altersversorgung des Stelleninhabers ist nicht erforderlich, da unter Berücksichtigung sämtlicher Umstände die Lebenserwartung auf diesem Arbeitsplatz unterhalb des üblichen Pensionsalters liegt.

Bewerbungen:

Da gewässersichernde Maßnahmen beim Lagern, Abfüllen und Umschlagen wassergefährdender Stoffe nur in deutschsprachigen europäischen Ländern durchgeführt werden, ist die Bewerbung von Qualifizierten mittleren Alters mit statistischem Lebenslauf unter Beifügung von Zeugnissen und Referenzen in deutscher Sprache an unseren Personalausschuß einzureichen. Schweizer Dutsch wird der deutschen Sprache gleichgestellt. Zur Öffnung von Kooperationen werden auch französische Bewerbungen berücksichtigt. Diese sind spätestens bis Aschermittwoch zu richten an:

LECKTANK S.A.  
Maison 211  
F-68650 Lapoutroie

*Handschriftliche Zusatzbemerkung  
von Rudolf Schlatterer:  
So war es 1978. Heute, 1995 ist es  
anders: Die Akteure sind gesättigt  
und daher müde wie ein Fußballprofi!*

# Wiederkehrend angebotene Seminare

## in der Ausbildungsakademie (B.w.S) der Verbände Turnus 1-2 pro Jahr

Titel	Dauer	Zweck
<ul style="list-style-type: none"><li>• "Tankrevision brennbare Flüssigkeiten (alle Gefahrklassen)" für Fachbetriebe nach Wasserrecht</li></ul>	3 Tage	Das Seminar dient der Aus- und Fortbildung und der Vorbereitung auf die Fachprüfung zum betrieblich Verantwortlichen im grundlegenden Tätigkeitsbereich "Tankrevision" (alle Gefahrklassen).
<ul style="list-style-type: none"><li>• "Montage und Instandhaltung von Tankstellen" für Fachbetriebe nach Wasserrecht</li></ul>	2 Tage	Das Seminar dient der Aus- und Fortbildung und der Vorbereitung auf die Fachprüfung zum betrieblich Verantwortlichen im Tätigkeitsbereich "Montage Tankstellen".
<ul style="list-style-type: none"><li>• "Montage-Service-Leckanzeigesysteme, Grenzwertgeber und Montage und Tankschutz von Heizölverbraucher-tankanlagen" Geeignet als WHG-Grundkurs Qualifikation nach Wasserrecht</li></ul>	3 Tage	Schwerpunkt des Seminars ist es, den Einsatz, die Montage, die Wartung und die Instandhaltung von Leckanzeigeräten aller zugelassenen Systeme an Tankanlagen und Rohrleitungen sowohl in technischer Hinsicht als auch in ihrer Verbindung mit den sich hieraus ergebenden Anforderungen für die Praxis darzustellen. Vorbereitung auf die Fachprüfung zum betrieblich Verantwortlichen.
<ul style="list-style-type: none"><li>• "Beschichten und Verfugen in LAU-Anlagen für den Gewässerschutz - Auffangräume, Tanks, Fugen -" für die Fachbetriebsqualifikation nach Wasserrecht</li></ul>	2 Tage	Das Seminar übermittelt betrieblich Verantwortlichen von Firmen, die Auffangräume oder Tanks beschichten bzw. Abfüllplätze an Tankstellen verfugen, das erforderliche theoretische Wissen und den praktischen Umgang mit Beschichtungsmaterialien und -systemen sowie mit Fugenmassen. Vorbereitung auf die Fachprüfung zum betrieblich Verantwortlichen.
<ul style="list-style-type: none"><li>• "Sofort- und Sanierungsmaßnahmen bei Unfällen mit wassergefährdenden Stoffen" Grundlagenseminar für Behördenvertreter und Sachverständige</li></ul>	2 ½ Tage	Das Seminar ist insbesondere vorgesehen für Behördenvertreter, die noch wenig Erfahrung mit der Behandlung von Unfällen mit wassergefährdenden Stoffen haben oder z.B. im Rahmen der Rufbereitschaft mit dieser Materie befasst sind. Die Teilnehmer erhalten in Vortrag, Diskussion und anhand praktischer Beispiele notwendige Kenntnisse über Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen.
<ul style="list-style-type: none"><li>• "Sofort- und Sanierungsmaßnahmen bei Unfällen mit wassergefährdenden Stoffen" Fallstudien-Seminar für Behördenvertreter und Sachverständige</li></ul>	2 ½ Tage	Das Seminar bietet die Möglichkeit, die gesamte Betreuung und Abwicklung von Sofort- und Sanierungsmaßnahmen anhand von Fallstudien in Gruppenarbeit und im Plenum selbständig zu erarbeiten.

**Seminarausschreibungen** jeweils unter <http://www.bbs-gt.de/seminare/>



50  
Jahre



Bundesverband **Behälterschutz** e.V. /  
Gütegemeinschaft **Tankschutz und Tanktechnik** e.V.

**Hebelstr. 11**  
**79104 Freiburg**

Telefon: 0761-71717  
Telefax: 0761-73773  
E-Mail: [info@bbs-gt.de](mailto:info@bbs-gt.de)  
Net: [www.bbs-gt.de](http://www.bbs-gt.de)

